



Neujahrsempfang 2024: Ehrung verdienter Bürger

Frühlingserwachen

Wirtschaft und Tourismus blühen auf

Neue Förderung

Zuschuss für Stromspeicher ab Juli

Feuerwehren im Fokus

Stadtrat Gerald Gaishofer im Interview



Zirkusartist Moritz Wagner im Interview



Gemeinde baut Kinderbetreuung aus

AKTUELL

- Seite 3 Vorwort: Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold
- Seite 4 Leistungsschau und Ehrung verdienter Zwettler bei Neujahrsempfang
- Seite 6 Serie: Feuerwehren im Gespräch
- Seite 8 Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Gradnitz
- Seite 9 Hohe Auszeichnung für Wilfried Reichenvater
- Seite 10 Zwettl auf einen Blick: Die Stadtgemeinde in Zahlen
- Seite 12 Rechnungsabschluss 2023
- Seite 13 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates
- Seite 14 Kinder: Gemeinderat stellt Weichen
- Seite 15 Neues Projekt von Frau iDA
- Seite 16 Zwischen Himmel und Manege

BILDUNG UND KULTUR

- Seite 18 Kulturpanorama
- Seite 20 Konzertfestival ZUSAMMENSPIEL feiert
- Seite 21 Bunte Saisoneroöffnung im Zwettler Stadtmuseum
- Seite 22 Musikschule startet wieder durch
- Seite 23 Erlesenes: Grasels größtes Verbrechen
- Seite 24 Zwettl bildet – Hier ist immer was los!
- Seite 25 Bunte Faschingszeit

FREIZEIT, JUGEND UND SPORT

- Seite 27 Wir feiern 20 Jahre ZwettlBad
- Seite 28 30 Jahre Sport beim Tennisclub Marbach
- Seite 29 Jugend gestaltete Zwettl mit
- Seite 29 Bike Festival: „Zwettl steigt auf“!

GESUNDHEIT UND SOZIALES

- Seite 31 Zwettler Hilfswerk zog beeindruckende Bilanz
- Seite 31 Neuer Primar für die Radiologie
- Seite 33 Smart und fair: Neue Angebote für Zwettl
- Seite 35 Blitzlichter aus dem Seniorenzentrum

INFRASTRUKTUR, UMWELT UND VERKEHR

- Seite 36 Neues Leitsystem für Verkehr
- Seite 37 Umweltförderung für Stromspeicher ab 1. Juli

TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

- Seite 39 Blitzlichter der Wirtschaft
- Seite 40 Wirtschaft floriert: Alles neu in Zwettl
- Seite 42 Neue Tourismuskonzepte erobern Zwettl
- Seite 43 Tourismusjahr 2023 brachte Top-Ergebnis für Zwettl
- Seite 44 Frühlingserwachen in Zwettl

AUS DEM STADTAMT

- Seite 46 Stadtgemeinde Zwettl sucht Mitarbeiter
- Seite 47 Zwettler Gemeindemitarbeiter geehrt
- Seite 49 Stadtsaal für Kulturjahr 2024 gerüstet

SERVICE

- Seite 51 Alle Infos zur Europawahl am 9. Juni
- Seite 53 Das Stadtamt informiert: Pflichten und Fristen

STANDESAMT

- Seite 54 Wir gratulieren unseren Jubilaren!
- Seite 57 Geburtstage, Hochzeitsjubiläen
- Seite 58 Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, Impressum



Seite 6



Seite 16



Seite 44



Seite 53

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindenachrichten auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Kinder und Jugendliche!

Beim traditionellen Neujahrsempfang konnten wir auch heuer wieder sehr viele Gäste begrüßen. Unter ihnen waren auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham und natürlich die Abordnungen aus unseren Partnergemeinden Jindřichův Hradec und Zistersdorf. Sowohl ich als Bürgermeister als auch die Stadträte berichteten aus ihren Ressorts über die wichtigsten Projekte des Jahres und das in Form eines Videos – nachzusehen auf dem Youtube-Kanal der Stadtgemeinde Zwettl.

Der Neujahrsempfang ist aber immer wieder eine gute Möglichkeit, um mit vielen Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten. Ein Höhepunkt ist alljährlich die Überreichung von Ehrenzeichen an verdiente Persönlichkeiten aus den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit, Kultur, Wirtschaft, Sport sowie Soziales, die sich um das Wohl der Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Danke für euren Einsatz!

Wirtschaft floriert

Passend zum Start in den Frühling erblüht das wirtschaftliche Treiben in der Zwettler Innenstadt: Sehr erfreulich sind die Eröffnungen von Geschäftslokalen. So hat das Schuhhaus Pfeffer in der Landstraße ein neues Schuhfachgeschäft eingerichtet, Sabrina Bruckner lädt im Postgebäude in ihr Kosmetikstudio und das Modegeschäft „Steinecker“ hat umgebaut.

Das Wäschefachgeschäft Triumph ist von Alexandra Szöllösi übernommen und als „Wäsche und Meer“ neu eröffnet worden. Das Cafe Leutold hat mit Hannah Leitner eine neue, junge Geschäftsführerin. Besonders freut mich auch, dass das BIO Café Hölzl demnächst öffnet und eine Bereicherung für unsere Gastronomie sein wird.

Mehr Betten für Zwettl

Neue Tourismuskonzepte erobern Zwettl: Durch die Inbetriebnahme des AVIA Motels sowie der SONNENTOR Stadt-Lofts von

LAbg. ÖkR Franz Mold
Bürgermeister
der Stadtgemeinde
Zwettl-NÖ



Johannes Gutmann haben wir ein wesentlich größeres Angebot an Gästezimmern in der Stadt Zwettl. Dabei kommen verstärkt moderne Konzepte, wie die Möglichkeit für „Self-Check-ins“, rund um die Uhr, zum Einsatz. Dies spricht Urlaubsgäste an, die absolute Flexibilität bevorzugen. Die positive Tourismus-Entwicklung zeigt sich bei den Zahlen für 2023, die Sie auf S. 43 nachlesen können.

Kinderbetreuungsinitiative

Die Umsetzung der Kinderbetreuungsinitiative macht es erforderlich, im Kindergarten Rieggers die provisorische Gruppe zu einer Regelgruppe einzurichten und die notwendigen Baumaßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus werden wir in Zwettl ein Provisorium in der Hauensteiner Straße einrichten, um Kindern ab 2 Jahren einen Kindergartenplatz anbieten zu können.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern einen erfolgreichen Start in das Frühjahr und Ihnen eine angenehme Lektüre der Frühlingausgabe der Zwettler Gemeindenachrichten!

Ihr Bürgermeister

Beilage: Der letzte Weg

In dieser Ausgabe beigelegt finden Sie unsere neue Broschüre „Der letzte Weg“ – mit Wissenswertem über Bestattungsformen und Friedhöfe in der Stadtgemeinde Zwettl. Darin werden etwa folgende Fragen beantwortet: Was ist im Todesfall eines Angehörigen zu tun, wo liegen die Zuständigkeiten, welche Bestattungsmöglichkeiten gibt es und wer bietet Unterstützung im Trauerfall an? Ebenso werden rechtliche Angelegenheiten rund um das Thema Tod beleuchtet.

Der Verlust eines geliebten Menschen ist häufig mit großem Schmerz und dem Gefühl der Hilflosigkeit verbunden. Der Tod und die Trauer treffen uns oft unerwartet. Die Friedhofsverwaltung Zwettl leistet ihren Teil zur Trauerarbeit: Kompetent, mit Rat und Tat stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Angehörigen in dieser Phase bei. Die Stadtgemeinde Zwettl begleitet ihre Einwohnerinnen und Einwohner von der Wiege bis zur Bahre – in diesem Sinn soll „Der letzte Weg“ eine Orientierungshilfe für den Abschied sein.





Neben den Ausgezeichneten kamen auch heuer wieder viele Ehrengäste zum Zwettler Neujahrsempfang in den Stadtsaal.

Leistungsschau und Ehrung verdienter Zwettler bei Neujahrsempfang

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold lud am 19. Jänner zum Neujahrsempfang in den Stadtsaal ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen wieder sechs Zwettlerinnen und Zwettler, denen Ehrenzeichen überreicht wurden.

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold lud am 19. Jänner zum traditionellen Neujahrsempfang in den Stadtsaal ein. Durch den Abend führte Moderatorin Simone Brodessa. Unter musikalischer Begleitung des „OH Trompetenquartetts“ – das unter der Leitung von Dir. Alexander Kastner während des Abends gewohnt souverän für die musikalische Umrahmung sorgte – zogen die Ehrengäste in den vollbesetzten Stadtsaal ein. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Ehrenzeichen durch die zuständigen Stadträte an Personen, die sich um das Wohl der Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Die Geehrten wurden in unterhaltsamen Kurzfilmen der Agentur „Adler und Wald“ vorgestellt.

Verdienstvolle Zwettler vor dem Vorhang
Doris Schrenk (langjährige Gastronomin in der Zwettler Innenstadt) erhielt das Ehrenzeichen für Wirtschaft. Ing. Gerald Blaich (begeisterter Förster und Umweltschützer) wurde mit dem Ehrenzeichen für Umwelt und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Josef Doppler (erfolgreicher Trabrennsportler und ehemaliger Rennbahnbetreiber Edelhof) bekam das Ehrenzeichen für Sport verliehen. EHBM Josef Grassinger (verdienter Feuerwehrmann der FF Sallingstadt und Stift Zwettl) und Dr. Irene Wagner-Kessler (engagierte Allgemeinmedizinerin und langjährige Anästhesistin im Landesklinikum Zwettl) wurden mit dem Ehrenzeichen für Soziales geehrt. Mag. Marina Anton (ausge-

zeichnete Künstlerin für Malerei und Schmuck) erhielt das Ehrenzeichen für Kultur. Stellvertretend für alle Ausgezeichneten bedankte sich Gerald Blaich in seinen Grußworten für die Ehrungen.

Filmischer Rückblick

In einem filmischen Jahresrückblick, aufgeteilt auf drei Teile, erzählten die Stadträte von wichtigen Projekten und Veranstaltungen aus ihren Ressorts während des abgelaufenen Jahres. Beispiele waren etwa der Startschuss zum Ausbau des Glasfasernetzes in den Gebieten Zwettl-Ost und im Westen, die Umsetzung des Tourismus-Projektes „Erlebbar Stadtmauer“ und die Etablierung einer neuen Höheren Lehranstalt für Pflege- und Sozialberufe im Schulgebäude der Franziskanerinnen, die im heurigen Herbst in Betrieb geht. Bürgermeister Franz Mold bedankte sich bei allen Organisationen, den Feuerwehren, der Rettung, Sport- und Kulturvereinen sowie Dorfgemeinschaften für ein funktionierendes Gemeindeleben.



Ehrenzeichen für Soziales: Vbgm. Andrea Wiesmüller, Dr. Irene Wagner-Kessler, Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold.



Ehrenzeichen für Umwelt und Nachhaltigkeit: Vbgm. Andrea Wiesmüller, Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, Ing. Gerald Blaich und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold.

Viele Projekte für 2024

In seiner Festansprache gab Bürgermeister Franz Mold einen Ausblick, welche Projekte 2024 umgesetzt werden sollen. So steht besonders der Glasfaserausbau im Fokus: Die Region Zwettl-Ost wird mit einem Ausbau der niederösterreichischen Glasfaserinfrastruktur (nÖGIG) weiter erschlossen, gemeinsam mit neun Waldviertler Gemeinden wird auch im westlichen Teil des Gemeindegebietes mit der FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH die zukunftsweisende Breitbandtechnologie verlegt. Einen weiteren Fokus legt die Gemeinde auf die Umsetzung der NÖ Kinderbetreuungsoffensive, so wird die provisorische zweite Kindergartengruppe in Rieggers zu einer zweiten Regelgruppe ausgebaut. Mittelfristig ist au-

ßerdem in der Stadt Zwettl ein Kindergartenneubau geplant. Der Ausbau der Umfahrung Großglobnitz-Vitis sowie die Planungen für die Umfahrung Merzenstein werden 2024 fortgesetzt.

„Tatkraft und Weitblick“

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister zeigte sich in ihrer Festansprache von der eindrucksvollen Leistungsbilanz der Stadtgemeinde Zwettl begeistert: „Eure Schaffens- und Tatkraft ist hier gut spürbar, ihr macht Lust auf Weitblick, statt auf Tunnelblick.“ Die Landesrätin gratulierte Bürgermeister Franz Mold und seinem Team und wünschte den Gästen, dass Niederösterreich und insbesondere Zwettl ein so lebenswerter Ort bleibt.

Grußworte kamen von den Delegationen der Partnerstädte Jindřichův Hradec unter Vizebürgermeister Bohumil Kominek und Zistersdorf mit Vizebürgermeister Martin Bauer. Beide Abordnungen überreichten Geschenkkörbe mit für ihre Region typischen Produkten und wünschten Zwettl für 2024 alles Gute. Nach dem Erklängen der Niederösterreichischen Landeshymne lud Bürgermeister Franz Mold die Besucher zu einem gemütlichen Ausklang bei einem Buffet.

Zwettler Neujahrsempfang zum Nachschauen (auf Youtube)



Ehrenden für Wirtschaft: Vbgm. Andrea Wiesmüller, Doris Schrenk, StR. KommR Anne Blauensteiner, MA und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold.



Ehrenden für Kultur: Vbgm. Andrea Wiesmüller, Mag. Marina Anton und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold.



Ehrenden für Sport: Vbgm. Andrea Wiesmüller, Josef Doppler, Stadtrat Josef Zlabinger und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold.



Ehrenden für Soziales: Vbgm. Andrea Wiesmüller, EHBM Josef Grasinger, Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold.

Dorfspiele in Großglobnitz

Von 23. bis 25. August steht mit den Dorfspielen in Großglobnitz eine Großveranstaltung in den Startlöchern. „Wir wollen auch im heurigen Jahr unsere Vereine unterstützen. Sie bilden einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben in der Gemeinde“, erklärte Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold dazu während des Neujahrsempfangs. Die Waldviertler Dorfspiele fördern Teamgeist, Gemeinschaft und Nachbarschaft, und zeigen sehr deutlich, wie gut das Miteinander in einer Gemeinde funktioniert. Zum ersten Mal wurde die „Dorfolympiade“ im Jahr 1994 durchgeführt und seither folgt im Zweijahres-Rhythmus eine Wiederholung. Die Dorfspiele haben sich mittlerweile zum größten kommunalen Event im Bezirk entwickelt. Im Jahr 2022 fanden die Spiele in Göpfritz/Wild statt und nun

ist Großglobnitz, stellvertretend für die Stadtgemeinde Zwettl, der Austragungsort der 15. Waldviertler Dorfspiele. Mehr als zehn Vereine wirken mit, um ein Fest für Jung und Alt zu veranstalten. Auf dem Programm stehen folgende Bewerbe: Fußball, Stockschießen, Kinderbewerb, Landwirtschaft, Schießbewerb, Feuerwehribewerb, Schnapsen, Seilziehen, Völkerball, Laufen, Beachvolleyball, Tischtennis, Billard, Dart, Jugend- und Juxbewerb.



Serie: Feuerwehren im Gespräch

Stadtrat für Feuerwehrwesen und Häuserverwaltung, Ing. Gerald Gaishofer, und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold sprechen über die wichtigen Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren und aktuelle Projekte.



Die Freiwillige Feuerwehr Jahrgings installierte im Vorjahr eine neue Photovoltaik-Anlage auf ihrem Dach, im Bild: Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Kommandant Josef Rametsteiner und Kommandant-Stv. David Müllner.

Die Gemeindenachrichten setzen die Gesprächsserie zu aktuellen Themen mit den Verantwortungsträgern der Gemeinde fort. In der Frühjahrsausgabe beschäftigen wir uns mit Projekten aus den Bereichen Feuerwehrwesen und Häuserverwaltung. Das folgende Gespräch führte Markus Fühl.

Zwettler GN: In der Stadtgemeinde Zwettl gibt es 26 Freiwillige Feuerwehren – wie wichtig sind sie für die Bevölkerung?

Bürgermeister Franz Mold: Freiwillige Feuerwehren sind Einrichtungen für unsere Sicherheit. Dabei geht es nicht nur um Brandbekämpfung, sondern auch um technische Einsätze nach Verkehrsunfällen, oder Einsätze mit gefährlichen Stoffen, nach Katastro-

phen wie Starkregen, Sturm oder extremen Schneefällen. In den Ortschaften erfüllen unsere Feuerwehren Aufgaben der Gemeinschaftspflege, wo es keine Gasthäuser gibt sind Feuerwehrhäuser Kommunikationszentren. Voraussetzung dafür ist, dass es stets genug Mitglieder gibt und notwendige Infrastruktur zur Verfügung steht. Mit über 1.250 Mitgliedern sind über zehn Prozent unserer Bevölkerung bei der Feuerwehr tätig. Sie sind bereit, sich für die Gesellschaft und den Mitmenschen zu engagieren.

Gerald Gaishofer: Besonders freut mich die hervorragende Jugendarbeit in der Kinderfeuerwehr der FF Zwettl Stadt und den fünf Jugendfeuerwehren in Friedersbach, Jagendbach, Jahrgings, Oberstrahlbach und Zwettl



Die Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet Zwettl profitieren von einer Anpassung der Förderungen, im Bild: Kommandant OBI Marko Kramer (FF Merzenstein), Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold.



Die Feuerwehrhäuser werden zunehmend autark, wie hier in Gradnitz mit einer Pelletsheizung, im Bild: Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Kommandant Julian Marchsteiner und Stellvertreter Heribert Hörndl.

Stadt. Wirklich sehr professionell kümmern sich die Betreuerinnen um den jüngsten Nachwuchs – Mädchen und Burschen ab einem Alter von acht Jahren. Altersgerecht und spielerisch werden nicht nur Themen der Feuerwehr, sondern auch Erste Hilfe, Unfallverhütung und Verkehrserziehung nähergebracht. Auch Ausflüge sind geplant. Daher finde ich, dass die Kinderfeuerwehr eine tolle und wertvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder darstellt.

Welche Projekte wurden in den Freiwilligen Feuerwehren zuletzt umgesetzt? Welche aktuellen Projekte gibt es, welche sollen mittel- und langfristig umgesetzt werden?

Gaishofer: 2024 wird unter anderem die FF Marbach am Walde ein neues Hilfeleistungsfahrzeug in den Dienst stellen. Die FF Schloß Rosenau erhält ein neues Mannschaftstransportfahrzeug und die FF Gerotten kauft ein Notstromaggregat an. In Großglobnitz wird der Bau eines neuen Feuerwehrhauses vorbereitet. Stellvertretend für die vielen Aktivitäten aus dem Jahr 2023 sei hier der Ankauf eines neuen Hilfeleistungsfahrzeuges für die FF Merzenstein, der Zubau und die Sanierung des FF-Hauses in Eschabruck und die Errichtung von PV-Anlagen in Friedersbach, Jahrgings und Moidrams erwähnt.

Es gibt den Plan, die Feuerwehren schrittweise energieautark zu machen, bzw. die Feuerwehrhäuser zu modernisieren – wie sieht das im Detail aus?

Gaishofer: Wir als Stadtgemeinde machen unseren Freiwilligen Feuerwehren keine direkten Vorgaben zur Modernisierung der Feuerwehrhäuser. Es sind vielmehr die Feuerwehren selbst, die Projekte zur Energieeffizienz oder Modernisierung realisieren. In diesem Zusammenhang ist die Errichtung



In Jahrgings wurde zuletzt der Löschteich saniert, im Bild: FF-Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Anrainer Erwin Winter, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Ortsvorsteher Ernst Müllner und FF-Kommandant Josef Rametsteiner.

von PV-Anlagen, der Tausch von Heizungen oder der Ankauf von Stromerzeugern anzuführen. Laufend werden die Feuerwehrhäuser auch mit Netz-Aggregatumschaltern ausgestattet. Das sind Einrichtungen, die es möglich machen, die FF-Häuser bei einem Stromausfall mit einem Notstromaggregat zu versorgen.

Eine wichtige Einnahmequelle für Feuerwehren sind Feste. In den Coronajahren war die Situation schwierig, wie stehen die Wehren aktuell finanziell da?

Mold: Viele Feuerwehren haben sich etwas Neues einfallen lassen, etwa mit Discoabenden, oder Kalender, die zum Jahreswechsel gegen eine kleine Spende bei Hausbesuchen verteilt werden. Klassische Bälle gibt es weniger als früher. Das liegt aber nicht an den Feuerwehren, sondern daran, dass die Leute generell weniger fortgehen als früher. Klassiker wie das Stelzenessen in Gradnitz laufen aber nach wie vor sehr gut.

Gaishofer: In der Coronazeit fanden genau diese Veranstaltungen nicht statt. Dank der Coronahilfen und der großzügigen Unterstützung aus der Bevölkerung wurde diese Situation entschärft.

Vielmehr freut mich aber, dass die Veranstaltungen wieder gut besucht sind. So leistet jeder einzelne Gast einen Beitrag zum Erhalt unserer Freiwilligen Feuerwehren. Die Finanzierung unserer Freiwilligen Feuerwehren setzt sich zudem aus diversen Unterstützungen von Bund, Land, Gemeinde, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen zusammen.

Welche Förderungen seitens der Gemeinde gibt es für unsere Feuerwehren?

Gaishofer: Die Unterstützung der Feuerwehren ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Grundlage dafür bilden einerseits die Richtlinien für die jährliche Subvention und andererseits jene zu Anschaffungen der Freiwilligen Feuerwehren. Über Projekte, die darüber hinausgehen, entscheidet separat der Gemeinderat. Mich freut es, dass wir dort am 12. Dezember 2023 die Richtlinie zu Anschaffungen anpassen konnten. Die Anschaffungskosten der Gerätschaften sind aufgrund der Inflation der letzten Jahre überdurchschnittlich gestiegen. Um unsere Freiwilligen Feuerwehren weiterhin entsprechend zu unterstützen, haben wir die Beitragsleistungen um durchschnittlich 20 Prozent erhöht. Für die Erstausrüstung neuer Feuerwehrmitglieder gibt es jetzt 600 Euro. Neu ist eine Unterstützung beim Ankauf von Stromerzeugern für FF-Häuser gestaffelt nach der elektrischen Leistung.



Eine spektakuläre Einsatzbilanz präsentierte die FF Zwettl-Stadt bei ihrer Jahreshauptversammlung im Jänner: 16.787 Stunden leisteten die Florianer bei 934 Einsätzen, im Bild: Kdt.-Stv. HBI Mario Steinbauer, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Kommandant HBI Matthias Hahn, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, FF-Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer (vorne), BSB Michael Rentenberger, EOLM Thomas Weidenauer, HFM Werner Sinhuber jun., FM Noah Stifter, FM Alexander Grötzl und OV Peter Gell (hinten).

Am 23. Jänner gab es einen Großbrand in einer Zwettler Postbusgarage – wie haben Sie den Tag und den Einsatz miterlebt?

Gaishofer: Immer wenn eine Sirene heult, will ich natürlich auch wie wahrscheinlich viele andere wissen, was passiert ist. So habe ich an diesem Tag die Grisu-App gestartet, Fotos über WhatsApp folgten. Natürlich redet man danach über solche Einsätze. Eines ist klar - jeder Einsatz ist einzigartig. Unsere Feuerwehrfreuen und -männer müssen sich immer auf die jeweilige Situation einstellen und ihr Wissen und Können anwenden. Mir ist wichtig, dass dabei alle gesund und unverletzt bleiben.

Ein weiteres Ressort von Ihnen als Stadtrat ist die Häuserverwaltung. Was sind hier Ihre Aufgaben, wie viele Gemeindefamilien gibt es?

Gaishofer: Im Bereich der Häuserverwaltung ist laufend was los, um unsere Häuser in Schuss zu halten. In Abstimmung mit den Sachbearbeitern der Stadtgemeinde werden diverse Sanierungen

und Reparaturen organisiert. Viele Arbeiten werden hier auch in Eigenregie durch unseren Bauhof erledigt. Die Stadtgemeinde Zwettl verwaltet 43 Wohnungen. Leerstände werden grundsätzlich vermieden und treten im Wesentlichen nur zwischen den Neuergaben oder im Falle einer notwendigen Sanierung auf. Für freie Wohnungen kann sich jeder bewerben. ■

HOLZ
PLATTEN
PARKETT
TÜREN
GLAS

ASCHAUER

Holzfachgeschäft
Tischlereibedarf
Glaserie

Kesselbodengasse 10, 3910 Zwettl
02822 / 52521
info@aschauer-zwettl.at

www.aschauer-zwettl.at



Die Mitglieder der FF Gradnitz: LM Franz Pamperl, V Jürgen Boden, Kdt.-Stv. EOBI Heribert Hörndl, Kdt. OBI Julian Marchsteiner, FF-Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, EOBI Gerhard Mayerhofer, EVM Rudolf Blauensteiner, HFM Leopold Koppensteiner, EFM Karl Wagner (sitzend), HFM Franz Schabauer, EVM Karl Wagner, HBM Johann Kolm, HFM Erich Steininger, HFM Manfred Kolm, OLM Franz Schröfl, HFM Martin Kolm, HFM Thomas Blauensteiner, OLM Thomas Trondl (2. Reihe), HFM Benjamin Schabauer, HFM Manuel Böhm, LM Andreas Blauensteiner, OFM Thomas Koppensteiner, HFM Ernst Edinger, HFM Karl Ploderwaschl, HFM Georg Marchsteiner, OFM Niklas Böhm (3. Reihe), HFM Robert Floh, HFM David Trondl, OFM Julian Mayerhofer, VM Christian Schabauer, HFM Matthias Wagner, HFM Lukas Kolm, HFM Jürgen Stift, OFM Michael Hörndl (4. Reihe).

Meilensteine der Entwicklung

- 1933 Gründung der FF Gradnitz
- 1933 Errichtung des FF-Hauses
- 1933 Ankauf einer Tragkraftspritze
- 1962 Ankauf eines Tragkraftspritzenanhängers
- 1964 Ankauf einer neuen Tragkraftspitze
- 1980 Neubau des FF-Hauses
- 1982 Ankauf eines gebrauchten KLF (Ford Transit)
- 1988 Kauf einer neuen Tragkraftspritze
- 1993 Kauf eines neuen KLF (Mercedes 310)
- 2003 Zubau beim FF-Haus
- 2006 Ankauf eines MTF (VW- Bus)
- 2008 Kauf eines Notstromaggregats
- 2011 Ankauf eines MTF (VW-Bus)
- 2013 Generalsanierung FF-Haus
- 2016 Ankauf eines LFA-P 250
- 2017 Zubau einer Garage
- 2020 Ankauf neuer Einsatzbekleidung
- 2023 Anschaffung einer Pelletsheizung
- 2023 Ankauf von drei Atemschutzgeräten

Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Gradnitz

Bereits 91 Jahre hat Gradnitz ihre Freiwillige Feuerwehr. Mit dem Spruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ sind die fleißigen Kameraden der Feuerwehr im Einsatz, wenn Hilfe benötigt wird.

Das Kommando

Kommandant: OBI Julian Marchsteiner
 Kdt.-Stv.: BI Heribert Hörndl
 Leiter des Verwaltungsdienstes: V Jürgen Boden
 Leiter des Verwaltungsdienstes-Stv: VM Christian Schabauer

Mannschaftsstand und Fahrzeuge

40 Mitglieder (32 Aktive, 8 Reserve)
 2 Fahrzeuge (MTF & LFA-P 250)

Einsatzgebiet

Gradnitz und ein Abschnitt der Umfahrung Zwettl

Einblicke in die Wehr

Im Gründungsjahr der Feuerwehr 1933 wurde auch das Feuerwehrhaus errichtet. Laufend wurden diverse Ausrüstungsgegenstände angeschafft. 2003 wurde das Feuerwehrgebäude mit einem Zubau erweitert, damit das neue MTF (Mannschaftstransportfahr-



1933: Gründungsfest der FF Gradnitz



1993: Autoweihe mit Patin Gertrude Wunsch

zeug) ausreichend Platz fand. Weiters rüsteten sich die Mitglieder 2020 mit neuer Einsatzbekleidung aus. Außerdem wurden drei Atemschutzgeräte (2023) angekauft. Während des Jahres nehmen die Mitglieder an diversen Übungen und Kursen teil. Am 1. August 2008 veranstaltete die FF Gradnitz im Zuge ihres Sommerfestes den ersten Seilziehwettbewerb, der dann bis vor einigen Jahren in regelmäßigen Abständen veranstaltet wurde. Ein besonderes Highlight ist das beliebte Stelzenessen, das traditionell im August von der FF Gradnitz und dem Verschönerungsverein veranstaltet wird und in der gesamten Umgebung großen Anklang findet.

Errichtung der Pelletsheizung

Damit die Feuerwehr nachhaltig und klimaneutral heizen kann, wurde entschieden, eine Pelletsheizung anzuschaffen, dies wurde 2023 umgesetzt. Die Stadtgemeinde Zwettl unterstützte die zweckmäßige Anschaffung mit 26.000 Euro. Durch viele fleißige und freiwillige Helfer konnte die Pelletsheizung schnell fertiggestellt werden.



2003: 70-jähriges Bestandsjubiläum der FF Gradnitz mit vielen Ehrengästen



2004: Zubau beim Feuerwehrhaus



2018: Fahrzeugbergung auf der LB 38 Umfahrung



2023: Funkübung in Gradnitz zum Thema: „Erreichbarkeit im Blackout-Fall“

Hohe Auszeichnung für Wilfried Reichenvater

Das Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl lud am 9. März in den Stadtsaal zum Bezirksfeuerwehrtag ein. Der Einladung waren nicht nur Vertreter der Feuerwehren und der Abschnitte, sondern auch viele Bezirks- und Abschnittssachbearbeiter sowie Ehrengäste aus Verwaltung, Politik und Blaulichtorganisationen gefolgt.

Nach dem Jahresrückblick wurden verdiente Feuerwehrmitglieder vor den Vorhang gebeten und erhielten Auszeichnungen. EBI Wilfried Reichenvater von der FF Hörmanns wurde das Verdienstzeichen 2. Klasse NÖLFV verliehen. Weitere Auszeichnungen:

Ausbilderverdienstzeichen Silber

BI Philip Gruber, FF Stift Zwettl

Ausbilderverdienstzeichen Bronze

SB Kerstin Bruckner, FF Großglobnitz

Bestellung Prüfer für Ausbildungsprüfung Löscheinsatz

Prüfer BI Andreas Binder und Hauptprüfer

OBI Alfred Wagner, FF Germanns

Ernennung zum Modulleiter Funk

ASB Daniel Scheibelberger, FF Friedersbach

Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in Gold 2023

JFM Markus Silipp, FF Friedersbach und

JFM Leon Steinbauer, FF Zwettl-Stadt



Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner (r.) gratuliert EBI Wilfried Reichenvater.

Zwettl auf einen Blick: Die Stadtgemeinde in Zahlen

Hier finden Sie eine faszinierende Bilanz des vergangenen Jahres (per 31.12.2023)

Einwohner



10.783



Hauptwohnsitze



2.266 Nebenwohnsitze

6.145
Zwettler

6.512
Zwettlerinnen

55 verschiedene Nationen
290 Sterbefälle

136 

Mitarbeiter:innen in
31 Dienststellen

22.752



Entlehnungen in der Bibliothek

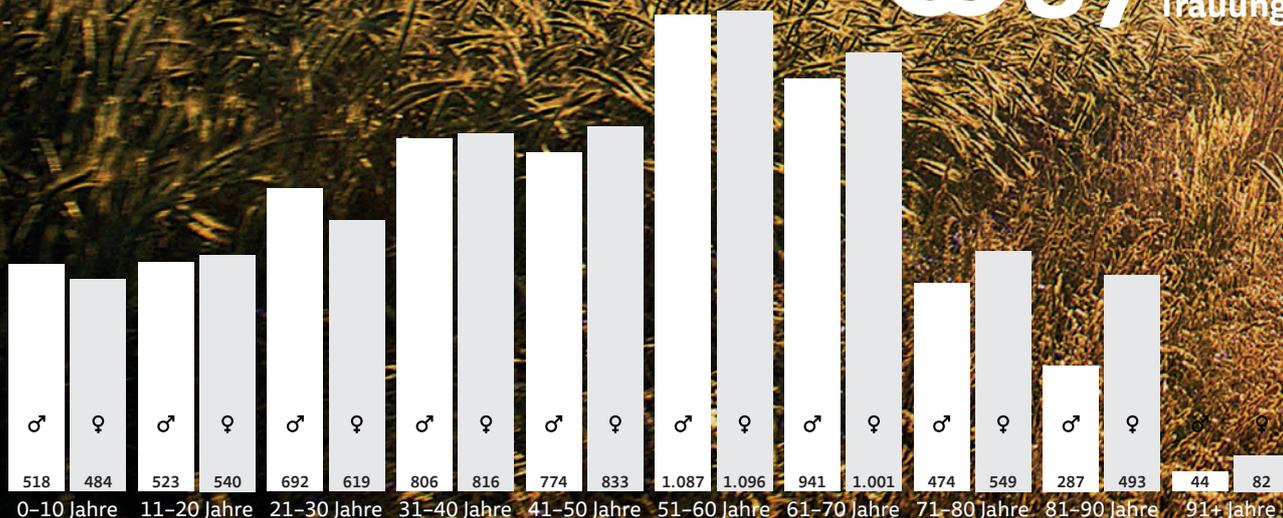
11 Führungen für Kindergärten und Schulen

4 Veranstaltungen



45 Sitzungen der Ausschüsse,
des Stadt- und Gemeinderates
mit 115 Tagesordnungspunkten im Stadtrat,
197 Punkte im Gemeinderat

87  Standesamtliche
Trauungen



309 Kinder in neun Volksschulen und 334 Kinder in neun Kindergärten der Stadtgemeinde

82 Geburten | **48** Mädchen | **34** Buben

Tobias
Simon
Leo
Ben
Emma
Anton
Fabio
Sophie
Matteo
Lukas
Elena
Sophia
Maximilian
Laura
Lara
Jonas
Marie
Leonie
Theodor
Moritz
Fabian
Leon
Emilia
Mattheo
Elias
Olivia
Gabriel
Valerie
Valentina



ZwettlBad: **86.000** Besucher, davon **12.200** Schüler:innen



292 Homepagebeiträge
237 Facebook-Postings
61 Instagram-Postings (seit 23. August 2023)



Rechnungsabschluss 2023

Trotz steigender Energie- und Personalkosten und einem Rückgang der Abgabenertragsanteile investierte die Stadtgemeinde Zwettl auch im Vorjahr in wichtige Infrastruktur und Projekte für ein soziales und kulturelles Umfeld.

Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller präsentierte bei der Gemeinderatssitzung am 19. März den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2023. Der Rückgang der Abgabenertragsanteile um 1,89 % gegenüber den Einnahmen aus 2022 in Verbindung mit den weiterhin stark steigenden Umlagen (Krankenanstaltenbeitrag, Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Schulumlagen), den Preissteigerungen im Bereich der Energiekosten sowie steigende Personalkosten stellten die Stadtgemeinde Zwettl vor eine herausfordernde Situation.

„Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen hat es für die Stadtgemeinde Zwettl einen hohen Stellenwert, wichtige Infrastruktureinrichtungen z.B. ZwettlBad, Kunsteisbahn, Jugendzentrum, Stadtbus, Bücherei, Musikschule, Volksschulen und Kindergärten bereitzustellen und durch ein attraktives soziales und kulturelles Umfeld die Lebensqualität in der Stadtgemeinde Zwettl auch weiterhin gewährleisten zu können“, sagt Vizebürger-

meister Andrea Wiesmüller. So konnten mithilfe des Kommunalinvestitionsgesetzes 2023, wobei kommunale Investitionen mit 50 % der Projektkosten unterstützt werden, viele Projekte umgesetzt werden. Der Schwerpunkt dieser Investitionen liegt im Ausbau erneuerbarer Energie. Darüber hinaus kön-



Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller erläutert den Rechnungsabschluss 2024.

nen die Gemeinden in infrastrukturelle Maßnahmen investieren.

Wie sich der Rechnungsabschluss zusammensetzt

Der Rechnungsabschluss dokumentiert die Wirtschaftsführung des abgelaufenen Kalenderjahres. In der Haushaltsrechnung sind die gesamten, innerhalb eines Finanzjahres fällig gewordenen Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzierungshaushalt) sowie Erträge und Aufwendungen (Ergebnishaushalt) nachgewiesen.

Die Finanzierungsrechnung zeigt, inwieweit der Überschuss der laufenden Einnahmen und Ausgaben die Investitionen deckt bzw. Darlehensaufnahmen für Projekte notwendig sind. In der Ergebnisrechnung wird das Nettoergebnis, die Differenz aus der Summe der Erträge und Aufwendungen, dargestellt. Ein positives Nettoergebnis bedeutet, dass die Erträge voraussichtlich ausreichend sein werden, die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen (inklusive des Werteverzehrs des Anlagevermögens in Form der Abschreibungen) abzudecken.

Zur Ausführung der einzelnen Projekte waren neben Eigenmitteln der Gemeinde auch Darlehensaufnahmen notwendig. Mit Ende des Haushaltsjahres 2023 beträgt der Schuldenstand 22.951.430,83 Euro.

Bei einer Bevölkerungszahl von 10.723 entspricht diese einer Pro-Kopf Verschuldung von 2.140,39 Euro.

Wichtige Eckpunkte des Rechnungsabschlusses (in Euro):

Ausgaben und Investitionen im Jahr 2023:		Breitbandverrohrung FTTH Netz Waldviertel	41.375,15
Bildungseinrichtungen – Schulen/Kindergärten			
Volkshochschule/Bücherei	3.942.665,09	Ergebnisrechnung	
Sport-/Stadthalle, Sportplätze Eislaufplatz, Tennishalle	736.612,59	Erträge	29.053.100,51
Allgemeine Verwaltung		Aufwendungen	29.070.029,40
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4.730.573,77	Finanzierungsrechnung	
Feuerwehrwesen	573.407,72	Saldo operative Gebarung	2.682.211,99
Gesundheit und Soziales	6.871.790,86	Saldo Investitionen	-5.894.544,90
Wirtschaftsförderungen, Landwirtschaft, Tourismus	295.598,32	Nettofinanzierungssaldo	-3.212.332,91
Wasserversorgungs-/Abwasserreinigungsanlagen	6.650.163,19	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.255.089,00
Straßen- und Wegebau, Regulierungen, Verkehr	3.314.911,85	Geldfluss voranschlagswirksame Gebarung	42.756,09
Kunst, Kultur, Archiv, Musikschule, Dorferneuerung		Vermögensrechnung	
Denkmalpflege	817.522,13	Eigenmittel	
Friedhöfe	276.896,28	Nettovermögen	49.752.129,68
Öffentliche WC-Anlagen, Öffentliche Beleuchtung		Sonderposten Investitionszuschüsse	20.056.476,61
Straßenreinigung, Öffentliche Waagen, Märkte	2.049.070,67	Fremdmittel	
Parkanlagen und Kinderspielplätze	352.494,40	Langfristige Fremdmittel	
Bauhof und Fuhrpark	950.688,76	(Darlehen/Rückstellungen)	24.473.557,64
Parkgarage	192.286,60	Kurzfristige Fremdmittel	
Gemeindehäuser	308.709,78	(kurzfristige Verbindlichkeiten)	646.211,56
Zwettlbad/Sonnenbad	1.118.403,95	Vermögen gesamt per 31.12.2023	94.928.375,49
Stadtbus	245.056,93		
Breitbandverrohrung Stadtgemeinde Zwettl-NÖ	51.664,11		



Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

34 Beschlusspunkte umfasste die Stadtratssitzung am 5. März. Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 19. März standen 51 Punkte zur Beschlussfassung.

Hier einige Auszüge aus den gefassten Beschlüssen:

Beschlüsse des Stadtrates

Errichtung einer Photovoltaikanlage 8,60 kWp für die Freiwillige Feuerwehr Unterrabenthau auf dem Dorfgemeinschaftshaus Unterrabenthau – Genehmigung der Auftragsvergabe

KG Niederneustift – Neuerrichtung Haltestelle „Niederneustift Triebsschneiderberg“ und Adaptierung Haltestelle „Niederneustift Weißteich“ – Kostenanteil für die Stadtgemeinde lt. Kostenschätzung 26.000,- Euro

KG Rudmanns – Asphaltierung der „Fahrradstraße“ Rudmanns – Kleehof – Gesamtkosten von 89.545,37 Euro

1 **Errichtung eines Buswartehauses Landstraße Zentrum vor dem Geschäftslokal Sonnentor – Auftragsvergabe über die Planung, Lieferung und Montage bzw. der Überdachung – Gesamtkosten von 11.035,20 Euro**



1

Werbemittel für Schanigarteneröffnung an 69 Gastwirte im Gemeindegebiet mit runden Bierdeckeln in den sechs Kachelfarben mit Werbeslogans für Zwettl – Gesamtkosten von 4.964,40 Euro

Ankauf diverser Spielgeräte für den Kinderspielplatz Rudmanns, Kletter-Spielkombination, Sandkasten, Sandspielgerät und Kletter- und Balancieranlage – Gesamtkosten von 19.624,39 Euro

Aus der Tagesordnung des Gemeinderates

2 **NÖ Landeskindergarten Rieggers – Grunderwerb für den Um- und Ausbau einer zweiten Regelgruppe**

RC Raiba Kosmopiloten Zwettl – Subvention für Bike Festival in Höhe von 3.500,- Euro

Verein MultiKulti KreAktiv – Subvention für Adventmarkt in Schloss Rosenau in Höhe von 3.000,- Euro

FRAU iDA – Gewährung einer Subvention für das Projekt „FRAU SEIN – gesund ge-



2

stärkt durchs Jahr“ – Gewährung einer Subvention in Höhe von 10.000,- Euro

Sportclub Sparkasse Zwettl – Subvention für 2024 in Höhe von 43.000,- Euro

Verein Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel – Subvention für 2024 in Höhe von 63.500,- Euro sowie jährliche Subvention von 400 Hallenbenützungsstunden im Wert von 18.000,- Euro

KG Stift Zwettl – Ausbau und Korrektur der Landesstraße L8255, Baulos „Stift Zwettl WRS“ im Haltestellenbereich Waldrandsiedlung; Grundablösen in der KG Stift Zwettl

KG Bernhards und Purken, KG Gerlas, KG Mitterreith – Straßenbauarbeiten; Grundsatzbeschluss und Auftragsvergabe – Gesamtsumme ca. 300.000,- Euro

3 **Karl Hagl-Straße, Zwettl – Auftragsvergabe Straßenbauarbeiten nach Fertigstellung der Arbeiten an Wasserversorgung und Mischwasserkanal – Gesamtsumme 245.860,37 Euro**

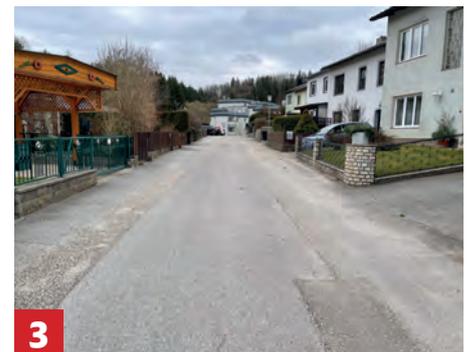
Abbruch und Neuerrichtung der Stiegenanlage von der Propsteigasse in die Burggasse, Auftragsvergabe Generalunternehmerarbeiten – Gesamtsumme 272.589,92 Euro

KG Friedersbach – Sanierung Brücke Friedersbach Ost, Grundsatzbeschluss und Vergabe der Ziviltechniker-Leistungen

Gemeinderäte präsentierten Jahresberichte

Die Gemeinderäte mit besonderen Aufgaben Mag. Gisela Eigl (Bildung), DI Bernhard Thaler (Umwelt) und Florian Bauer (Europa) berichteten über ihre Tätigkeiten. ■

Alle Jahresberichte der Gemeinderäte finden Sie zum Nachlesen auf unserer Gemeindehomepage und in der GEM2GO-App.



3

Kinder: Gemeinderat stellt Weichen

In Rieggers wird eine provisorische Kindergartengruppe als dauerhafte Regelgruppe ausgebaut. Eine provisorische Gruppe wechselt von Oberstrahlbach nach Zwettl.



In Rieggers wird die provisorische zweite Kindergartengruppe als dauerhafte Regelgruppe ausgebaut, im Bild das Team mit Eva Huber, Janina Hronicek, Irene Reisinger, Magdalena Blauensteiner und Kindergartenleiterin Martina Weiss.

Die Stadtgemeinde Zwettl setzt schrittweise die NÖ-Kinderbetreuungsoffensive um: In Rieggers soll die provisorische, befristet genehmigte zweite Kindergartengruppe als dauerhafte zweite Regelgruppe ausgebaut werden. Dazu wird unter anderem eine neue Leiterinnenkanzlei, eine Kindersanitär-

anlage für die zweite Gruppe sowie ein Personalaufenthaltsraum samt Personalgarderobe errichtet. Aufgrund einer notwendig gewordenen Umplanung muss jetzt auch der Verbindungstrakt zwischen Volksschule und Kindergarten komplett abgerissen und neu gebaut sowie der Zufahrtsbereich zwischen

Volksschule und Kindergarten für einen barrierefreien Eingang angehoben und neu asphaltiert werden. Ein entsprechender Tagesordnungspunkt mit aktualisierten Errichtungskosten in Höhe von 829.000 Euro wurden einstimmig in der Gemeinderatssitzung am 19. März beschlossen.

Aufgrund der Einschreibung für das Kindergartenjahr 2024/2025 ergibt sich, dass zu wenig Kinder für eine zweite Gruppe im NÖ Landeskindergarten Oberstrahlbach vorhanden sind. Zusätzlich dazu kommt es aufgrund gestiegener Schülerzahlen für die 1. Klasse der Volksschule in Oberstrahlbach zu einer Klassenteilung. Deshalb soll der Gruppenraum der provisorisch eingerichteten 19. Kindergartengruppe wieder der Volksschule als zusätzlicher Klassenraum zur Verfügung gestellt werden. Diese provisorische Kindergartengruppe muss deshalb an einen anderen Standort verlegt werden. Als geeigneter Standort wurde das Gebäude in der Zwettler Hauensteinerstraße 15 ins Auge gefasst. Eine Verlegung dorthin wurde in der Gemeinderatssitzung am 19. März einstimmig beschlossen. Außerdem wurde beschlossen, dass in der Hauensteinerstraße 15 je nach Bedarf entweder eine weitere 20. Kindergartengruppe oder eine eingruppige Tagesbetreuungseinrichtung provisorisch untergebracht wird. ■

Standort für Ordination soll erhalten bleiben

Leider konnte nach der Schließung der Vertragsarztordination von Dr. Irene Wagner-Kessler von der NÖ Ärztekammer bisher kein geeigneter Nachfolger gefunden werden. Die Gewährleistung einer adäquaten medizinischen Versorgung der Bevölkerung ist in erster Linie Aufgabe des öffentlichen Gesundheitssystems und keine Aufgabe der Gemeinden. Daher wurde vom Gemeinderat eine Resolution an die Österreichische Gesundheitskasse, die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen und die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau sowie an die Ärztekammer für Nie-



Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger beim Verlesen des Dringlichkeitsantrags.

derösterreich verabschiedet. Darin fordert der Gemeinderat diese Stellen auf, ihren Fokus zunächst darauf zu richten, zeitnah für die Nachbesetzung von jetzt schon vorhandenen, aber vakanten Kasernenstellen – allenfalls auch unter Schaffung eines entsprechenden Anreizsystems – Sorge zu tragen und damit eigentlich ihre „Pflicht“ zu erfüllen.

Weiters hat der Gemeinderat grundsätzlich beschlossen, diesen Ordinationsstandort nach Möglichkeit zu erhalten und dazu genehmigt, dass die diesbezüglich einerseits mit der Allgemeinmedizinerin Dr. Irene Wagner-Kessler und andererseits mit dem Vermieter bereits geführten Gespräche mit dem Ziel fortgeführt werden, einem Nachfolger weiterhin sofort bezugsfertige Ordinationsräumlichkeiten anbieten zu können.

Gebührenbremse

Die Stadtgemeinde Zwettl hat vom Land NÖ im Rahmen der „Gebührenbremse“ 179.333 Euro bekommen. Der Betrag wird an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung weitergegeben, der ihn in Form einer Gutschrift an die gebührenpflichtigen Haushalte verteilt.



Frauengesundheit im Fokus: Neues Projekt von FRAU iDA

Die Waldviertler Frauenwirtschaft möchte mit dem Projekt „FRAU SEiN“ ein Kompetenzzentrum für Frauengesundheit im ländlichen Raum schaffen. Bei einem Ideen-Café wurde am Weltfrauentag die neue Marke präsentiert.

Passend zum Internationalen Frauentag lud FRAU iDA am 8. März zu einem Ideen-Café unter dem Thema „FRAU SEiN – gesund gestärkt durchs Jahr“ ein. Expertinnen und Interessierte kamen zusammen, um relevante Bereiche der mentalen, körperlichen und wirtschaftlichen Frauengesundheit zu diskutieren und unterstützende Strategien zu entwickeln. Höhepunkt des Abends war die Präsentation der Ergebnisse des Ideen-Cafés sowie die Vorstellung der Projektmarke. Dieses wegweisende Waldviertler Projekt zielt darauf ab, Frauen das notwendige Wissen, die Ressourcen und die Unterstützung zu bieten, um ihre Gesundheit zu fördern und sich für ihre Bedürfnisse einzusetzen. Dabei sollen unter anderem auch bis Ende 2025 kostenlose, monatliche Seminare für Frauen angeboten werden.

„Wir wollen Tabuthemen aufbrechen und Frauen bestärken und ermutigen, zu sich selbst zu stehen“, erklärte KommR Anne Blauensteiner, MA, die Obfrau der Waldviertler

Frauenwirtschaft und Initiatorin des Gesundheitsprojekts. Bereits seit 2006 gilt die Stadtgemeinde Zwettl als „Gesunde Gemeinde“ und bemüht sich seither im Rahmen des Arbeitskreises „Gesundheit & Soziales“ um ein interessantes Angebot rund um Körper, Geist und Seele. „Dieser Arbeitskreis pflegt seit Beginn der Tätigkeit von FRAU iDA eine gute Zusammenarbeit mit der Waldviertler Frauenwirtschaft“, erklärt Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold. Die Stadtgemeinde Zwettl möchte das innovative Projekt „FRAU SEiN“ als Kooperationspartner auch finanziell unterstützen. Deshalb wurde in der Gemeinderatssitzung am 19. März eine Subvention über 10.000 Euro einstimmig beschlossen. ■



Waren beim Ideen-Café zum Thema „FRAU SEiN“ mit dabei: StR LABg. Mag. Silvia Moser, MSc, Jasmin Wagner, BA, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, Dr. Martina Kainz, MSc, Mag. Elisabeth Eckhart, Dr. Katharina Schwarzinger, Ingrid Ratheiser, Bernadette Kitzler, BA, Dr. Monika Steinkellner, Mag. Martina Dorfinger, Antonia Kastner, Bettina Döberl, Verena Strabler und Obfrau KommR Anne Blauensteiner, MA.

Aus alt mach neu: Repair Café feiert „Einjähriges“

In gemütlicher Atmosphäre werden in der Promenade 8 seit einem Jahr kaputte Geräte repariert. Die Hilfe zur Selbsthilfe zahlt sich aus, die Erfolgsquote beträgt 70 Prozent. Neue Tüftler sind stets willkommen.



Feierten ein Jahr Repair Café: Gemeinderat DI Bernhard Thaler, Michaela Schierhuber, Silvia Herzog-Edlmeier, Günther Edlmeier, Stadtrat DI Johannes Prinz und Mag. (FH) Andreas Schwarzinger (Waldviertler Sparkasse).

Staubsauger, Computer, Radios – liebge-wordene, aber defekte Geräte werden im Zwettler Repair Café vor der Mülltonne bewahrt. Der Standort in der Promenade 8 feierte am 20. März sein einjähriges Bestandsjubiläum. Die Idee dazu hatte vor vier Jahren Michaela Schierhuber, die ein solches Café im Gasthof Schierhuber initiiert hat, erklärte Günther Edlmeier. Vor einem Jahr fanden die mittlerweile 16 Reparaturhelfer in der Promenade einen leerstehenden Raum, der seitdem von der Waldviertler Sparkasse kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Bilanz eines Jahres Werkeln, Schrauben und Tüfteln kann sich sehen lassen: 147 reparaturbedürftige Gegenstände „untersuchten“ die Helfer bisher, 70 Prozent davon konnten neues Leben eingehaucht werden. „Im Repair Café wird in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam repariert. Es ist Hilfe zur Selbsthilfe gleichzusetzen mit Nachbarschaftshilfe. Wichtig dabei ist die Freude an der Arbeit, das gemeinsame Schaffen und vor allem die Wissensweitergabe“, erklärte Günther Edlmeier.

Die Treffen finden jeden dritten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr statt, Anmeldung erbeten unter 0664/1545102 oder 0676/6760504 ■

Zwischen Himmel und Manege

Als Artist tourte der 21-jährige Moritz Wagner aus Mitterreith bereits beim Circus Aros durch das Land. Im Interview erzählt er von seinen Kunststücken in luftigen Höhen, vom Leben im Wohnwagen und der Magie des Zirkus.

Zwettl GN: Lieber Moritz, du hast die Sportmittelschule Zwettl und später die LFS Tullnerbach besucht und warst dann Fremdenführer in Schloss Ottenstein. Wie bist du beim Zirkus gelandet?

Moritz Wagner: Die Faszination dafür war schon früh da. Ich kann mich erinnern, dass ich als Kind mit meinen Eltern einen Zirkus in Stift Zwettl besucht habe. Die Luftartisten mit ihren glitzernden Kostümen, hoch oben – das hat mich fasziniert. In der Sportmittelschule war dann das Geräteturnen immer schon meins. Dann habe ich entschieden, dass ich das weiter ausbaue.

Bis zum Auftritt in der großen Manege ist es dann doch noch ein großer Schritt. Wie ging es weiter?

Ich habe mir im Internet ein Vertikaltuch bestellt und angefangen, damit im Stiegenhaus meines Elternhauses zu trainieren. Parallel dazu habe ich eine Ausbildung zum Pferdetrainer gemacht. Als ich mich entscheiden musste, ob ich das weiter auslebe oder es ein Hobby bleibt, war das für mich relativ schnell klar. Ich habe dann Videos von mir gemacht und an viele Zirkusse geschickt. Das ist dann ziemlich schnell gegangen, ich habe eine Antwort bekommen und zwei Tage später stand ich im Circus Aros. Dort war ich dann zwei Saisonen lang.

Wie war die Reaktion deiner Eltern, als du daheim geturnt hast und schließlich gesagt hast: Ich gehe auf Tour?

Meine Eltern waren immer super cool und sind sehr entspannt damit umgegangen. Ich hab' ja das ganze Stiegenhaus eingenommen (lacht). Meine Mama hat mir immer wieder gesagt, ich soll aufpassen, dass ich nicht runterfalle und dass ich mich dabei nicht überschätze. Für meinen ersten Auftritt im Zirkus sind meine Eltern extra aus Belgien angereist, wo sie aktuell leben. Insgesamt haben sie mich sicher zehn Mal in der Manege gesehen.

Was sind deine Disziplinen als Zirkusartist, was machst du genau?

Meine Hauptdisziplin ist die Luftakrobatik. Dazu gehören die Strapaten – das sind Bänder mit Handschlaufen. Dabei geht es um Kraft. Man versucht, technisch sauber dynamische Figuren auszuführen. Man hält den eigenen Körper in einer extremen Position oft nur mit einem Arm und arbeitet gegen die Schwerkraft. Außerdem arbeite ich auch mit Tüchern, dabei ist die Show oft „größer“, weil man damit ein schönes Bild zaubern kann. Dabei geht es um Linien und wie du dich mit dem Tuch bewegst.

Daneben machst du ja auch noch weitere Kunststücke, oder?

Genau, Kontorsion (das kunstvolle Verbiegen des eigenen Körpers, Anm.) und Handstand. Flexibilität liegt mir, deshalb war es naheliegend, dass ich das auch einbaue. Beim Fire-dance arbeite ich etwa mit zwei Kugeln, die an Schnüren hängen, oder einen „Dragonstaff“: Das ist ein Stab, der links und rechts brennt. Ganz neu dazugekommen ist das „Cyr Wheel“, ein großer Metallreifen, in dem man steht und sich wie eine Münze am Tisch drehen kann. Dafür braucht man viel Platz und einen harten Boden. Aktuell trainiere ich das gerade in der Turnhalle der Volksschule Friedersbach.

Du bist selbstständig und Gründer der „Hummingbird Arts“. Das heißt, du bist nicht nur im Zirkus zu sehen ...

Das stimmt, man kann mich auch für Events und Feierlichkeiten buchen. Das ist spannend, weil es eine große Bandbreite bietet. Für mich ist es immer wieder eine Herausforderung, meinen Act so anzupassen, dass er in unterschiedliche Umgebungen passt.

Zurück zum Zirkus: Du warst ab 2022 mit dem Circus Aros unterwegs. Wie hast du die Zeit erlebt?

Das war tatsächlich wie im Film. Im Zirkuszelt ist es dann doch noch etwas anderes, als im eigenen Stiegenhaus (lacht). Als Artist erlebt man alles mit, vom Zeltaufbauen und Anker schlagen über das Aufstellen des Zeltes und das Aufhängen der Plakate – wir waren ungefähr zehn Leute, es helfen alle zusammen. Bei den Shows war das jedes mal ein magischer Moment. Alles ist ruhig in der Manege und du merkst, dass sich die Stim-



Moritz Wagner in der Manege: Der 21-Jährige tourte bereits mit dem Circus Aros.



Neben Luftakrobatik beherrscht Moritz Wagner auch die Kontorsion und den „Scorpion Handstand“.

mung auflädt und die Luft surrt. Die Lichter gehen an, die Musik beginnt, du riechst das Popcorn, alles glitzert und im Moment bist du mit deiner Show in einer eigenen Welt. Wenn dann die letzten Besucher am Ende gehen, das Licht und die Heizung abgedreht wird, geht es wieder in diesen Einschlafzustand zurück. Das ist immer wieder wie ein Schalter, an den man sich auch nach über 1.000 Shows nicht gewöhnt.

Was war dein bisheriges Highlight als Artist?

Meine Eltern haben einmal meine ganze Familie zusammengetrommelt und einen Bus zur Show nach Hollabrunn organisiert. Ich habe nichts davon gewusst. Als ich durch die Reihen geblickt und alle dort sitzen gesehen habe, war das sehr cool. Wenn du das machst, wofür du brennst und deine ganze Familie jubelt dir zu und feuert dich an, dann ist das schon sehr besonders.

Wie hat ein typischer Tag ausgesehen?

Ich habe immer ab 13 Uhr die Pferde versorgt. Von 14 bis 15 Uhr habe ich trainiert. Um 15 Uhr war Einlass, eine Stunde später hat die Show begonnen. Auf meinen ersten Act, die Strapaten, habe ich mich 20 Minuten lang vorbereitet. Da war es wichtig, dass die Schultern gut aufgewärmt sind. Der Act selbst hat etwa sieben Minuten gedauert, was für eine Luftnummer relativ lang ist. In der Pause habe ich darauf geachtet, dass niemand die Pferde mit Popcorn füttert. Dann habe ich mich für meinen Schluss-Act mit dem Tuch vorbereitet. Als Routine habe ich mir angewöhnt, dreimal durchzuatmen und einmal zu Schnipfen. Nach meiner Nummer sind wir fürs Finale nochmal alle raus in die Manege gegangen.

Geht man dann gleich schlafen, oder feiert man noch ein wenig?

Bei Meilensteinen, wie etwa nach der 500. oder 1.000. Show, sitzt man noch zusammen, feiert und stößt miteinander an. Sonst geht man aber eigentlich bald schlafen. Glücklicherweise hatte ich einen Wohnwagen ganz für mich.

Für deine Shows musst du fit bleiben – wie sieht dein Training aus?

Manche Tricks kann man in einer Höhe ab fünf Metern machen, andere in 20 Metern Höhe. Je höher, desto spektakulärer sieht es natürlich aus. Ich trainiere immer noch viel daheim, bin auch in Wien und gebe auf Anfrage Kurse. Weil Krafttraining mit den Re-

quisiten integriert ist, gehe ich nicht zusätzlich ins Fitnessstudio. Das war während der Zirkussaison auch gar nicht möglich. Grundsätzlich arbeite ich viel für meine Flexibilität. Im Zirkus ist es auch vorgekommen, dass ich von 22 bis 2 Uhr Früh trainiert habe, um neue Tricks zu lernen. Man hilft sich auch gegenseitig und gibt sich Tipps. Was das betrifft, wird man tatsächlich zu einer großen Zirkusfamilie.

Wo kann man dich aktuell sehen, tourst du mit einem Zirkus?

Aktuell toure ich nicht mit einem Zirkus. Ich möchte auf die nächste Stufe kommen und international arbeiten, das fruchtet langsam. Mein großes Ziel ist es, im Cirque du Soleil aufzutreten. Momentan nutze ich die Zeit zwischen den Shows zum Trainieren. Vergangenes Jahr war ich etwa in Las Vegas, heuer habe ich schon eine kleine

Abgestürzt bin ich glücklicherweise noch nie. Ich musste immer ohne Matten trainieren und habe stets darauf geachtet, dass nichts passiert. Von den Tüchern bekommt man regelmäßig Brandstreifen. Der Körper gewöhnt sich daran, an diesen Stellen bildet sich meist eine dickere Haut. Von den Strapaten habe ich oft kleine Verletzungen an den Handflächen, das ist ganz normal. Das Schlimmste bisher war eine Verletzung an der Schulter: Bei einem Trick, den ich sicher schon 10.000 Mal gemacht habe, hatte ich plötzlich zu wenig Spannung und habe mir die Schulter verdreht. Ich musste dann für einige Zeit meine einarmigen Tricks im Zirkus mit der linken, statt mit der rechten Hand



„Europatour“ durch Salzburg, Belgien, London und Hannover gemacht. In Deutschland wurde ich für einige Kurse gebucht, das hat mich auch sehr gefreut.

Hast du dich bei deinen Auftritten schon einmal ernsthaft verletzt?

machen. Dafür musste ich ein bisschen mehr trainieren, also hat es mir auch nicht geschadet ... (lacht). ■

Kulturpanorama

Nestroy, Bach und zwei Strizzis: Das Zwetler Kulturprogramm bot im Frühjahr wieder eine bunte Mischung. Wir präsentieren hier einen kurzen Rückblick auf die Höhepunkte.



1

Spritzige Inszenierung von „Der Talisman“

1 Mit „Der Talisman“ lud der Zwetler Theaterverein zu ihren Frühjahrsvorstellungen im März. In der meistgespielten Komödie des scharfzüngigen Satirikers Johann Nestroy geht es um die liebenswerte Gänsehüterin Salome Pockerl (Sabine Jagsch) und den schlaunen Barbier Titus Feuerfuchs (Gerald Gundacker). Beide werden wegen ihrer roten Haare verachtet und ausgegrenzt, bis sie gegen die Vorurteile der Bevölkerung ankämpfen und schlussendlich ihr Glück finden. Unter der Regie von Michael Welz begeisterte das knapp 30-köpfige Theaterensemble mit spritzigen Dialogen, einem tollen Bühnenbild und originellen Kostümen von Evelyn Loidl.

Waldviertler Symphoniker läuteten 2024 ein

2 Bereits zum dritten Mal luden die Waldviertler Symphoniker zum Neujahrskonzert in den Zwetler Stadtsaal. Wie in den Jahren zuvor läutete das Orchester am 14. Jänner in Kooperation mit der Stadtgemeinde Zwetl und der Jeunesse klanggewaltig das neue Jahr ein. Durch das Programm führte wieder Dirigent Daniel Muck, der immer wieder Anekdoten zu den zu Gehör gebrachten Werken oder Komponisten einstreute. So wurden unter anderem Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Pjotr Iljitsch Tschaikowski gespielt. Ein Höhepunkt war ein Auszug aus der Sinfonie No. 2 „Nationalpark“ aus der Feder von Daniel Muck

selbst, der dabei dem Nationalpark Thayatal mit Vogelgezwitscher, Geräuschen aus dem Wald und seiner üppig-grünen Landschaft ein musikalisches Denkmal gesetzt hat.

Opern-Premiere im Zwetler Stadtsaal

3 Zu einer ganz besonderen Premiere waren mehrere Zwetler Schulklassen am 26. Jänner in den Stadtsaal eingeladen: Mit „Elektrische Fische“ machte eine mobile Jugendoper als Auftragswerk der Wiener Staatsoper in Koproduktion mit Jeunesse und dem niederländischen Partner „Oorkaan“ in Zwetl Halt und feierte Premiere. Das Stück handelte von Umbrüchen, Heimweh, Familie und Freundschaft und suchte Antworten auf die Fragen „Was bedeutet Heimat für dich?“ und „Welche Rolle spielen die Menschen um dich herum, damit du dich zu Hause fühlen kannst?“.

Die junge Komponistin Hannah Eisendle schrieb die Musik: Sie komponierte für Cello, Percussion, Klarinette sowie zwei Stimmen, Sopran und Tenor. Regie führte die niederländische Regisseurin KENZA KOUTCHOUKALI, die Ausstattung kam von Mahshad Safaei.

Das Mittelmeer im Zwetler Stadtsaal

4 Zu einer musikalischen Reise durch die Kulturlandschaft des Mittelmeers lud die Jeunesse gemeinsam mit dem Jugendsinfonieorchester Dornbirn am 7. Februar: 75 Musikerinnen und Musiker erkundeten im Zwetler Stadtsaal das „Mare nostrum“, übersetzt „Unser Meer“ – so der selbstbewusste Name der Römer für das Mittelmeer als Mutter vieler Völker und Kulturen.

Musikalisch ging es an diesem Abend von der iberischen Halbinsel über Nordafrika bis in den Libanon und nach Griechenland. Folkloristische Einflüsse, ungerade Taktarten und ungewohnte Instrumente zeigten dabei die musikalische Vielfalt des Mittelmeerraumes. Dirigiert wurden die Musiker von Matthias Seewald und Ivo Warenitsch. Zuvor spielte die junge Musikerin Isabella Senk einige Werke für Klavier solo. Senk ist Schüle-



2



3



4

rin in der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte und wird von ihrem Lehrer Herbert Gröbl unterrichtet.

„Porgy & Bess“ im Stadtsaal

5 Die Zwtzler Big Band gastierte am 17. Februar im Stadtsaal und begeisterte die Zuhörer mit vielen bekannten Melodien aus „Porgy & Bess“ – A Tribute to George Gershwin. Für die musikalische Leitung zeichnete Jakob Ströher verantwortlich. Weltbekannte Hits von Duke Ellington, Joe Zawinul, Frank Rosolino und Pat Williams sowie von Big Band-Chef Christian Helmeich („Bossali“) standen am Programm. Norbert Winkler begeisterte das Publikum mit „The Streets of San Francisco“ und seine „Herzerl-Augen“ ließen ihm auch die Herzen der Zuhörer zufliegen.

Mundart-Poesie aus dem Leben

6 Mundart-Poesie, verpackt in schönen Arrangements, präsentierten „CeKo und Freunde“ am 27. Jänner im Syrnau-Konzert im sparkasse.event.raum: Ohne jedes Schauspiel entwickelten die Lieder eine hohe Kraft und erzählten Geschichten aus dem Leben. Mit ihrem dritten Album „Hümme“ ist die sechsköpfige Formation um Peter Cerny (Stimme), Johannes Konecny (Gitarre, Stimme, Arrangements), Laura Pudelek (Cello, Bass), Walther Soyka (Akkordeon), Michael Kinn (Schlagzeug) und dem kurzfristig erkrankten Flip Philipp (Vibraphon) deutlich gereift und präsentierten Musik mit viel Tiefgang.



7



5

Zwei Strizzis im Stadtsaal

7 Auf Einladung des Vereins „Kultur-zwickl“ waren die „Strizzis“ Adi Hirschal und Wolfgang Böck am 23. Februar mit einem „Best of“ in Zwtztl zu Gast und zeigten sich dabei von ihrer musikalischen Seite.

Adi Hirschal und Wolfgang Böck, vielen bekannt durch zahlreiche Fernsehproduktionen, spielten sich gemeinsam mit den „Brennenden Herzen“ Dieter Kolbeck (Keyboard), Lennie Dickson (Schlagzeug) und Arnulf Lindner (Bass) in die Herzen der Zuhörer. Adi Hirschal hat das alte Wiener Liedgut aufgespiert und musikalisch neu arrangiert. Weniger sentimental als das typische Wienerlied und versehen mit beißendem Humor sind die Strizzi-Lieder nunmehr eine eigene Kategorie.

Die Texte beschreiben das Milieu der kleinen Leute am Rand der Gesellschaft. Das Spektrum reichte vom Volkslied über Moritaten und Gstanzl'n bis tief ins 17. Jahrhundert. Klischees von Wein, Weib und Gesang wurden ausgelassen. Es ging um die Nöte und Freuden der Menschen der Vorstadt.

Bachtage mit Festkonzert für „Gabi“

8 Zu einem besonderen Programm luden die 25. Zwtzler Bachtage am 16. und 17. März: Fand am Samstag in der Zwtzler Stadtpfarrkirche noch ein Fest- und Dankgottesdienst mit Werken von J. S. Bach und A. Bruckner statt, stand der Sonntag ganz im Zeichen von Gabriele Kramer-We-



6

binger. Anlässlich ihres 70. Geburtstages wurde beim Festkonzert „Gabi“ die langjährige Organisatorin der Zwtzler Bachtage gefeiert – seit einem Vierteljahrhundert veranstalten sie und Joachim Adolf diese Konzertreihe. Mit den Zwtzler Vocalisten, dem Orchester der Zwtzler Bachtage sowie Christina Kramer (Sopran), Harald Adolf (Tenor) und Gerald Höbarth (Bariton) wurden Werke von Bach und Charpentier aufgeführt. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller gratulierte Kramer-Webinger zu ihrem Geburtstag und der Erfolgsgeschichte der Zwtzler Bachtage. ■



8

Konzertfestival ZUSAMMENSPIEL feiert 40-jähriges Jubiläum

Das Konzertfestival im Stift Zwettl feiert im Jahr 2024 sein 40. Jubiläum. Anfänglich als „Internationales Orgelfest“, später als „Internationale Konzerttage“ bekannt, entwickelte sich das Festival ab 2020 zu ZUSAMMENSPIEL.

Unter der künstlerischen Leitung des Südtiroler Musikers Marco Paolacci findet das Festival ZUSAMMENSPIEL in diesem Jahr am 29. und 30. Juni sowie von 5. bis 7. Juli statt. Das Eröffnungskonzert am 29. Juni um 18.00 Uhr bringt besondere Gäste ins Stift Zwettl: Die Solofagottistin der Wiener Philharmoniker Sophie Dervaux brilliert als Solistin mit den virtuosen Fagottkonzerten von Antonio Vivaldi, begleitet vom la folia Barockorchester unter der Leitung von Robin Peter Müller. An der barocken Orgel von Johann Ignaz Egedacher aus dem Jahr 1731 spielt Festivalleiter Marco Paolacci. Das Buffet Klanggenuss um 16.00 Uhr in der barocken Orangerie lädt ein, sich bei köstlicher Verpflegung und barocken Lautenklän-

gen auf die nahende Festivaleröffnung einzustimmen.

Am Sonntag, 30. Juni, wird um 10.15 Uhr der feierliche Eröffnungsgottesdienst mit Prof. Roman Summereder an der Egedacher Orgel zelebriert. Um 14.15 Uhr findet ein Künstlergespräch mit Roman Summereder in der barocken Orangerie statt. Anschließend erlebt man um 16.00 Uhr Johann Sebastian Bachs meisterhafte Motetten gesungen vom Ensemble „Company of Music“ in der Stiftskirche unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger. Der Blüte der mittelalterlichen Musik – dem gregorianischen Choral – ist das Konzert am 5. Juli um 19.00 Uhr gewidmet. Das Frauenensemble „Graces and Voices“ unter der Leitung von Antanina Kalechyts gestaltet im mittelalterlichen Kapitelsaal des Stiftes ein berührendes Programm unter dem Titel „Spes mes – meine Hoffnung“.

Die ewige Stadt Rom ist am Samstag, 6. Juli, in prominenter Weise vertreten. Das römische Ensemble „Concerto romano“ unter der Leitung von Alessandro Quarta spielt um 18.00 Uhr ein Konzert mit Musik von Komponisten der ewigen Stadt, gepaart mit Werken von Claudio Monteverdi. Marco Paolacci wird der süddeutschen Egedacher Orgel römische Klänge entlocken. In der Pause wartet eine kulinarische Überraschung auf die Konzertbesucher.

Dem Konzert voran geht ein Künstlergespräch auf der Empore der Egedacher Orgel mit Werkeinführungen und kunsthistorischen Beiträgen von Alessandro Quarta und Stiftsarchivar Dr. Andreas Gamerith.

Beim Festgottesdienst am Sonntag, den 7. Juli um 10.15 Uhr spielt das Zwettler Blechbläserensemble „Quintbrass“ zur Liturgie in der Stiftskirche. Stiftskapellmeisterin Stefanie Sillar wird an der Orgel sitzen.

Ein Künstlergespräch mit den Mitgliedern des „Trio Alba“ am Nachmittag leitet schließlich zum Abschlusskonzert des Festivals in der barocken Bibliothek über. Die grandiosen Musiker Livia Sellin, Philipp Comploi und Chengcheng Zhao spielen als Klaviertrio Musik von Beethoven, Schostakowitsch und Smetana.

Informationen und Ticketverkauf:

Tel: 02822/20202-57 oder 0664/8569090

(Manfred Bretterbauer)

www.zusammenspiel.at

info@zusammenspiel.at



Ein besonderes Musikerlebnis bietet die barocke Bibliothek des Stiftes Zwettl.



Festivalleiter Marco Paolacci

ZUSAMMENSPIEL
Konzertfestival
im Stift Zwettl
29. Juni—7. Juli
2024
zusammenspiel.at

Bunte Saisoneroöffnung im Zwettler Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Zwettl startet mit einem spannenden Eröffnungswochenende in die neue Museumssaison – Sonderführungen und ein vielfältiges Programm für Kinder werden geboten.

Das Stadtmuseum im Alten Rathaus lädt mit seinen interessanten Ausstellungsbereichen wie z. B. Zwettler Stadtgeschichte, Handwerk, Handel & Gerichtsbarkeit und Wirken der Kuenringer zum Eintauchen in die abwechslungsreiche Historie der Stadt ein.

Die Dauerausstellung „Antonsammlung“ präsentiert ein historisches Kulturgut, das aus der Sammelleidenschaft der Rauchfangkehrerfamilie Anton entstand und über drei Generationen hinweg bewahrt wurde. Die Sonderausstellung „Das Waldviertel – Landkarten aus 8 Jahrhunderten“ überrascht mit

kartografischen Exponaten ab dem Ende des 18. Jahrhunderts.

Eröffnungswochenende am 4. und 5. Mai

Gemeinsam mit Kurator Mag. Norbert Müllauer kann am Eröffnungswochenende (4. und 5. Mai, 14.00 bis 17.00 Uhr) die Sonderausstellung „Das Waldviertel – Landkarten aus 8 Jahrhunderten“ besucht werden. Dabei warten viele historische Anekdoten und interessante Einblicke auf die Besucher. Kinder können das Museum im Rahmen einer Rätselralley entdecken, erfahren den geschichtlichen Hintergrund des Stoffdruckes und können dabei selbst aktiv und kreativ unter Anleitung gestalten und probieren. Der Eintritt an diesem Wochenende ist frei. (Bastelaktivitäten gegen geringen Unkostenbeitrag)



Das Stadtmuseum lädt auch heuer zur Sonderausstellung „Das Waldviertel – Landkarten aus 8 Jahrhunderten“, im Bild: Ewald Kolm, Mag. Norbert Müllauer, Reinhard Gundacker und Thomas Hagmann.

Öffnungszeiten

Das Stadtmuseum hat von 1. Mai bis 31. Oktober 2024 zu folgenden Zeiten geöffnet: Freitag 13.00–16.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 10.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr. Zusätzlich hat das Museum im Juli, August und September geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 13.00–16.00 Uhr

www.stadtmuseum.zwettl.at

Südböhmische Ausstellung zu Tracht und Brauchtum

Im Alten Rathaus in Zwettl fand im März eine Ausstellung zum Thema „Lebendige Volkskultur – Entwicklung von Folkloretraditionen für Kinder“ statt. Es handelte sich um eine Wanderausstellung der Südböhmischen Folklorevereinigung im Rahmen des grenzüberschreitenden Interregprojekts „Lidová kultura – Volkskultur ATCZ 181“, welches die Volkskultur Niederösterreich gemeinsam mit Südböhmen, Vysočina und Oberösterreich als Partner durchführte. Die Wanderausstellung bot Präsentationstafeln, die ausgewählte Trachten und Bräuche für Kinder in Südböhmen und allen seinen ethnografischen Regionen – Blata, Doudlebsko, Kozácko, Prácheňsko – vorstellten. Sie regte im Sinne der Nachhaltigkeit des Interregprojekts „Volkskultur ATCZ

181“ die Öffentlichkeit beider Länder zur Zusammenarbeit an. Passend dazu waren zur Eröffnung neben heimischen Vertretern auch Gäste aus Tschechien angereist, etwa

Pavel Hroch (Landeshauptmannstellvertreter der Region Südböhmen) und Milan Škoch (Vorsitzender des Südböhmischen Folklorevereins). Mag. Andreas Teufl (Volkskultur Niederösterreich) betonte in seiner Begrüßung die Wichtigkeit von grenzüberschreitenden Interregprojekten in Zeiten, in denen Europa mit Krieg, Klimawandel und vielen Transformationsprozessen wie im Bereich der Energie gefordert ist.



Eröffneten die Wanderausstellung im Alten Rathaus: Marek Neumann, Obmann des Museumsvereins Reinhard Gundacker, Pavel Hroch, Monika Neumannova, Rupert Klein, Pavla Škočová, Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, Hermína Mocová, Mag. Andreas Teufl und Milan Škoch.

Musikschule startet wieder durch

Der Gemeindeverband der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte feiert zehnjähriges Bestehen. Neben einem Jubiläumskonzert mit 120 Musikern darf sich die Musikschule heuer bereits über viele Auszeichnungen ihrer Schützlinge freuen.



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold gratulierte inmitten der 120 Musiker beim Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen des Gemeindeverbandes der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte.

Der Gemeindeverband der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte feierte am 28. Jänner mit einem fulminanten Konzert des GSO (Generationen Symphonieorchesters) und des SBO (Symphonischen Blasorchesters) sein zehnjähriges Bestehen. Musikschulleiter Alexander Kastner führte durchs Programm und konnte viele Informationen zur Geschichte und Struktur des Musikschulverbandes erzählen. Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Stefan Gröbl, MA. Auch einige Gastmusiker aus der Regionalmusikschule Oberes Waldviertel (Gmünd) und einige Musiker aus dem gesamten Bezirk Zwettl trugen zum Gelingen dieses Konzertes bei, insgesamt waren bei den beiden Orchestern 120 Musiker im Einsatz. Klarinettensolistin Monika Führer-Kolm brillier-

te beim Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber. Obmann Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Bgm. Johann Hofbauer und Hausherr Bgm. Christian Seper sowie die Vertreter der BAG Zwettl des NÖBV, Obmann Martin Hausleitner und Bezirkskapellmeister Mag. Josef Weber, gratulierten ganz herzlich zur gelungenen Jubiläumsveranstaltung.

Landessieg geht an Benjamin Gröblinger
Benjamin Gröblinger aus Riegers ist Prima La Musica-Landessieger mit 95 von 100 Punkten in der Sparte Sologesang Altersgruppe IV+ beim größten Jugendmusikwettbewerb Österreichs und darf somit am Bundeswettbewerb am 30. Mai in Brixen (Südtirol) teilnehmen. Die Regionalmusikschule Waldviertel Mitte und Gesangslehrer und Kor-

repetitor Gottfried Rainel gratulieren ganz herzlich zu dieser sensationellen Leistung.

Abschlussprüfung in Gold absolviert

Am 1. Februar absolvierten Teresa Amon aus Jagenbach und Marie Scheidl aus Waltersschlag ihre „Trompete Gold Abschlussprüfung“ in der Musikschule Zwettl. Die beiden jungen Musikerinnen, beide aktiv beim Musikverein Schweiggers, spielten perfekt auf. Die Freude bei den beiden Lehrern Ambros Pabisch und Alexander Kastner ist dementsprechend groß.

Musikschul-Einschreibung am 10. Juni

Der Einschreibetermin für die Musikschule Zwettl ist am 10. Juni, von 11.00 bis 13.30 Uhr. Folgende Daten werden benötigt: Name des Schülers und des Erziehungsberechtigten, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum des Schülers, Instrument und Unterrichtseinheit, SEPA-Lastschrift, Zustimmung zur DSGVO und Zustimmung zu den Vertragsbedingungen. Onlineanmeldungen: www.rmswvmitte.at unter der Rubrik An-/Ummeldung ab sofort. Die Abmeldefrist endet am 31. Mai, Anmeldungen bitte bis 21. Juni. Einschreibetermin für Spätentschlossene ist der 2. September, 12.00 bis 13.30 Uhr, in der Musikschule Zwettl. Die Einschreibung betrifft nur Neuanmeldungen. Tipp: Wer im September 2024 ein Musikinstrument lernen möchte und noch nicht weiß welches, kann im April und Mai einen „Gutschein für eine gratis Schnuppereinheit“ einlösen. Anmeldung zur Schnuppereinheit über 02877/7155-12 (Sonja Fichtinger, Gemeindeamt Waldhausen, vorzugsweise vormittags).

Veranstaltungstipp: „School Act“

Im Rahmen des Tages der NÖ Musikschulen und in Kooperation mit der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte findet am Freitag, 3. Mai um 19.00 Uhr ein „School Act“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein SYRNAU im sparkasse.event.raum statt. Thema dieses Abends ist auch heuer wieder populäre Musik (Pop & Rock bis hin zu Jazz) in all ihren Facetten und Besetzungen, dargeboten von verschiedenen Ensembles der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte. Eintritt sind freie Spenden.



Die Musiklehrer Alexander Kastner und Ambros Pabisch mit Teresa Amon und Maria Scheidl sowie Harald Schuh, Thomas Pabisch und Stefan Gröbl



Benjamin Gröblinger und Gesangslehrer Gottfried Rainel nach dem erfolgreichen Bewerb.

Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv

Die im Zwettler Stadtarchiv übernommenen und verwahrten Unterlagen dokumentieren die Geschichte der Stadt und können von Bürgern und Wissenschaftlern in Absprache mit Stadtarchivarin Elisabeth Moll jederzeit gerne eingesehen werden.

Grasels größtes Verbrechen

Am Morgen des 18. Mai 1814 kamen der berühmte Räuber Johann Georg Grasel und seine Kumpanen Jakob Fährding, genannt Gams, und Martin Fuchs, genannt der Einhandler, wieder nach Zwettl. Sie gingen sofort ins Haus des Viehhalters Heidinger, das außerhalb der Stadtmauer (heute Gartenstraße 26) lag. Hier hielten sie sich den ganzen Tag über versteckt. Paul Heidinger, der Sohn des Viehhirten, kam nach einiger Zeit mit dem Weber Kaspar Pomeisl vorbei, der dem Räubertrio lohnende Einbruchsziele nennen und nützliche Hinweise geben sollte. Pomeisl besaß ein Häuschen im Stadtzentrum (heute Florianigasse 4).

Wachhund wurde außer Gefecht gesetzt
Pomeisl riet den Räubern, ins Haus seiner Nachbarin (Florianigasse – Ecke Bürgergasse), der alten Anna Maria Schindler einzubrechen, denn dort gäbe es viel Bargeld zu holen. Allerdings müsse man zuerst den Nachbarhund ruhigstellen. Fährding präparierte einen Giftköder, den Pomeisl zuhause in ein Stück Papier wickelte und über den Zaun in den Hof zu dem wachsamem Hund warf. Den Rest des Tages und die halbe Nacht warteten die Räuber im Haus des Viehhirten. Knapp vor Mitternacht machten sie sich auf den Weg.

Räuber und Opfer stürzten über die Kellerstiege

Die Räuber kletterten durch ein Fenster ins Haus der Schindlerin. Dort fanden sie die schlafende Hausbesitzerin. Grasel packte sie, hielt ihr den Mund zu und fragte sie, wo sie ihr Geld versteckt habe. Da sie aber nur schrie, nahm er die Tuchent, zog sie ihr über den Kopf und fesselte sie mit der Schnur der Pendeluhr, die Fuchs abgeschnitten hatte. Dann öffnete er die Falltür, die zum Keller führte, und wollte die immer noch schreiende und zappelnde Frau die steile Treppe hinuntertragen. Dabei stolperte er und beide stürzten in den Keller. Anna Maria Schindler blieb reglos unten liegen.

Grasel und seine Spießgesellen durchsuchten das Haus. Sie erbeuteten etwa 100 Gulden in Silbergeld und 130 Gulden in Banknoten (ein Gulden entspricht in etwa dem Wert von 7,14 Euro) sowie einige Kleidungsstücke. Die Beute war also nicht so reich ausgefallen, wie von Pomeisl angekündigt. Im Wald nahe Zwettl wurde geteilt, dann machten sie sich einzeln aus dem Staub.



Der „Räuberhauptmann“ Johann Georg Grasel verübte in Zwettl sein größtes Verbrechen – den Mord an Anna Maria Schindler.

Als Zwettl am Morgen des 19. Mai erwachte, entdeckte man im Keller die Leiche der Anna Maria Schindler. Die Untersuchungskommission fand in der Nähe des Mordhauses auffällige Fußspuren, die sofort als jene von Kaspar Pomeisl identifiziert wurden – er hatte sich vermutlich durch die jahrelange Ar-

beit am Webstuhl ein Fußleiden zugezogen und setzte seitdem einen Fuß stark auswärts. Weiters entdeckte man im Nachbarhof, wo der tote Hund lag, jenes Blatt Papier, in das der Giftköder eingewickelt war. Auf diesem Zettel konnte man, von kindlicher Hand geschrieben, den Namen „Bomeisl“ lesen. Es handelte sich dabei vermutlich um eine Schreibübung von einem Kind Pomeisls, der selbst – ebenso wie Grasel – weder lesen noch schreiben konnte. Der Weber wurde verhaftet und im Passauer Turm in Zwettl inhaftiert. Später verurteilte ihn ein Berufsgericht zu zwölf Jahren Kerker.

Grasel war meist gesuchter Verbrecher des Landes

Man setzte hohe Prämien (erst 1.000, dann gar 4.000 Gulden) für seine Ergreifung aus und machte mit militärischen Einheiten Jagd auf ihn und seine Mittäter. Erst am 18. November 1815 gelang es dem Polizeioberst David Mayer, den gefürchteten Räuber in einem kleinen Gasthaus in Mörtersdorf bei Horn zu verhaften. Grasel musste sich vor dem Wiener Kriminalgericht und, da er kurz Soldat gewesen war, auch vor dem Kriegsgericht verantworten. Beide Verhörprotokolle sind erhalten.

Räuberhauptmann wurde durch den Strang hingerichtet

Johann Georg Grasel und zwei seiner Spießgesellen wurden am 31. Jänner 1818 in Wien, nahe der heutigen Rossauer Kaserne, vor einer riesigen Menschenmenge durch den Strang hingerichtet. Hauptgrund für das Todesurteil war das in Zwettl verübte Verbrechen an Anna Maria Schindler. Allerdings kamen schon damals Zweifel auf, ob es Mord oder Totschlag war. Nach Meinung von Juristen unserer Zeit wäre nach damaliger Rechtslage in diesem Fall ein Todesurteil nicht gerechtfertigt gewesen. ■

Zwettl bildet – Hier ist immer was los!

Vorlesetag, grandiose Gewinne oder Pensionierungsfeiern – in den Zwettler Bildungseinrichtungen ist immer etwas los. Auch wenn die närrische Zeit in diesem Jahr bereits vorbei ist, kam heuer der Spaß bisher definitiv nicht zu kurz.



1

Gruseli und Inspektor Schnüffel

1 In der Volksschule Zwettl-Hammerweg fand am 7. März eine Lesung der Kinderbuchautorin Karin Ammerer statt. Die Kinder der ersten und zweiten Klassen lernten das Gespenst „Gruseli“ kennen, das so gerne das Gruseln lernen wollte, während die Kinder der dritten und vierten Klassen als Detektive mit den Geschichten von „Inspektor Schnüffel“ mitraten durften.

Toller Gewinn für Julia Kitzler

2 Bereits zum siebten Mal ist es gelungen, beim UHU-Kreativwettbewerb eine Spitzenplatzierung zu erreichen. Julia Kitzler, Schülerin der Klasse 3a der MKM Stift Zwettl, konnte mit ihrer Darstellung



3

zum Thema „Schule trifft grüner Reisen“ vollends überzeugen. Ihr Motiv wird auf 60.000 Uhu-Sticks abgedruckt, die ab April bei Libro, dem Mitveranstalter des Wettbewerbes, und weiteren Geschäften für Schulartikel erhältlich sind. Gemeinsam mit ihrer Klasse jubelt die begabte Jungkünstlerin auch über ein Preisgeld.

Vorlesetag in Großglobnitz

3 Schülerinnen und Schüler der 3. Volksschulklasse Großglobnitz besuchten am 19. Jänner den benachbarten Kindergarten. Die Kleinen lauschten gespannt den Geschichten, die ihnen die Großen aus verschiedenen Büchern mit vollster Begeisterung und Stolz vorlasen.



2

Pensionierungsfeier für Corinna Lang

4 Am 21. Februar wurde die beliebte Kindergartenpädagogin Corinna Lang im Kindergarten Zwettl-Hammerweg in die Pension verabschiedet. Kinder und Kolleginnen ließen es sich nicht nehmen, Corinna mit Liedern und Gedichten gebührend zu feiern und ihr für ihre hervorragende Arbeit zu danken. 43 Jahre, davon 22 Jahre im Kindergarten Zwettl-Hammerweg, hat Corinna Lang mit ihrer liebevollen Art zahlreiche Kinder durch die wertvolle Kindergartenzeit begleitet. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller bedankte sich in Vertretung der Stadtgemeinde Zwettl für ihre geleistete Arbeit und wünschte der engagierten Pädagogin alles Gute für die Zukunft.



4

Bunte Faschingszeit

„Im Karneval, im Karneval, da geht es lustig zu, da machen alle Leute Spaß, auch ich und du“ – in den Volksschulen und Kindergärten wurde die Faschingszeit mit farbenfrohen Kostümen gefeiert.



Volksschule Großlobnitz



Kindergarten Marbach am Walde



Kindergarten Jagenbach



Volksschule Friedersbach



Kindergarten Großlobnitz



Volksschule Schloß Rosenau



Volksschule Jahnings



Volksschule Zwettl-Hammerweg



Alle Fotos der Faschingsfeiern in unseren Volksschulen und Kindergärten auf GEM2GO



HF HELD & FRANCKE

Wir bauen für Sie!

HELD & FRANCKE ist Ihr kompetenter Partner für Ihre persönlichen Bauprojekte! Unter dem Dach der HABAU GROUP wickeln wir professionell individuelle Bauprojekte in sämtlichen Sparten des **Hoch-, Tief-, Straßen- und Glas-faserbaus** ab. Dabei bauen wir auf Handschlagqualität und Kundenbeziehung auf Augenhöhe.

HELD & FRANCKE Baugesellschaft m.b.H.
 Riedenburgerstraße 52 | 3580 Horn
 T +43 2982 300 80 6900 | E horn@h-f.at

h-f.at part of the family
HABAU GROUP



ERFOLG Selbstständig
Genuss verbindet

STARTEN SIE JETZT ALS Franchisepartner:in

AM STANDORT ZWETTL

- Arbeiten Sie in Ihrer Region
- Werden Sie Teil der Unimarkt-Familie
- Bauen Sie auf einem erfolgreichen Modell auf

QR-Code scannen und gleich Infos anfordern.



Kontakt:
 Fritz Jungwirth
 0664/88 42 01 22
 fritz.jungwirth@unimarkt.at

www.unimarkt.at/franchise

UNIMARKT
Genuss verbindet



DU WILLST ZURÜCK INS WALDVIERTEL?

Dann suchen wir genau dich!
www.bellequip.at/jobs

- Technischer Vertriebsinnendienst
- Service- & DienstleistungstechnikerIn



BelleEquip
Technik, die verbindet!

cooles Team | familiäres Betriebsklima | modernes Büro | direkt in Zwettl
 attraktives Gehalt | jährliche Gewinnbeteiligung | viele Sozialleistungen

Kopfüber in den Sommer: Wir feiern 20 Jahre ZwettlBad



Badespaß und ein buntes Programm warten beim großen Jubiläumsfest am 28. Juni im ZwettlBad. Zum Start der Sommersaison gibt es bereits im Mai vergünstigte Saisonkarten. Radio Arabella besuchte die neue Sauna.

Ein großes Jubiläumsfest „20 Jahre ZwettlBad“ findet zum Schulschluss am Freitag, 28. Juni, statt. Das Jubiläumsfest beginnt um 14 Uhr. Es warten ein vergünstigter Eintritt, Gratis-Eis für Kinder und Jugendliche, Kinderanimation sowie ein buntes Rahmenprogramm.

Nachdem ein katastrophales Hochwasser das alte Freibad im August 2002 völlig zerstört hatte, wurde das neu errichtete Frei- und Hallenbad 2004 eröffnet. Seitdem sorgt es mit seinem Sprung- und Kinderbecken sowie großzügig angelegten Erlebnisbecken mit Strömungskanal, Bodensprudel und einer 16 Meter langen Breitwasserrutsche im Freien für Badespaß. Für ein längeres Rutschvergnügen sorgt die Großwasserrutsche im Hallenbad mit einer Länge von 54 Metern.

Der Sommer kann kommen!

Die Sommersaison im ZwettlBad beginnt am 1. Juni (bei Schönwetter bereits ab 18. Mai) und dauert bis 3. September. Tipp: Von 13. bis 26. Mai ist der Erwerb von Sommersaisonkarten vergünstigt! Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten 20 Prozent Ermäßigung, Erwachsene genießen 10 Prozent Nachlass.

Badewart-Prüfung abgelegt

Die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert Erika Weissinger, die bisher schon als Kasskraft im ZwettlBad tätig war, sowie Ewald Maurer, der im Bauhof arbeitet, herzlich zur bestandenen Badewartprüfung für Großanla-



Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA (L.), gratuliert Ewald Maurer und Erika Weissinger zur bestandenen Badewart-Prüfung.

gen, die sie am 8. März abgelegt haben. Nun erweitern Weissinger und Maurer nach bestandener Prüfung das Team der Badewarte im ZwettlBad.

Sauna auf Radio Arabella

Benedikt Quinz von Radio Arabella hat die neue Finnische Sauna im ZwettlBad mit Mikro besucht. Die Aufgießer Karl Gündler und Gerald Berger nahmen ihn mit zu einem der vier Erlebnisaufgüsse. Welcher davon es geworden ist? Im Waldviertel natürlich der Holzhackeraufguss – mit Eis, Franzbranntwein und scharfem Zuckerl. Wie das ausgegangen ist, könnt ihr auf unserem Youtube-Kanal (Stadtgemeinde Zwettl) nachhören.



Das Video zum Holzhackeraufguss.

Eislaufplatz-Legende Karl Kuchelbacher feiert 60. Geburtstag

Eine „coole“ Überraschung gab es für den Obmann des Eishockeyclubs Zwettler Hurricanes, Karl Kuchelbacher: Anlässlich seines 60. Geburtstages gratulierten ihm die Spieler des EHC am 18. Februar auf dem Zwettler Eislaufplatz. Karl Kuchelbacher ist seit Jahren eine wichtige Stütze im Verein und maßgeblich am Höhenflug in der Landesliga 2 beteiligt – dort sicherten sich die Hurricanes zuletzt den dritten Platz. Als Gemeindemitarbeiter ist Karl Kuchelbacher in der Wintersaison für die Betreuung des Eislaufplatzes zuständig. Im Sommer ist er als Badewart im ZwettlBad tätig.



Die Spieler des EHC Zwettler Hurricanes gratulierten ihrem Obmann Karl Kuchelbacher zum 60. Geburtstag.

30 Jahre Sport beim Tennisclub Marbach

Bereits seit 1993 besteht der UNION Tennisclub Marbach am Walde und seit 1994 ist die Tennisanlage Rottenbach in Betrieb. Beim Vereinsabend am 17. Februar wurde mit einem bunten Programm das 30-jährige Vereinsjubiläum gefeiert.



Vorstandsmitglieder, Ehrengäste und Kabarettisten feierten das UTC-Vereinsjubiläum im Körnerkasten Rottenbach: StR Josef Zlabinger, Obmann-Stv. Wolfgang Kiesenebner, Friedrich Böhm, Anita Kolm, Ing. Gerhard Heinzl, Erwin Rabl, Christian und Ivana Schöllbauer, Alois Schaubensteiner, Obmann Mag.(FH) Werner Siegl, Vizepräsidentin Birgit Fürnkranz-Maglock (Sportunion NÖ), Maria Nohejl, Friederike Kiesenebner, Barbara Pichler, Florian Kurz, Herbert Kellner, Josef Kienmeier, Stadtrat Erich Stern (stehend v. l.); Joachim Nimpf, Rene Schaubensteiner, Monika Siegl, Kerstin Kiesenebner, Michaela Pfeiffer, Andrea Sailer, Mag. Mario Huber (knieend v. l.); Josef Müller, Elisabeth Seidl-Kases und Guntmar Müller von „KawaReh“ (vorne v. l.)

Obmann Werner Siegl blickte mit Vorstandskollegen, Mitgliedern und Ehrengästen im Körnerkasten Rottenbach auf die Entstehung und die Entwicklung des Vereins zurück. Realisierte Projekte und die regen Vereinsaktivitäten aus drei Jahrzehnten aus den Bereichen Tennis, Fitness, Wandern, Gesundheit, Kultur und Gemeinschaftspflege bildeten den Inhalt einer launigen und mit Episoden gespickten Präsentation.

Tennis, Fitness, Wandern und Programm für Kinder

Alleine im 30. Jahr des Vereinsstehens verzeichnete das Führungsteam an 133 Tagen organisierte Aktivitäten. Vier Tennismannschaften, darunter auch ein Damenteam, beteiligten sich an Meisterschaftsbewerben. Beim Clubturnier mit 30 Teilnehmern wurde Gregor Kurz Clubmeister und beim Orte-Mehrkampf mit neun Teams und sechs Bewerben gewann die Mannschaft aus Großgöttfritz vor Merzenstein und Brand. Vier Fitnessgruppen widmen sich wöchent-

lich dem Yoga sowie einem RückenFit/Ganzkörpertraining, und eine weitere Gruppe trifft sich wöchentlich zum Wandern und gemütlichen Beisammensein.

Für Kinder wurde bereits zum 37. Mal das einwöchige Tennis- und Erlebniscamp organisiert und mit KIDS AKTIV wurden die

Kinder im Herbst wöchentlich mit Tennis und anderen Spielen bewegt. Trainings- und Wellnessaufenthalte im Mühlviertel und in Kroatien sorgten für Gemütlichkeit und Teambuilding. Dabei spielen die mittlerweile sieben im Verein tätigen Übungsleiter eine bedeutende Rolle.

Dank und Anerkennung für besondere Leistungen

Stellvertretend für viele engagierte Vorstandsmitglieder und Unterstützer wurde den bewährten und sehr geschätzten Übungsleitern Mag. Mario Huber und Michaela Pfeiffer, den langjährigen Platz- und Anlagenwarten Friederike Kiesenebner, Erwin Rabl und Alois Schaubensteiner, dem verdienten Baustellenleiter Josef Kienmeier sowie den Sponsoren Ing. Gerhard Heinzl und dem UNIQA-Team Schöllbauer vom Verein Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Vertreter der Gemeinde und Sportunion gratulierten

Die Stadträte Erich Stern und Josef Zlabinger fanden unter Hinweis auf die von Werner Siegl präsentierten Zahlen und Fakten anerkennende Worte für die sukzessive Aufbauarbeit und die vielfältigen Aktivitäten des Tennisclubs. Dabei wurde auf den besonderen Umstand verwiesen, dass Werner Siegl den Tennisclub Marbach bereits seit der Gründung als Obmann erfolgreich führt.

Seitens der Sportunion Niederösterreich gratulierte Vizepräsidentin Birgit Fürnkranz-Maglock dem Marbacher Tennisclub und Obmann Werner Siegl zum besonderen Jubiläum und überreichte Siegl als Dank erstmals eine besondere Trophäe der Sportunion Niederösterreich. Den offiziellen Schlusspunkt bildete ein sportliches Kabarettprogramm von KawaReh, bevor der Vereinsabend in die gemütliche Verlängerung ging.

Sanierung der Clubräume abgeschlossen

2023 wurde die umfassende Sanierung der Clubräume im Körnerkasten Rottenbach abgeschlossen. Für diese Sanierung und die Erneuerung der Tennisplätze wurden in den letzten Jahren – unterstützt von der Gemeinde, Land NÖ und Sportunion NÖ – rund 80.000 Euro investiert. 700 Stunden Platzreservierungen verdeutlichen den regen Tennisbetrieb auf der sanierten Anlage.



Besichtigten die sanierten Tennis-Clubräume im Körnerkasten Rottenbach: Stadträte Erich Stern und Josef Zlabinger, Obmann Werner Siegl, Gemeinderat Johann Hahn, Obmann-Stv. Wolfgang Kiesenebner und „UTC-Baustellenleiter“ Josef Kienmeier.

Jugend gestaltet Zwettl mit

Die Stadtgemeinde Zwettl lud gemeinsam mit dem JUZZ und der Jugendinfo NÖ am 2. Februar zu einem Jugendtreff. Dort wurden Verbesserungsvorschläge zum bereits bestehenden Angebot gesammelt.

Zwettl aktiv mitgestalten – das konnten Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren am 2. Februar im JUZZ: Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Jugendgemeinderat Manuel Hahn luden zu einem Jugendtreff ein, bei dem Ideen und Verbesserungsvorschläge gesammelt wurden.

„Viele können mit Politik nichts anfangen, allerdings berührt sie uns tagtäglich. Es ist wichtig, dass sich möglichst alle einbringen können. Wir wollen junge Ideen sammeln und uns ansehen, ob wir sie in der Gemeinde umsetzen können“, erklärte Bürgermeister Franz Mold. Organisiert wurde die Veran-

staltung von Jugendgemeinderat Manuel Hahn aus Rieggers.

Was „hot“ und „schrott“ ist

Jugendberaterin Mag. Elke Indinger von der Jugendinfo NÖ gestaltete den Workshop. Sie zeigte die vielen Vorteile der Jugendinfo auf, etwa bei kostenlosen Rechtsberatungen und Förderungen für Jugendprojekte. Unter dem Motto „Hot oder Schrott“ sammelte sie mit den Jugendlichen Angebote in der Gemeinde, die bereits vorhanden oder ausbaubar sind, bzw. jene, die fehlen.

Das Fazit der Teilnehmer: Die Jugendlichen leben sehr gerne in Zwettl und es gibt viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Verbesserungspotenzial sehen einige in einem fehlenden Grillplatz und einem Ort, um sich kreativ austoben zu können. So mancher wünschte sich auch Angebote zum Aufenthalt, ohne etwas konsumieren zu müssen. In diesem Zusammenhang lobten die Jugendlichen die Angebote des JUZZ, das kostenlos einen großen, offenen Treffbereich mit verschiedenen Freizeitmöglichkeiten und einen Rückzugsraum bietet. Der (öffentliche) Verkehr war auch ein wichtiges Thema, so wünschten sich viele Jugendliche eine bessere Anbindung. ■



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (l.) und Jugendgemeinderat Manuel Hahn (kniend, r.) luden zur Jugendveranstaltung „Zwettl gestalten“ ins JUZZ, mit im Bild die Teilnehmer, Jugendberaterin Mag. Elke Indinger (mittlere Reihe, l.) sowie die Gemeinderäte Karl Fasching und DI Bernhard Thaler (stehend, Mitte).



Bike Festival: „Zwettl steigt auf“!

Gemeinsam mit der Marktgemeinde Schweiggers und der Stadtgemeinde Zwettl veranstalten die Kosmopiloten am 8. Juni das erste Zwettler Bike Festival. Ab 10.00 Uhr treffen die Radgruppen aus Zwettl und den umliegenden Gemeinden am Neuen Markt ein und dann geht es Schlag auf Schlag: Es warten Trial Shows, KTM Truck, Geschicklichkeitsparcours, geführte Radtouren, Ausstellung der Zwettler Radanbieter und des ÖAMTC, und vieles mehr.

Servus die Wadln!

Besonderes Highlight des Bike Festivals ist der Rad-Pulling Wettbewerb, bei dem kräftige Wadln gefragt sind: Wer schafft es, mit dem Fahrrad ein Fahrzeug möglichst weit

den Neuen Markt hinauf zu ziehen? Für die durstigen Besucher gibt es die Getränke-Tritt-Station: je schneller in die Pedale getreten wird, umso schneller füllt sich das virtuelle Glas am Bildschirm. Am Ende wird die „erradelte“ Getränkemenge gegen ein echtes erfrischendes Seiterl Zwettler oder einen prickelnden Schurli eingetauscht.

Atemlos durch die Stadt

Am Abend messen sich die flottesten Rennradfahrer der Kosmopiloten mit den befreudeten Sportlern aus dem Waldviertel bei einem spannenden Kriteriums-Rennen durch die Zwettler Innenstadt (Neuer Markt – Schulgasse – Hauptplatz – Hamerlingstraße), dabei werden 30 bis 40 Runden gefahren. ■



Die Kosmopiloten veranstalten gemeinsam mit der Stadtgemeinde Zwettl und der Marktgemeinde Schweiggers das erste „Zwettler Bike Festival“, im Bild: Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (3. v.l.) sowie Thomas Wührer, Obmann Franz Kolm und Thomas Elsigan (Kosmopiloten).



Damit es Ihren Lieben zu Hause gut geht!

Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung
schnell - kompetent - mitfühlend

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02732 / 701 60
online: www.pflege-daheim.at



Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen: Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
Gesundheitscheck - Kosmetik
Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE
Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo–Fr: 8–12 und 14–18 Uhr, Sa: 8–12 Uhr

www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!

Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.

Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458: 6./7. April, 20./21. April, 4./5. Mai, 18./19. Mai, 1./2. Juni, 15./16. Juni, 29./30. Juni

Kuenringer-Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037: 30./31. März, 1. April, 13./14. April, 27./28. April, 1. Mai, 11./12. Mai, 25./26. Mai, 8./9. Juni, 22./23. Juni

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Die Erreichbarkeit der Apotheken ist durchgehend gegeben. Der Dienst wird so geregelt, dass jene Apotheke, die Wochenenddienst hat, auch in der darauffolgenden Woche in der Mittags-, Abend- und Nachtzeit erreichbar ist. Bitte läuten!

Zwettler Hilfswerk zog beeindruckende Bilanz

180 Personen werden vom Hilfswerk aktuell im Bereich „Hilfe und Pflege daheim“ versorgt. 2023 wurden wieder über 30.000 Essensportionen zugestellt.



Trafen sich zur Hauptversammlung des Hilfswerkes Zwettl: Pflegemanagerin Lisa-Maria Russ, Vbgm. Andrea Wiesmüller, Vorsitzender des Hilfswerkes Zwettl Werner Preis, Vizepräsidentin Martina Diesner-Wais, Simon Schrammel, Andrea Weber (sitzend), Erich Weixelbraun, Bgm. Josef Schaden, geschäftsführende Gemeinderätin Bettina Hofmann, Franz Gressl, GR Emma Berndl, Vbgm. Elisabeth Klang, Rudolf Tüchler, Engelbert Dornhackl, Ernst Sinnhuber, Josef Salzer, Franz Eichinger, StR. Josef Grünstäudl und Bgm. Johann Hofbauer (Großgöttfritz).

Die Hauptversammlung des Zwettler Hilfswerkes fand am 29. Februar im Gasthaus Schrenk statt. Vorsitzender Werner Preis gab einen Überblick über die Leistungen des Vereins der dreijährigen Funktionsperiode. So hat sich etwa die Aktion „Essen auf Rädern“ sehr gut entwickelt. Täglich werden bei jedem Wetter ca. 90 Portionen mit drei Autos in Zwettl und Großgloßnitz geliefert. Dies ergibt mehr als 30.000 Essensportionen pro Jahr.

Pflegemanagerin Lisa-Maria Russ berichtete über den Bereich „Hilfe und Pflege daheim“, wo derzeit 180 Kunden von 42 Mitarbeitern,

die durchschnittlich 2.800 Einsatzstunden pro Monat leisten, versorgt werden. Im vergangenen Jahr wurden 33.623 Einsatzstunden geleistet und es gab 62 Notruftelefonanschlüsse. Ganz neu wird vom Hilfswerk SAB (soziale Alltagsbegleitung) zur Entlastung pflegender Angehöriger angeboten. Andrea Weber gab Auskunft über das „Familien- und Beratungszentrum Waldviertel“ mit 32.000 Einsatzstunden im Jahr. Dieses Zentrum betreut Kinder, Jugend und Familien in den Bezirken Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn und Zwettl und unterstützt in herausfordernden Lebensphasen.

Ehrungen

Für 20 Jahre: Ramona Wögerer und Manuela Fillek (Hilfe und Pflege Daheim)

Für 15 Jahre: Romana Wald und Roswitha Stütz (Hilfe und Pflege Daheim), Franz Pfeffer (Essen auf Rädern)

Für 10 Jahre: Josef und Johanna Müller, Franz Eichinger, Johann Pfeffer, Herbert Tüchler (Essen auf Rädern), Petra Haumer (Hilfe und Pflege Daheim)

Für 5 Jahre: Helga Kurz (ehrenamtlicher Besuchsdienst), Wolfgang Teuschl (Hilfe und Pflege Daheim)

Einen weiteren erfreulichen Bericht gab es von Simon Schrammel über das JUZZ. Im Jahr 2023 gab es mit 2.020 Kontakten einen neuen Höchststand. 458 Beratungen wurden in der WAJUBE (Waldviertler Jugend Beratung) in Anspruch genommen. Weiters gab es 47 Workshops mit 971 Jugendlichen.

Werner Preis einstimmig wiedergewählt

Bei den Neuwahlen wurde der Vorsitzende Werner Preis einstimmig gewählt. Dem scheidenden Funktionär Engelbert Dornhackl überreichte Werner Preis ein Präsent für seine geleistete Arbeit. Der wiedergewählte Vorsitzende betonte den hohen Stellenwert der Leistungen des Hilfswerkes und dankte den Vereinsfunktionären, den Mitarbeitern und den Freiwilligen für das Engagement und den großartigen Einsatz. Vizepräsidentin des NÖ Hilfswerkes, Nationalratsabgeordnete Martina Diesner-Wais, hob in ihren Grußworten die qualitätsvolle und professionelle Arbeit hervor und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Das Waldviertler Hilfswerk-Team sucht Unterstützung: Jetzt zur Heimhilfe-Ausbildung anmelden unter jobs.noe.hilfswerk.at

Neuer Primar für die Radiologie

Mit 1. Jänner 2024 übernahm Dr. Michael Dräger die Funktion des Primararztes der Radiologie am Landeskrankenhaus Zwettl von Dr. Winfried Strohmayer, der sich in den Ruhestand verabschiedete.

Prim. Dr. Michael Dräger hat am 3. November 1997 im Landeskrankenhaus Zwettl die Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin begonnen. Im Jahr 2002 begann er die Facharzt Ausbildung zum Radiologen. 2007 wurde er als Oberarzt angestellt. Seit damals arbei-

tet er auch als Vertreter in der radiologischen Ordination von Dr. Rainer mit.

„Wichtig ist mir, das hohe Niveau der radiologischen Abteilung zu halten und weiter zu entwickeln. Ein besonderes Anliegen ist mir hier die optimale Versorgung der Patientinnen in der Mamma-Ambulanz gemeinsam mit der chirurgischen Abteilung sowie die Schmerztherapie gemeinsam mit der orthopädischen Abteilung“, betont Prim. Dr. Dräger.



Dr. Michael Dräger (2. v.l.) ist neuer Primar der Radiologie, mit im Bild: Dr. Christian Helmreich MBA, MSc, DGKP Gudrun Köck, BSc., MSc, und Dipl. KH-BW Franz Waldecker



GUT, MIT MEINEN SORGEN NICHT ALLEIN ZU SEIN!

Gestaltet sich Ihr Familienleben mit den kleinen Kindern herausfordernd?

Sind Sie schwanger und haben viele Fragen?

„**Netzwerk Familie**“ unterstützt werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. **Wir bieten kostenfreie und vertrauliche Begleitung und Information!**

 **0676/ 85870 34522**

 www.noetutgut.at/netzwerk-familie



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Smart und fair: Neue Angebote für Zwettl

Erstmals luden Schüler der Zwettler Handelsakademie zu einem „Smart Café“, bei dem ältere Mitbürger an Smartphones und Co. herangeführt werden. Im Februar organisierte die Gemeinde eine Posterausstellung zu „Fairtrade“.



Luden zur „Fairbruary“-Ausstellung ins Zwettler Stadttamt: Stadtrat Erich Stern, Annelie Yvon und Monika Kastner-Buchegger (Weltladen), Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler und Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold.

Der Februar wurde im Zwettler Stadttamt zum „Fairbruary“: Um das Bewusstsein für den fairen Handel zu stärken, organisierte die Fairtrade-Gemeinde Zwettl eine Posterausstellung. Sie bot Besuchern ausführliche Informationen zum fairen Handel und lud zu Diskussion und zum Austausch ein. Unter dem Motto „Einfach fair leben“ ruft Fairtrade Österreich regelmäßig im Februar zu einem faireren Lebensstil auf und zeigt, wie alle im Alltag dazu beitragen können. Auch die Fairtrade-Gemeinde Zwettl hilft tatkräftig mit, den Absatz von Fairtrade-Produkten zu steigern und damit mehr direkte Einnahmen für die Menschen im Globalen Süden zu erzielen – und das bereits seit 2012: Damals wurde Zwettl als erste Gemeinde im Waldviertel zur Fairtrade-Gemeinde zertifiziert. Heuer wurde diese Zertifizierung um weitere drei Jahre verlängert. „Das bedeutet, dass Zwettl sich für die Menschenrechte von Kleinbauernfamilien und Beschäftigten im globalen Süden stark macht. Ganz besonders freut es mich, mit dem Weltladen in Zwettl ein Aushängeschild für Fairtrade-Produkte in der Gemeinde zu haben“, erklärt Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler. Der Weltladen sowie die Stadtgemeinde Zwettl als Mitveranstalter laden am 10. April um 19.30 Uhr im Zwettler Sparkassensaal zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein: Tropenbotaniker an der Universität Wien

und Mitbegründer der Tropenstation La Gamba, Mag. Dr. Anton Weissenhofer, wird einen Vortrag über seine Arbeit im Regenwald halten. Mag. Brigitta Priesner schildert in einem Reisebericht von Costa Rica: „Pura vida im Garten Eden“.

Erstes „Smart Café“ lud ein

Zu einem „Smart Café“ hatten am 29. Jänner 14 Schüler der 3 BK der HAK Zwettl eingeladen, eine Veranstaltung in Kooperation der Waldviertler Wirtschaftsakademie, des Waldviertler Kernlands und der Stadtgemeinde Zwettl. Das Ziel ist es, ältere Mitbürger behutsam und niederschwellig an die neuen Technologien der Smartphones und

Tablets heranzuführen. Für zwei Stunden gab es statt Unterricht dann Praxis. Alle waren überwältigt, wie gut das Angebot angenommen wurde. Die Schüler hatten Kuchen gebacken, servierten Kaffee, und waren mit Eifer bemüht, den knapp 50 Anwesenden ihre Fragen zum Smartphone oder Handy zu beantworten. Alle Beteiligten gaben an, etwas Neues gelernt, aber auch viel Spaß gehabt zu haben.

Auch Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, der seitens der Stadtgemeinde Zwettl die Initiative unterstützt, war vom Engagement der Jugendlichen begeistert. Er fand in seiner kurzen Begrüßungsansprache lobende Worte und betonte, wie wichtig es ist, in der heutigen Zeit jedem den Zugang zu digitalen Medien so weit wie möglich zu erleichtern, vor allem älteren Menschen, die beruflich nicht mit Computern zu tun gehabt hatten. Schuldirektorin Martina Dorfinger, die solche Initiativen gerne fördert, unterhielt sich angeregt mit Seniorenbund-Bezirksobmann Ernst Sinnhuber und Doris Maurer, Geschäftsführerin vom Waldviertler Kernland. „Ich bin überrascht, wie gut dieses Angebot angenommen wird. Wir überlegen daher, ein regelmäßiges Smart Café in der Schule anzubieten“, meinte Dorfinger.

Über die genauen Modalitäten muss noch beraten werden, aber Interessenten können sich im Schulsekretariat melden und ihre Telefonnummer hinterlassen. Je nach Bedarf sollen dann in kleinerem Rahmen Gelegenheiten geschaffen werden, wo die Jugendlichen den Senioren bei Fragen zum Smartphone zur Seite stehen. Im Juni ist wieder eine größere Veranstaltung geplant. ■

Masern-Impfbus

22. April, 8.30 bis 11.30 Uhr
Stadttamt, Gartenstraße 3
Bitte E-Card und Impfpass mitnehmen



Regine Nestler, Doris Maurer, Ernst Sinnhuber, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, Michaela Rieger und Martina Dorfinger (stehend, v.l.) sahen interessiert zu, wie Schülerinnen und Smartphone-Nutzer sich austauschen.



HILFSWERK

DIE SMARTE NOTRUFUHR

» **JETZT START-AKTION NUTZEN!**
6 Monate Erinnerungsservice kostenlos*

Hilfe auf Knopfdruck rund um die Uhr: Ihr modernes Plus an Sicherheit für unterwegs und zuhause.

- Ortungsfunktion
- Akku-Laufzeit bis zu 3 Tage
- einfache Bedienung, gut lesbares Display
- Uhranzeige und Schrittzähler
- wasserdicht

*Die Aktionsbedingungen zur smarten Notrufuhr finden Sie online unter www.notruftelefon.at.

Info + Bestellung: 0800 800 408
www.notruftelefon.at




Schulmeister
Orthopädie - Schuhhaus

- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Einlagen
- Bandagistenbedarf
- Hauskrankenpflege
- Therapieschuhe
- Innenschuhe
- Schuhe für die ganze Familie
- Bequemschuhe
- Diabetische Fußpflege in Horn
- Diabetes - Versorgung
- Kompressionsstrümpfe
- Scan - Fußabdruck

3920 Groß Gerungs Unterer Marktplatz 33 Tel.-Nr. 02812 / 83 44 Fax: 02812 / 83 44 - 4	3910 Zwettl Gerungserstraße 34 Tel.-Nr.: 02822 / 542 87	3580 Horn Bahnstraße 7 Tel.-Nr.: 02982 / 20 340
www.ortho-schulmeister.at info@ortho-schulmeister.at	1120 Wien Hetzdorferstraße 54 Tel.-Nr.: 01 / 804 70 58	3804 Allentsteig Bahnhofstraße 35 Tel.-Nr.: 02824 / 22 35 10 800

Prof. Univ.-Dozent

Dr. Manfred Weissinger

Facharzt für Orthopädie,
Orthopädische Chirurgie und Sportarzt

3910 ZWETTTL-NÖ, Gerungser Str. 34
Telefon 02822/53588

3430 Tulln, Donaugasse 2
Telefon 0664/356 98 35

brantnerdürr

ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99 www.brantner-duerr.at



Schlafen mit Geschichte mitten in der Stadt Zwettl

Seit Februar heißen die neuen SONNENTOR Stadt-Lofts ihre ersten Gäste willkommen.

Die 5 Gastgeber namens Dorli Damals, Rusti-Karl, Sieglinde Schwarz, Rosa und Rudi Retro laden auf ein außergewöhnliches Urlaubserlebnis mitten in der Stadt Zwettl ein. Auf 23 bis 79 m² sorgen die 5 Ferienwohnungen mit zeitloser Gemütlichkeit, natürlichen Materialien und viel

Charme für eine Umgebung zum Wohlfühlen und Ankommen. Jedes Stadt-Loft empfängt seine Gäste mit persönlichem Stil, der gemeinsam mit Originalmöbeln, Fundstücken, Hörstationen, Rätseln und Wissensbotschaften in die Geschichte des historischen Hauses und der Stadt eintauchen lässt.

Infos & Buchung unter:
www.sonnentor.com/stadt-loft



SONNENTOR
Stadt loft

Blitzlichter aus dem Seniorenzentrum

Das Thema Pflege wird immer wichtiger. Das zeigt sich auch im Seniorenzentrum St. Martin: Dort wurden im Vorjahr 15 neue Mitarbeiter aufgenommen. Dass bei der Arbeit der Spaß nicht zu kurz kommen darf, erzählt Direktor Franz Oels.



Eine Mitarbeitergruppe sorgte für tolle Stimmung beim Faschingsrummel.

Im Seniorenzentrum St. Martin wird größter Wert auf Freundlichkeit und eine warmherzige und persönliche Atmosphäre gelegt, die sich wohltuend auf das Team und die Bewohnerschaft auswirkt. Ganz gleich, ob es sich um Mitarbeiter aus der Pflege, der aktivierenden Betreuung oder aus dem Servicebereich handelt.

Neue Pflegefachkräfte gesucht

Der Pflegeberuf ist einerseits ein anspruchsvoller und auch herausfordernder Beruf, andererseits eine erfüllende und sinnstiftende Tätigkeit wie kaum eine andere. „Im Herbst des Vorjahres konnten wir mehr als 15 neue

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Pflege aufnehmen“, so Direktor Franz Oels. „Das macht mich richtig stolz und dankbar, dennoch stellen wir euch heuer zusätzliche Pflegefachkräfte ein, da eine kontinuierliche Fluktuation aufgrund Pensionierungen, Altersteilzeit, Schwangerschaften usw. dies notwendig macht“, ergänzt Oels. Darüber hinaus ergänzt ein ganzes Team von ehrenamtlichen Helfern die Tätigkeit des hauptamtlichen Personals, insbesondere bei der Tagesgestaltung. Dabei kommt Spiel, Spaß und Humor nie zu kurz.



„Mit Humor geht gleich alles ein bisschen leichter“, im Bild: Sarah Koppensteiner mit Bewohnerin Elfriede Hieke.

Langjährige Mitarbeiterin wurde geehrt

Im Seniorenzentrum St. Martin wurde im Rahmen einer Mitarbeiter-Versammlung ein besonderes Dienstjubiläum gefeiert. Direktor Franz Oels gratulierte Frau Veronika Soffried aus Allentsteig für ihre 30-jährige treue Mitarbeit als Köchin im Dienst der Zwettler Bürgerstiftung.



Eine Firmgruppe aus Bad Traunstein erfreute die Bewohner mit einem Spielenachmittag.



Küchenchef Roland Cerny (links) und Direktor Franz Oels gratulieren Veronika Soffried.

St. Martin sucht Mitarbeiter in der Pflege

Das Seniorenzentrum St. Martin stellt ab April 2024 zusätzliches Personal ein:

- Pflege-Fachkräfte (PFA/PA/DGKP)

Geboten wird: Sicherer Arbeitsplatz in einem Traditionsbetrieb der Pflege- und Sozialwirtschaft, familienfreundliche Arbeitszeiten/Stundenausmaß nach Vereinbarung, flexible Diensterteilung, Entlohnung nach dem KV der Sozialwirtschaft Österreich/diverse Zulagen, betriebliche Gesundheitsförderung/Top-Verpflegung im Haus, kostenlose Fort- und Weiterbildung/gute Sozialleistungen.

Bewerbungen und Anfragen an: Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwettl, Martini-Platzl 1: direktion@smartin.zwettl.at, Tel.: 02822-52598-12, www.stmartin.zwettl.at (Online-Bewerbung)



Neues Leitsystem für Verkehr

„Alle Wege führen ...“ Nein, nicht nach Rom, sondern nach Zwettl – diese Nachricht wird von Hinweistafeln entlang der Zwettler Umfahrung transportiert. Sie sollen Besucher auf die Abfahrten in Richtung Innenstadt hinweisen.

Nicht nach Rom, sondern nach Zwettl führen alle Wege: Auf diese Tatsache weisen seit Februar drei große Tafeln entlang der Zwettler Umfahrung bei den Abfahrten in die Stadt hin. Diese sogenannten „Kulturtafeln“ sollen Autofahrer motivieren, einen Abstecher in die Innenstadt zu nehmen, erklärt Tourismusstadträtin KommR Anne Blauensteiner.

ner, MA: „Wir Zwettlerinnen und Zwettler wissen natürlich, wie wir am besten in die Innenstadt kommen und wo wir abfahren müssen.“

Viele Gäste und Tagesausflügler, die im Waldviertel unterwegs sind, nehmen die Abfahrten aber oftmals nicht wahr und sehen die Stadt dann auch im Vorbeifahren leider nicht.“

Altes Rathaus und Hundertwasserbrunnen als Blickfang

Deshalb habe man dieses neue „Leitsystem“ entwickelt. Die drei Tafeln zeigen grafische Ansichten des Alten Rathauses und des Hundertwasserbrunnens. Bei der braunen Farbe orientierte man sich an touristischen Hinweisschildern, die international auf besondere Baudenkmäler, Landschaften und Kulturstätten verweisen.

Mit einer Größe von zwei mal zwei Metern sind die Kulturtafeln für die Autofahrer auch bei 100 km/h gut sichtbar. Montiert wurden sie von den Mitarbeitern der Zwettler Straßenmeisterei. Sie stehen entlang der Umfahrung im Westen von Groß Gerungs kommend bei der Abzweigung nach Moidrams, im Norden beim Kreisverkehr Dürnhof und im Osten von Krems kommend bei Rudmanns.

Leitsystem in Stadt und Parkgarage

Die Kulturtafeln sind Teil eines größeren Leitsystems: Bereits Ende 2023 wurden mehrere Hinweisschilder nach den Zwettler Einfahrten und in der Stadt angebracht, die lückenlos und einfach die Anfahrt zur Parkgarage beschildern. Von der Garage gelangt man in nur wenigen Minuten über die Stiege oder barrierefrei per Lift in die Innenstadt. Außerdem sind noch drei weitere große Ankündigungstafeln bereits ca. 1500 m vor den Kulturtafeln an der Bundesstraße geplant. Sie sollen in grün gehalten und mit „Zwettl“-Schriftzug auf die Waldviertler Braustadt hinweisen und den Gästen einen ersten Impuls geben, in die Waldviertler Braustadt zu fahren. ■



Diese Tafeln sollen Besucherströme auf die Stadteinfahrten entlang der Umfahrung in Richtung Innenstadt hinweisen. Im Bild: Ing. Michael Tüchler (Stadtgemeinde Zwettl), Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold sowie Verkehrsstadtrat DI Johannes Prinz und Tourismusstadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA.

Steg bei Evangelischer Kirche erneuert

Bei der Evangelischen Kirche im Zwettl wurde der Holzsteg sowie das Geländer erneuert. Die Sanierung von Steg und Geländer wurden bei der NÖ Stadterneuerung zur Förderung eingereicht. Die Gesamtkosten für die Instandhaltungsarbeiten betragen 46.000 Euro.

Nach dem Hochwasser im Jahr 2002 wurde die gesamte Holzkonstruktion saniert, diese war nun aber nach mehr als 20 Jahren renovierungsbedürftig. Das Holz war schadhaft und es gab bei der Brücke bereits Probleme mit der Tragfähigkeit, die im Winter anlässlich des Winterdienstes sichtbar wurden.

Die schadhaften Bohlen des 43 Meter langen Holzsteges wurden ausgetauscht und mit stärkeren Lärchenbohlen versehen. Auch das Geländer wurde saniert. Zusätzlich wurden Absturzsicherungen vor der Kirche erneuert. Die intakte Unterkonstruktion ist verblieben. Außerdem sanierte die Evangelische Pfarrgemeinde die Turmfassade und das durchgestroete Vordach, das durch einen Rundbogen ersetzt wurde. Die Kosten liegen laut Kostenvoranschlag bei rund 15.000 Euro, die Stadtgemeinde Zwettl unterstützte die Sanierungsarbeiten mit einer Subvention in Höhe von 5.000 Euro. ■



Stadtrat Gerald Knödlstorfer vor dem neuen Holzsteg bei der Evangelischen Kirche.

Neue Umweltförderung für Stromspeicher ab 1. Juli

Umweltrelevante Investition wird belohnt: Für die Anschaffung, bzw. Erweiterung von Stromspeichern können Bürgerinnen und Bürger ab 1. Juli um eine Förderung von zehn Prozent der Kosten ansuchen – maximal werden 500 Euro ausbezahlt.



Ab 1. Juli bietet die Stadtgemeinde Zwettl eine neue Förderung für Stromspeicher, im Bild: StR Erich Stern, Gemeindemitarbeiterin Marlene Grünstäudl, StR LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc und Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold.

Die Stadtgemeinde Zwettl bietet ihren Bürgern ab 1. Juli eine neue Umweltförderung: Für die erstmalige Anschaffung sowie Erweiterung von Stromspeichern mit einer Mindestleistung von 5 kW gibt es einen Zuschuss von zehn Prozent der Anschaffungskosten (ohne Installation), höchstens jedoch 500 Euro. Die Speicher müssen über eine Photovoltaik-Anlage beliefert werden und dürfen nur dem Bedarf auf der eigenen Liegenschaft dienen. Zuschusswerber können Einzelpersonen sein, die ihren Haupt-

wohnsitz in der Stadtgemeinde Zwettl haben oder diesen dort begründen wollen. Das Förderansuchen muss innerhalb von vier Monaten ab Datum der Rechnung im Stadtamt eingebracht werden.

Diese neue Umweltförderung wurde einstimmig in der Gemeinderatssitzung am 19. März beschlossen. „Umwelt- und Naturschutz sind in der Stadtgemeinde Zwettl keine Schlagworte, sondern Begriffe, mit denen sich die Verantwortlichen in der Gemeinde ebenso identifizieren wie die sehr umweltbe-

Umweltförderungen

- **Neu, ab 1. Juli:** Förderung für Stromspeicher: Förderung 10 Prozent, maximal 500 Euro
- **Biomasse-Heizungsanlagen:** Förderung 5 Prozent, maximal 500 Euro
- **Wärmepumpen:** Förderung 5 Prozent, maximal 500 Euro
- **Wärmetechnische Gesamtanierung:** Förderung bis maximal 500 Euro
- **Wärmetechnische Sanierung einzelner Bauteile** durch nachträgliche Dämmung der obersten Geschosdecke (Förderung bis 150 Euro), Kellerdecke/des erdberührten Fußbodens (bis zu 100 Euro), Außenwand (bis zu 250 Euro)
- **Regenwassernutzung:** Förderung 10 Prozent, maximal 450 Euro
- **Elektrolastenfahrräder:** Förderung 200 Euro je Haushalt

wusste Bevölkerung“, erklären Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc.

Als „Fairtrade-Gemeinde“ (mehr dazu auf S. 32) widmet sich Zwettl intensiv den Themen Klima, Energie und Elektro-Mobilität und wirkt beispielgebend zur Vermeidung von Einwegplastik. Seit dem Start der Förderung von umweltrelevanten Investitionen im Jahr 1991 wurden seitdem knapp 3.000 Förderungen mit einem Volumen von insgesamt über 750.000 Euro gewährt.

Hinweis für Baum- und Strauchschnitt

Um die ordnungsgemäße Benützbarkeit der Straße sicherstellen zu können, werden alle Grundbesitzer ersucht, ihre Sträucher und Bäume entlang von Gemeindestraßen und Güterwegen zurück zu schneiden und das erforderliche Lichtraumprofil freizuhalten. Bei einem eintretenden Schaden (Schneedruck, Wind), welcher auf das Hinreichen von Sträuchern und Bäumen in das Lichtraumprofil der Straßen zurückzuführen ist, hat der Eigentümer die volle Haftung zu übernehmen.

Durch überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern kann es auch zu Beschädigungen

von Fahrzeugen kommen. Eine wesentliche Beeinträchtigung liegt lt. Straßenverkehrsordnung vor, wenn sich Äste im Luftraum oberhalb der Straße nicht mindestens 2,20 m über dem Gehsteig und 4,50 über der Fahrbahn befinden. Die Grundeigentümer werden daher ersucht, von sich aus zu überprüfen, ob durch einen auf ihrem Besitz vorhandenen Baum, Strauch oder Gartenhecke die Sichtverhältnisse beeinträchtigt, ein Verkehrszeichen verdeckt oder der Straßen- bzw. Fußgängerverkehr gefährdet wird und gegebenenfalls überhängende Baum- und Strauchteile zu entfernen.



Niederösterreichische Versicherung AG

Neuer Markt 6
3910 Zwettl

www.nv.at

BLAIM
FIRSTOPTIKER - Zwettl

OPTIK
KONTAKTLINSEN
SCHMUCK
UHREN

25% Rabatt
auf
Markengrillengläser

30% Rabatt
auf alle lagernden
Brillenfassungen

Zweitbrillenaktion
Brillen mit Einstärkengläser
für Ferne oder Nähe

Aktion gültig beim
Kauf einer neuen Brille.

ab € **98,-**

3910 Zwettl - Hamerlingstraße 8 - Tel. 02822/54734

VERMESSUNG

DR. DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH

WAIDHOFEN - ZWETTL - WIEN

www.doeller.biz **zt:**

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl - Wien

Statik – Konstruktion

office@zehetgruber-laister.at
www.zehetgruber-laister.at

LEYRER + GRAF

LEYRER + GRAF
Baugesellschaft m.b.H.

Hochbau | Tiefbau | Energie + Telekom | Holztechnik

GEBAUT AUF LEIDENSCHAFT

GEORG FESSL GmbH.
Vorsprung durch Handwerk



Feierten das fünfjährige Bestandsjubiläum von „Helga's Hollerbusch“: Sandra Friedl, Melanie Jungwirth, Marianne Neuhauser, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Helga Wagesreither, Stadträtin und Bezirksstellenobfrau der Zwettler Wirtschaftskammer KommR Anne Blauensteiner, MA, Daniel Ruttinger (Flotte Lotte) und Mag. Mario Müller-Kaas, WK-Bezirksstellenleiter.

Blitzlichter der Wirtschaft

Eine bunte Mischung im Frühjahr: Der Biomarkt Helga's Hollerbusch feiert fünfjähriges Bestandsjubiläum, die „Crazy Dogs“ lachen von unserer Wirtschaftstafel und MP2 IT-Solutions malt für den guten Zweck.

Helga's Hollerbusch feierte Jubiläum

Seit bereits fünf Jahren führt Helga Wagesreither den Biomarkt „Helga's Hollerbusch“ in der Unteren Landstraße. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Stadträtin und Bezirksstellenobfrau der Zwettler Wirtschaftskammer KommR Anne Blauensteiner, MA, sowie Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas gratulierten am 8. Jänner zum Jubiläum. „Ihr Angebot ist für Zwettl eine ganz große Bereicherung. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für die Zukunft“, meinte Bürgermeister Franz Mold.

Stadträtin und Bezirksstellenobfrau der Zwettler Wirtschaftskammer Anne Blauensteiner überreichte eine Urkunde zum fünfjährigen Bestandsjubiläum und gratulierte: „Die Herzlichkeit, die du und dein Team ausstrahlst, merkt man sowohl als Kunde als

auch als Lieferant. Wir freuen uns, dass du bei uns in Zwettl Unternehmerin bist.“

In Helga's Hollerbusch finden Kunden feinste biologische Naturalien. Dabei achtet das mittlerweile fünfköpfige Team auf Regionalität und bemüht sich stets, so viele palmölfreie Produkte wie möglich anzubieten. Darüber hinaus wird täglich frisches Biobrot, Gemüse und Obst aus biologischem Anbau von regionalen Bauern und köstlicher österreichischer Käse angeboten.

„Crazy Dogs“ als Gesicht zur Wirtschaft

Karin Zottl, ausgebildete Hundetrainerin mit Agility-Erfahrung, ist mit ihrer Hundebetreuung „Crazy Dogs Waldviertel“ das aktuelle „Gesicht zur Wirtschaft“ auf der Wirtschaftswerbend. Sie führt mit Unterstützung von Ines Prinz, derzeit in Ausbildung zur Hundemasseurin, seit einem Jahr die Hundepension in Zwettl am Karnauwinkelweg 1 (B 36, Zufahrt Schwarz Alm).

Am großzügigen Hof in wunderschöner Alleinlage gibt es für die Gasthunde ausreichend Platz im eigenen Hundetrakt mit angrenzendem Auslauf, im Innenhof sowie im frei zugänglichen 6.000 m² großen Garten. Derzeit können fünf Hunde gleichzeitig aufgenommen werden. Die Adaptierungsarbeiten laufen, sodass zukünftig Platz für zehn Gasthunde sein soll. Das Angebot der Hundepension wird sehr gut angenommen, auch aus dem Burgenland kamen schon Hunde zum „Urlauben“ ins Waldviertel. Ob bei der Tagesbetreuung (Aktion Pfotenpass) oder bei

der Urlaubsbetreuung, bei der Versorgung und Pflege wird ganz auf die Bedürfnisse der Hunde eingegangen. Wichtig ist dem Team ein persönliches Kennenlernen von Hund und Besitzer vor dem ersten Aufenthalt. Daher ist es notwendig, frühzeitig eine Schnupperstunde zu vereinbaren. Nach positiver Absprache steht einem entspannten Besuch in der Hundepension „Crazy Dogs Waldviertel“ nichts mehr im Wege. Mehr Info unter www.crazy-dogs-w4.at

MP2 IT-Solutions tauscht Maus gegen Buntstift

Im Jahr 2024 feiert MP2 IT-Solutions den 25. Geburtstag. Anlässlich des Firmenjubiläums haben die beiden MP2-Gründer Gerlinde Macho und Manfred Pascher beschlossen, die Expertise in der Informationstechnologie mit künstlerischem Schaffen zu vereinen. Unter dem Motto „Wir teilen unseren Erfolg und schaffen gemeinsam Gutes“ starteten sie ein außergewöhnliches Kunstprojekt zugunsten von MOMO, dem Kinderpalliativzentrum. Unter der künstlerischen Leitung renommierter Künstler entstanden 30x30cm große Bilder. In Kooperation mit Kunstmakler Raimund Deininger von ArtCare wird es im Herbst auch eine Ausstellung mit den MP2-Kunstwerken geben.



Haben ein kreatives Charity-Projekt ins Leben gerufen: Christoph Kitzler (MP2-Geschäftsführer), Gerlinde Macho (MP2-Gründerin & Unternehmensführung), Manfred Pascher (Gründer & Geschäftsführender Gesellschafter).

FOTO: MP2 (1)



Ines Prinz und Karin Zottl von der Hundebetreuung „Crazy Dogs“ waren im Frühjahr die Gesichter zur Wirtschaft, mit im Bild: StR KommR Anne Blauensteiner, MA.

Wirtschaft floriert: Alles neu in Zwettl

Viele Erweiterungen und Neueröffnungen prägen das Stadtbild der Zwettler Betriebe im Frühling – quer durch alle Sparten.



1

Wäsche und Meer – Wäscheshop wird weitergeführt

1 Nach einer kurzen Renovierungsphase im Jänner eröffnete Alexandra Szöllösi das weit über die Stadtgrenzen geschätzte Wäschefachgeschäft in der Landstraße 34 neu. Das breitgefächerte Angebot an Unterwäsche, Bademode und Homewear für Sie und Ihn von namhaften internationalen Firmen sowie die fachkundige Beratung durch die engagierten Mitarbeiterinnen tragen zum erfolgreichen Geschäftsmodell bei. Im Gespräch mit den Vertreterinnen der Stadtgemeinde, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Wirtschaftsstadträtin KommR Anne Blauensteiner, betonte Alexandra Szöllösi, wie wichtig der gute Branchenmix in der Zwettler Innenstadt sowie die optimale und schnelle Erreichbarkeit der Parkgarage Zentrum für ihre Geschäftsentscheidung war. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr.

Schönheitssalon „Blooming Beauty“ in Zwettl eröffnet

2 Der neue Schönheitssalon „Blooming Beauty“ feierte am 1. März Eröffnung: Im Postgebäude in der Zwettler Landstraße (Eingang Kuenringerstraße) verwöhnt ab sofort Sabrina Bruckner ihre Kundinnen und Kunden. Die 26-Jährige stammt aus Gerotten und hat sich mit dem Schönheitssalon den Traum von der Selbstständigkeit erfüllt. Beim Konzept ließ sie sich von ihrer früheren Tätigkeit inspirieren: Der Name „Blooming Beauty“, zu deutsch „blühende Schönheit“ sowie eine bunte Blumentapete erinnern an Bruckners Zeit als Floristin. In insgesamt drei hellen Behandlungsräumen bietet sie ihre Leistungen an: Von der Hautanalyse über dermokosmetische Gesichtsbehandlung, Lash- und Browlifting, Maniküre, Fußpflege bis zu Shellac und Harzen. Besonderheiten sind das Hautanalysegerät „Observ 520“, das bis zu acht Hautschichten ab-



2



4

bildet und tiefliegende Hautprobleme sichtbar macht, sowie ein spezieller SkinPeeler, bei dem mittels Kristalle Verhornungen beseitigt werden.

Schuhhändler Pfeffer eröffnet zweite Filiale

3 Das Schuhhaus Pfeffer mit Geschäftsführer Philip Pfeffer expandierte und eröffnete in der Landstraße 37 eine zweite Filiale. Dazu gratulierten Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, in ihrer Funktion als Obfrau der Zwettler Wirtschaftskammer sowie WK-Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas bei einem Firmenbesuch am 7. März. „Ein solcher Schritt zur Erweiterung erfordert Mut und Risiko. Es ist schön, dass es in der Landstraße wieder ein gut sichtbares Schuhgeschäft gibt“, erklärte Bürgermeister Franz Mold. Neben modischen Damenschuhen und einer Sonderverkaufsecke mit Restpaaren zu tollen Preisen bietet Philip Pfeffer in der Landstraße auch neu Kinderschuhe an. Gemeinsam mit dem Geschäft in der Florianigasse erstreckt sich das Angebot des Schuhhändlers und Orthopäden von Damen- und Herrenschuhen über Handta-



3



schen, Geldbörsen, Lederpflege und einem Reparaturservice.

Neuanfang und Abschied im Café Bistro Leutold

4 Hannah Leitner hat mit 1. März von Leutold-Gründer Lothar Kaspar das Lokal am Sparkassenplatz übernommen. Mit dem bewährten Team und Gastro-Konzept startet sie mit viel Schwung in die neue Aufgabe. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller gratulierte Hannah Leitner zu ihrer Entscheidung und freut sich mit ihr, dass die Übergabe so gut gelungen ist. Nach acht Jahren als Leutold-Wirt möchte Lothar Kaspar beruflich zu neuen Abenteuern aufbrechen. Wirtschaftsstadträtin KommR Anne Blauensteiner überreichte ihm zum Abschied einen Zwettl Bildband und wünschte ihm für seine neuen Pläne alles Gute.

Neueröffnung nach Modernisierung

5 Das Geschäftslokal von Steinecker Zwettl am Dreifaltigkeitsplatz wurde in nur drei Wochen vollständig neugestaltet. Mit hellen Bodenfliesen und neuen Ladenbauelementen kommt das nun auch erweiterte Markenmoden-Sortiment bestens zur Geltung. Davon konnten sich Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Wirtschaftsstadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA bei einem Besuch am 12. März überzeugen und gratulierten zur gelungenen Neugestaltung. Wirtschaftsstadträtin KommR Anne Blauensteiner zeigte sich sehr erfreut über die ansprechende Umsetzung und die damit auch verbundene Aufwertung der Zwettler Innenstadt. Von den Kundinnen und Kun-

den wurde der neue Fashion-Store bereits in den ersten Tagen nach der Neueröffnung bestens angenommen.

ÖAMTC: Markus Tüchler ist neuer Leiter

6 Generationenwechsel beim ÖAMTC im Waldviertel am 11. Jänner: Markus Tüchler (46) folgte auf Ewald Braunstein und übernahm die Leitung der drei ÖAMTC-Stützpunkte Zwettl, Gmünd und Waidhofen/Thaya. Braunstein, der knapp vier Jahrzeh-

te mit großer Hingabe und Begeisterung beim Mobilitätsclub tätig war, verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller strich bei einer Übergabefeier die Verbundenheit des gebürtigen Ratschenhofers zur Region – und im Besonderen zu seiner Heimatgemeinde Zwettl – sowie seinen jahrzehntelangen Einsatz heraus und überreichte ihm zur Pensionierung einen Zwettl-Bildband sowie eine Flasche Wein.

EUROreife Leistung beim Zwettler Autofrühling

Angepiffen zur großen Autoschau wurde heuer am Freitag, den 8. März, in sieben Zwettler Autohäusern und in der Innenstadt. Erstmals ging man dabei auch gleich in die Verlängerung und lud zu drei Tagen Autospaß. Eindeutig spielten die Teams der Autohäuser dabei mit ihren Angeboten und dem persönlichen Service in der „höchsten Liga“. Neben neuesten Modellen und individueller Beratung rund um das Thema Mobilität wurden auch attraktive Finanzierungsmöglichkeiten auf-

gezeigt. Das sind die Matchplayer und zugleich die Sieger: Autohaus Bussecker, Autohaus Bauer GmbH, Autohaus Zwettl, Autohaus Bauer, Autohaus Kolm, Autohaus Erhart und Autohaus AV NÖ.



Die Zwettler Autohäuser luden auch heuer wieder zum Autofrühling.



BAUT AUF IDEEN



SONNENTOR feierte die Eröffnung ihrer Stadt-Lofts in Zwettl, im Bild: Stadtrat DI Johannes Prinz, Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc, SONNENTOR-Gründer Johannes Gutmann mit Edith Gutmann, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA und Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham.

Neue Tourismuskonzepte erobern Zwettl

Mehr Betten für Zwettl: Die SONNENTOR Stadt-Lofts in der Landstraße und das AVIA Motel in der Franz Eigl-Straße bieten Gästen moderne Nächtigungsmöglichkeiten.

Familie Gutmann und das SONNENTOR Team begrüßten am 21. Februar rund 90 Gäste in den Stadt-Lofts. Gemeinsam wurden die fünf Ferienwohnungen in feierlichem Rahmen offiziell eröffnet. Edith und Johannes Gutmann gaben mit ihrem Team einen Einblick in dieses außergewöhnliche Tourismusprojekt. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold zeigte sich bei der Eröffnung be-

geistert: „Ich bin überwältigt, denn ich kannte das Haus über Jahrzehnte hinweg nur von außen.“ Er gratulierte dem SONNENTOR-Team zur Revitalisierung. Das Haus der Landstraße 53 stammt aus dem 13./14. Jahrhundert und zählt somit zu den Gründerhäusern der Stadt Zwettl. Johannes Gutmann erinnerte sich an das erste Betreten und den verwachsenen Innenhof: „Es

war, als wenn ich Dornröschen finden würde.“ Zum Vorschein kamen ein original erhaltenes spätgotisches Gewölbe, eines der ersten Hochhäuser mit freigelegter Rauchküche aus dem 14./15. Jahrhundert, eine 400 Jahre alte Eingangstür und historische Stuckdecken – alles findet sich bei Dorli Damals, Rusti-Karl, Sieglinde Schwarz, Rosa und Rudi Retro, so die die Namen der fünf Ferienwohnungen, wieder.

23 Zimmer in neuem AVIA Motel

Die ersten Gäste waren bereits angereist, als Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Tourismusstadträtin KommR Anne Blauensteiner am 26. Februar auf Einladung von AVIA-Eigl Geschäftsführer Mag.(FH) Thomas Traxler das neue Motel in der Franz Eigl-Straße besichtigten. 23 moderne Komfortzimmer (zehn Premiumzimmer, zwölf Smart-Rooms und ein barrierefreies Zimmer) bieten die ideale Bleibe für Radfahrer, Wanderer oder Geschäftsreisende. Mit einem 24-Stunden Self-Check-In sind die Gäste ungebunden und können ohne vorherige Reservierung, je nach Verfügbarkeit, Zimmer beziehen. Das Haus verfügt daher auch über keine Rezeption. Frühstücksmöglichkeiten gibt es gleich nebenan im Restaurant El-Struz und im neu adaptierten AVIA Shop.

Den Gästen stehen E-Ladestationen sowie Garagenstellplätze für Fahr- oder Motorräder zur Verfügung. Geheizt wird mit einer Wärmepumpe und Strom liefert eine 100 kWp-Photovoltaikanlage. Zusätzlich wurden 22 Garagen errichtet, wobei 20 zur Vermietung vorgesehen wurden. Bürgermeister Franz Mold und Tourismusstadträtin Anne Blauensteiner lobten das gelungene Projekt, das eine große Bereicherung für den Tourismus in der Region darstellt. ■



Das AVIA Motel wurde eröffnet, im Bild: Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Mag. Dorothea Albrechtsberger (Bezirkshauptmannschaft), Mag.(FH) Thomas Traxler, Ing. Markus Neunteufl (Fa. Leyrer + Graf), Monika Prinz (Tourismusbüro), Stadträtin KommR Anne Blauensteiner MA und Mag. Mario Müller-Kaas (Wirtschaftskammer)

Tourismusjahr 2023 brachte Top-Ergebnis für Zwettl



Mit 75.027 Nächtigungen erreichte das Tourismusjahr 2023 den höchsten Wert seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen. Moderne Urlaubskonzepte tragen zur positiven Weiterentwicklung bei.

Mit einem deutlichen Nächtigungsplus von 9,12 Prozent im Vergleich zum Jahr 2022 und 75.027 erfassten Nächtigungen – dem höchsten Wert seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen – darf sich die Stadtgemeinde Zwettl über diese positive Entwicklung freuen und zuversichtlich in das neue Jahr starten.

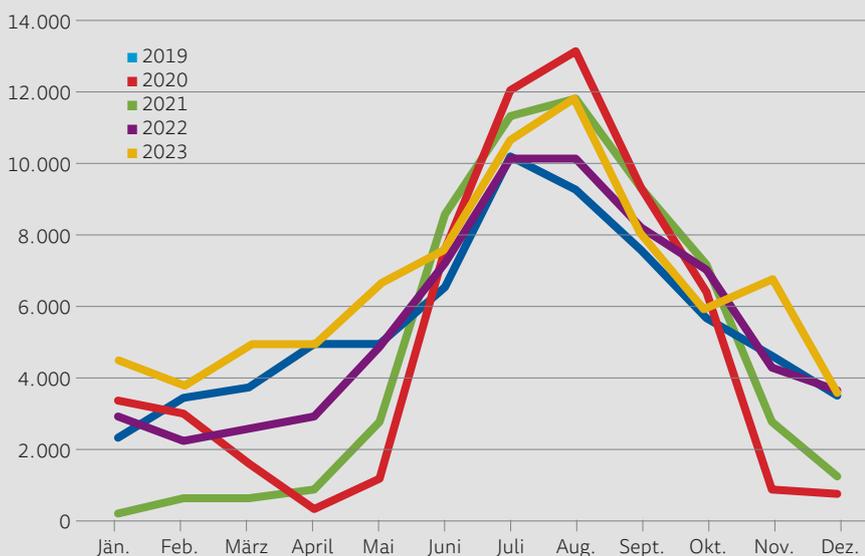
Kernkompetenzen, neue Betriebe und attraktives Angebot

Ein authentisches und qualitativ hochwertiges Urlaubserlebnis steht bei unseren Gästen an oberster Stelle. Wer „Waldviertel“ bucht, möchte auch „Waldviertel“ erleben. In Zwettl erfreuen sich daher Urlaubsangebote aus einer Kombination an Natur- und

Kulturerlebnissen besonderer Beliebtheit. Verstärktes Interesse gilt auch dem regionalen Genuss sowie regionalen Produkten, Genießer-Geheimtipps stehen hoch im Kurs. Beachtenswert zeigen sich im vergangenen Jahr die Zahlen in den sogenannten Nebensaisonen, hier konnten massive Steigerungen der Nächtigungen und ein merkbarer Aufschwung erzielt werden. Zwettl positioniert sich mit entsprechenden Werbemaßnahmen und Angeboten der Betriebe als „Ganzjahresdestination“. Eine große Bereicherung stellen hier auch die neuen Nächtigungsbetriebe in der Stadt Zwettl dar.

Zusätzlich kommen moderne Konzepte, wie die Möglichkeit für ein 24 Stunden Self-Check-In, zum Einsatz. Dies spricht Urlaubsgäste an, die absolute Flexibilität bevorzugen. Auch viele attraktive Veranstaltungen und Feierlichkeiten über das ganze Jahr hinweg, wie etwa der „Goldene Zwettler Advent“, tragen zu einem verstärkten Urlaubsinteresse bei. „Vielen Dank an unsere engagierten Gastgeberinnen und Gastgeber, die sich täglich um das Wohl unserer Gäste kümmern und unvergessliche Urlaubserlebnisse bieten. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur gesunden Weiterentwicklung des regionalen Tourismus“, bedankt sich KommR Anne Blauensteiner, MA, Stadträtin für Wirtschaft und Tourismus und zeigt sich hocherfreut. Um das verstärkte Interesse der ausländischen Gäste noch besser bedienen zu können, ist für heuer geplant, das Gästezimmerverzeichnis erstmals auch in englischer und in tschechischer Sprache zur Verfügung zu stellen.

Nächtigungsvergleich 2019–2023



Tourismusaufgaben 2023 im Überblick

Nach den Bestimmungen des NÖ Tourismusgesetzes 2010 ist die Gemeindebevölkerung einmal jährlich über die Verwendung der Ertragsanteile aus Tourismusaufgaben (2023: ca. € 267.500,-) zu informieren:

- Personal- und Sachaufwand für den Betrieb des Tourismusbüros im Alten Rathaus: € 136.200,-
- Tourismuswerbung (Prospekte, Messen, Wanderkarten, ...): € 36.300,-
- Zwettler Adventstern inklusive Weihnachtsbeleuchtung: € 67.900,-
- touristische Infrastruktur (Betreuung/Wartung der Badestellen am Stausee

Ottenstein sowie des Rad- und Wanderwegenetzes, digitaler Infopoint):

€ 39.700,-

- touristische Subventionen und Mitgliedsbeiträge: € 20.600,-
- Arbeitsleistungen des gemeindeeigenen Bauhofes für touristische Veranstaltungen: € 28.700,-

Neben diesen touristischen Maßnahmen im engeren Sinn werden von der Gemeinde aber zahlreiche weitere Einrichtungen betrieben und Maßnahmen umgesetzt, die einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des Tourismus leisten (ZwettlBad, Betreu-

ung der Garten- und Parkanlagen sowie der öffentlichen Spielplätze im Gemeindegebiet, ...).

Aufgrund der Belastungen der Tourismuswirtschaft durch die COVID-Krise wurde auch im Jahr 2023 gemäß § 15 a NÖ Tourismusgesetz 2010 (LGBL. 43/2020) kein Interessentenbeitrag eingehoben. Die Gemeinden haben für ihren Anteil an den Einnahmen beim Interessentenbeitrag 2023 eine Vergütung vom Land Niederösterreich erhalten. Die Höhe dieser Vergütung orientierte sich an den Einnahmen aus dem Interessentenbeitrag 2019 und betrug € 168.400,-

Frühlingserwachen in Zwettl



Wohl keine andere Jahreszeit wird von den Menschen jedes Jahr so herbeigesehnt wie der Frühling. Die Natur erwacht, die Tage werden wieder länger und der Zauber der ersten Blumen mit ihren fröhlichen Farben zieht uns alle in den Bann.

Die frische Energie ist ansteckend, auch in Zwettl und Umgebung ist das Frühlings-erwachen allorts spürbar – die Stadtgemeinde Zwettl und die Zwettl-Info sind bereit für die neue Saison. Hier finden Sie einen Überblick:

Gästezimmernachweis 2024 ist erhältlich

1 Spannende und innovative Hotelkonzepte bereichern die Zwettler Urlaubslandschaft. „Unseren Gästen steht eine attraktive Auswahl und moderne Vielfalt an Nächtigungsmöglichkeiten in Zwettl und Umge-

bung zur Verfügung“, freut sich Stadträtin Blauensteiner. Von Hotels, Gasthöfen, Bed & Breakfasts über Privatzimmervermieter bis hin zu Schlaffässern, Ferienwohnungen, Ferienhäusern, 24 Stunden Self-Check-In Betrieben und außergewöhnlichen Unterkünften, hält die umfassende 28-seitige Broschüre für jeden Gast das passende Urlaubsangebot bereit. Das Gästezimmerverzeichnis gibt es auch online zum Durchblättern und Downloaden, viel Spaß beim Gustieren unter www.zwettl.info/tourismus/naechtigen

Zwettler Rathausmarkt ist wieder da

Am Palmsamstag startete der nun wieder wöchentlich stattfindende Rathausmarkt in die neue Saison. Eingebettet in das besondere Ambiente der historischen Zwettler Innenstadt bietet der regionale Spezialitäten- und Frischemarkt regionale Angebote und charmantes Markterlebnis: Duftendes Bio-Brot, knackiges Obst und Gemüse der Saison, köstliche Vollkornmehlspeisen, Waldviertler Erdäpfel, frische Eier, regionaler Honig, feine Frischkäsevariationen, frischer und geräucherter Fisch, Wurst- und Fleischspezialitäten,

kaltgepresste Pflanzenöle, Edelbrände aus Wildfrüchten, Kräuter und Jungpflanzen sowie individuell gefertigten Handarbeiten, mehr Info unter www.rathausmarkt.zwettl.at Jeden Samstag von April bis Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr am Sparkassenplatz vor dem Alten Rathaus

Lustiger Zwettler Faschingmontag

2 Volle Lokale, tolle Stimmung und viel mehr Kostüme als noch in den Jahren davor, die lustige Faschingszeit nahm heuer wieder Fahrt auf und lockte viele Besucher nach Zwettl. Mittlerweile umfasst die „Zwettler Faschingsrallye“ neun Lokale, dort sorgen Live-Musik, DJ-Partymusik, eine Hüpfburg und liebevoll zubereitete Faschingskulinarik für stimmungsvolles Ambiente und Genuss. Unterwegs war auch die Zwettler „Faschingspolizei“ auf der Suche nach den



besten Kostümen und beim Stempelpass-Gewinnspiel wurden insgesamt 100 Seidl Zwettler Bier verlost. Auch der Zwettler Gemeindevorstand ließ sich das fröhliche Treiben nicht entgehen und absolvierte einen Streifzug durch alle Lokale, der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

Großer Ansturm auf „Waldviertel-DKT“

3 Der beliebte Spieleklassiker „DKT – Das kaufmännische Talent“ bekam eine Waldviertel-Edition. Dort vertreten sind neben Zwettl auch die Orte Gmünd, Horn, Langenlois, Waidhofen/Thaya, Weitra und Yspertal. Außerdem sind auch die Regional- und Betriebskarten auf lokale Betriebe und Sehenswürdigkeiten abgestimmt. Die Sonderedition war auch in der Zwettl-Info erhältlich – und ebenso schnell vergriffen. Wir wünschen viel Spaß beim Spielen!

Neu: Kostenlose Wanderungen

4 Als besonderes „Bewegungszucker!“ werden künftig von Mai bis Oktober ein Mal im Monat – Fixtermin an jedem zweiten Samstag – kostenlose geführte Wanderungen sowohl für Gäste als auch für Einheimische angeboten. Mit viel Erfahrung und Gespür aber auch bewusster Achtsamkeit für die Natur können auf diese Weise ge-

meinsam Wanderungen in frischer gesunder Waldviertler Luft gestaltet werden – eine besondere Wohltat für Körper und Seele. Ob alleine, mit Familie oder mit Freunden, jeder ist herzlich willkommen! Selbstverständlich dürfen sich auch eure Vierbeiner gerne unseren Wanderungen anschließen. Der erste Fixtermin ist am Samstag, 11. Mai, um 14 Uhr beim Parkplatz Bründlkirche im Kämtal. Anmeldung erforderlich unter 02822/503-128. Unverändert bleibt das bestehende Angebot zur Buchung von individuellen geführten Wanderungen mit unseren zertifizierten Wanderführern Brigitte und Walter – alle Informationen dazu finden Sie unter www.zwettl.info



3



4

Veranstaltungstipps

European Street Food Festival

Wann: Samstag, 13. April, 11.00 bis 22.00 Uhr und Sonntag, 14. April, 11.00 bis 20.00 Uhr
Wo: Neuer Markt

Wir freuen uns auf viele Food-Trucks sowie Köche und Aussteller aus aller Herren Länder. Internationale Gaumenfreunden werden geboten: Norwegisch, Indisch, Mexikanisch, Vietnamesisch, Asia, Thai, American-Burger aber auch Gekochtes oder Gegrilltes, Spezialitäten aus dem Smoker, Gesundes aus der Bio-Ecke, Vegetarisch oder Vegan, Donuts, Waffeln, Crêpes und natürlich auch Schmankerl aus der heimischen Küche. All das wird – wie bei „Street Food“ üblich – direkt vor Ort frisch zubereitet!



Aktionstag der Stadtmauerstädte mit kostenloser Stadtführung

Wann: Sonntag, 28. April, 14.00 Uhr
Wo: Altes Rathaus, Sparkassenplatz 4

Das Zwettler Stadtführer-Duo Christl und Helmut nimmt uns wieder mit auf eine Zeitreise und gewährt bei einem spannenden Stadtrundgang exklusive Einblicke in die geschichtsträchtigen Ecken Zwettls. Auf anschauliche Art und Weise wird entlang historischer Gebäude an deren kontrastreiche Geschichte, ihre damalige Nutzung und ehemalige Bewohner erinnert. Der Bogen spannt sich von der „Lebzelterei“ bis hin zu traditionsreichen Zwettler Anwesen, wie zum Beispiel die Wichtelmühle sowie die Heumühle. Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Geschenk. Information und Anmeldung unter 02822/503-128 oder zwettlinfo@zwettl.gv.at



FOTOS: FOTOZWETTL.AT (1), WALDVIERTEL TOURISMUS (1), PRIVAT (1), ESFF (1)

Stadtgemeinde Zwettl sucht Mitarbeiter

Für den Verwaltungsbereich werden Mitarbeiter aufgenommen, Bewerbungsfrist ist der 30. April. Bei einem großen Karrierefrühstück präsentierte sich die Gemeinde als attraktiver Arbeitgeber.

Aktuell sucht die Stadtgemeinde Mitarbeiter im gesamten Verwaltungsbereich, Bewerbungsfrist bis 30. April. Für Ferialpraktikanten gibt es noch wenige Restplätze im Bauhof und ZwettlBad (Badewart). Alle Informationen über offene Stellen finden Sie in

unserem Karriereportal unter www.zwettl.gv.at/jobs.

Bei einem Karrierefrühstück lernten Schüler der 5. Klassen der Wirtschafts.Akademie. Zwettl am 30. Jänner attraktive Arbeitgeber aus der Region kennen. Auch die Stadtge-

meinde Zwettl war vor Ort. Abteilungsleiterin Gabriela Koppensteiner-Decker und Mitarbeiterin Lisa Maria Klopff zeigten den Jugendlichen, wie breit gefächert die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung ist und was sich dort an beruflichen Möglichkeiten bietet.

Die angehenden Maturanten kamen im Saal der Wirtschaftskammer in angenehmer Atmosphäre mit den unterschiedlichen Branchen ins Gespräch und konnten ihre Fragen stellen. Schuldirektorin Mag. Martina Dorfing erklärte den Schülern das Ziel des Karrierefrühstücks: „Ich wünsche euch, dass ihr mit vielen Informationen euren ‚Karriererucksack‘ packen könnt.“ Auch die Obfrau der Zwettler Wirtschaftskammer, KommR Anne Blauensteiner, MA, betonte, wie wichtig es ist, dass die Jugendlichen die vielen Unternehmen in der Region kennenlernen und erste Kontakte knüpfen können. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold freute sich, dass so viele Firmen aus Zwettl und der näheren Umgebung vertreten waren. Er sagte zu den Unternehmensvertretern: „Ihr seid die Visitenkarte eurer Firma und zeigt den jungen Menschen, was bei uns im Waldviertel möglich ist.“



Auch die Stadtgemeinde Zwettl präsentierte sich beim Karrierefrühstück in der Wirtschaftskammer als attraktiver Arbeitgeber, im Bild: Wirtschaftskammer-Obfrau KommR Anne Blauensteiner, MA, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Mitarbeiterin Lisa Maria Klopff, Abteilungsleiterin Gabriela Koppensteiner-Decker, Julia Kaspar, Arun Gamper, Josef Hacker und Fiona Reiter, Direktorin Mag. Martina Dorfing und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas.



Ihr Spezialist für Haustechnik

Erdwärmehheizung

Badsanierung

Pelletsheizung

Kaminsanierung

Solar- & Photovoltaik

Luftwärmepumpe

Biomasse

Öl- & Gasgerät

3533 Friedersbach 193 | Tel.: 0664 / 50 30 340 | www.wri.at



Neue Eigentumswohnungen

in bester Zwettler Innenstadtlage

provisionsfrei direkt vom Bauherrn

E: stadtwohnungen@wvnet.at

T: +43 2822 535 68

Barrierefrei Aufzug Terrassen Parkplätze

Zwettler Gemeindemitarbeiter geehrt

Die 136 Mitarbeiter der Stadtgemeinde Zwettl feierten Jahresrückblick. Dabei wurden wieder viele Dienstjubiläen, Geburtstage und Neueintritte gefeiert. Drei langjährige Mitarbeiter wurden in die Pension verabschiedet.



Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller (v. l.) und Franz Fischer, Obmann der Personalvertretung (r.) gratulierten Mitarbeitern der Stadtgemeinde Zwettl zu ihren Dienstjubiläen: Ing. Hans Dieter Widder und Helga Kerschbaum (jeweils 20 Jahre), Frieda Altmann (35 Jahre), Elisabeth Reiter (30 Jahre) und Mag. Hermann Neumeister (20 Jahre).

Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold lud am 1. Februar die Mitarbeiter und Mandatare der Stadtgemeinde Zwettl zum traditionellen Jahresrückblick ins Gasthaus Haider in Rudmanns. In seinen Worten bedankte er sich zunächst für die großartige Unterstützung durch das Gemeindepersonal und wünschte allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024. Bürgermeister Franz Mold erläuterte einige spannende Zahlen aus den insgesamt 31 Dienststellen der Stadtgemeinde mit ihren insgesamt 136 Mitarbeitern aus dem abgelaufenen Jahr (mehr dazu auf Seite 10–11)

Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister bedankte sich beim Dienstgeber für die Einladung zum Jahresrückblick: „Das ist keine Selbstverständlichkeit. Ich sehe es als Zeichen der Wertschätzung der Arbeit aller Gemeindebediensteten.“ Er verwies auf die Rede von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister beim Neujahrsempfang, die von den ausgezeichneten Leistungen der Stadtgemeinde Zwettl gesprochen hatte. Stadtamtsdirektor Hermann Neumeister wünschte den Anwesenden, dass alle mit großer Zuversicht und viel Vertrauen in das Jahr 2024 starten und sich in einem Jahr bei guter Gesundheit wiedersehen. Er schloss mit dem Zitat des deutschen Philosophen Novalis: „Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vor-

urteile, dann hast du es schon halb zum Freunde gewonnen.“

Der Obmann der Personalvertretung, Franz Fischer, bedankte sich seitens der Personalvertretung beim Dienstgeber für die wertschätzende Zusammenarbeit und gab einen Ausblick auf das neue Dienstrecht, das mit Jänner 2025 in Kraft treten wird.

Neben dem Dank für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr 2023 standen vor allem Dienstjubiläen und runde Geburtstage sowie



Beim Jahresrückblick wurden auch langjährige Mitarbeiter der Stadtgemeinde Zwettl in die Pension verabschiedet, im Bild: Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold, Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Stadtrat Josef Zlabinger, Mitarbeiter Edmund Böhm, Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Mitarbeiterin Hermine Ebner, Stadtrat Erich Stern, Mitarbeiter Herbert Fröschl, Franz Fischer (Obmann der Personalvertretung), Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc sowie Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister.

Verabschiedungen verdienter Mitarbeiter und die Begrüßung zahlreicher neuer Mitarbeiter im Mittelpunkt des Abends.

Dienstjubiläen und Geburtstage

Bürgermeister Franz Mold gratulierte Helga Kerschbaum, Martin Redl, Ing. Hans-Dieter Widder, Mag. Hermann Neumeister und Roland Führer zum 20-jährigen Dienstjubiläum. Er dankte Elisabeth Reiter für 30 Jahre sowie Karl Zeinzinger und Frieda Altmann für 35 Jahre im Gemeindedienst.

Auch zu zahlreichen runden Geburtstagen durfte Bürgermeister Franz Mold nachträglich gratulieren: Sandra Waglechner feierte ihren 20. Geburtstag, Beatrix Bruckner und Michael Tüchler ihren 30. sowie Barbara Kopensteiner und Ewald Maurer den 40. Geburtstag. Anita Resch, Renate Schipany und Monika Grötzl konnten auf 50 Lebensjahre zurückblicken, Edmund Böhm, Kurt Kopensteiner, Karl Kuchelbacher und Hermine Ebner feierten 2023 ihren 60. Geburtstag.

Verabschiedung und Begrüßung

Im vergangenen Jahr schieden drei Mitarbeiter nach langjähriger, engagierter Tätigkeit für die Gemeinde aus, Bürgermeister Franz Mold wünschte allen für den neuen Lebensabschnitt das Beste: Herbert Fröschl (Bauhof, Lkw-Fahrer), Edmund Böhm (Bauhof und Friedhof) sowie Hermine Ebner (Reinigung, Kindergarten und Volksschule Friedersbach). Insgesamt 19 neue Mitarbeiter wurden 2023 aufgenommen und im Rahmen des Jahresrückblicks herzlich begrüßt. ■

PALMERS

ELEKTRO

Die Mengls.

KÜCHENSCHÄTZE

RED ZAC

3910 Zwettl . Landstraße 35 . **NEU 36** . 39 . 41 . T 02822 52471
3970 Weitra . Kirchengasse 94 . T 02856 2392 . www.diemengls.at

EASY DRIVERS
EASY ZUM FÜHRERSCHEIN

**ALLER ANFANG
IST SCHWER
EASY**

Jetzt zum Führerschein anmelden.

ING. WOLFGANG WAGNER
EASY DRIVERS ZWETTL
Kremser Straße 52, 3910 Zwettl
Tel. Nr. 02822/54343

easydrivers.at

janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

**VIEL BERATUNG
DRUCK IST PERSÖNLICH.**

Mit unserer persönlichen Beratung,
wird Ihr Druckprodukt garantiert ein
hochwertiges Highlight.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Die Umwelt
beeindrucken

www.janetschek.at

KASTNER
Grafik Einfach gute Werbung.

Mit der KASTNER Grafik haben Sie eine
professionelle Werbeagentur sowie eine
gewerbliche Druckerei an Ihrer Seite.

Mit kompetenter Beratung und
maßgeschneiderten Lösungen
zum Erfolg!

www.KastnerGrafik.at
Karl Kastner-Straße 1
3910 Zwettl

Stadtsaal für Kulturjahr 2024 gerüstet

Die Zwettler Gemeindemitarbeiterin Lisa Maria Klopff übernahm die Koordinierung der Veranstaltungen im Stadtsaal. Das Kulturjahr 2024 wartet dort wieder mit vielen Höhepunkten auf.



Gemeindemitarbeiterin Lisa Maria Klopff (3. v.l.) ist ab sofort für die Betreuung des Zwettler Stadtsaals zuständig. Mit im Bild: Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold.

Mit einem neuen Gesicht startet das Kulturjahr 2024 in Zwettl: Gemeindemitarbeiterin Lisa Maria Klopff ist ab sofort für die Organisation der Veranstaltungen im Zwettler Stadtsaal zuständig. Klopff ist seit April 2022 im Gemeindedienst und fungiert im Bürgerbüro mit ihren Kolleginnen und Kollegen als Ansprechperson für Bürgeranliegen aller Art.

Lisa Maria Klopff übernahm die Stadtsaal-Organisation von Gemeindemitarbeiter Johann

Bauer, der auch weiterhin für das Kulturwesen der Stadtgemeinde Zwettl verantwortlich zeichnet. „Mit ihrer sympathisch-freundlichen Art wird Lisa ihre neuen Aufgaben mit Bravour meistern. Gleichzeitig danke ich Johann Bauer für die jahrzehntelange Organisation der Stadtsaal-Veranstaltungen“, erklärt Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller. Sie zieht außerdem ein erstes positives Fazit zur neuen Buffetpächterin Petra Weber, die seit Oktober 2023 für die kulinarische Ver-

pflegung verantwortlich ist: „Wir freuen uns, sie mit im Team zu haben. Vor allem mit der tollen Betreuung während des Neujahrsempfangs hat Petra Weber bewiesen, dass wir die richtige Wahl getroffen haben“, sagt Wiesmüller.

Vereinzelte Buchungen bis 2026

Zu den Aufgaben von Lisa Maria Klopff zählen unter anderem die Organisation der Reservierungen für den Stadtsaal, die Abstimmung mit Saalwart Michael Bauer und Anfragen der Veranstalter zur Ausstattung zu beantworten. Das erfordert eine gute Planung, denn der Zwettler Stadtsaal ist vereinzelt bis ins Jahr 2026 gebucht. „Vor allem der Spätsommer sowie die Zeit von September bis Ende des Jahres ist mit Veranstaltungen dicht gedrängt“, erklärt Klopff. Üblicherweise ist der Stadtsaal mehrmals pro Woche gebucht, einzig für die Grundreinigung im Sommer bleibt der Saal für einige Tage am Stück veranstaltungsfrei.

Buntes Programm wartet

Von Kabarets über Konzerte bis hin zu großen Feierlichkeiten und Vorträgen bietet der Stadtsaal Platz für 380 Besucher. Höhepunkte im heurigen Jahr sind wieder die Frühlingskonzerte (26. und 27. April) sowie die Leopoldkonzerte des Musikvereins C.M. Zieherer (15. und 16. November), die Muttertagsfeier der Stadtgemeinde (8. Mai) sowie die zweitägigen Konzertwertungen der Bezirksarbeitsgemeinschaft des NÖ Blasmusikverbandes (30. November und 1. Dezember). ■

Stellungspflichtige gut informiert

Im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl fand am 23. Februar für 24 stellungspflichtige männliche Staatsbürger ein Vortrag von Oberst Julius Schlapschy zum Thema „Stellung“ statt. Nach der Begrüßung der Rekruten durch Stadtrat DI Johannes Prinz informierte Oberst Schlapschy über den Ablauf der Stellung am 27. und 28. Februar in St. Pölten. Ergänzend dazu wurde auch ein kurzer Film gezeigt.

Im Anschluss beantwortete Oberst Julius Schlapschy Fragen der Stellungspflichtigen und verteilte Unterlagen zur Ausbildung



Stadtrat DI Johannes Prinz und Oberst Julius Schlapschy (r.) mit den Stellungspflichtigen im Stadtamt.

beim Österreichischen Bundesheer. Mit einer anschließenden Stärkung und vielen Ge-

sprächen wurde der Informationsabend beendet. ■

Raiffeisenbank **Mitte** **Waldviertel**  



**EROBERN
WIR DIE WELT
FÜR UNS.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte, Landstraße 23, 3910 Zwettl. raiffeisen.at

KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHAUS



**ARCHITEKTENHAUS
ODER VORTEILSHAUS**
FIXPREIS BIS BAUENDE

 **JETZT NEU:
UNSER DIGITALER RAUMPLANER**
QR-CODE SCANNEN UND IHR KONZEPT HAUS
EINFACH SELBST PLANEN!

 3494 Stratzdorf/Theiß  02735 / 37 500  office@konzept-haus.at

**DEIN HAAR -
UNSERE LEIDENSCHAFT**



ROMA
friseurbedarf

SEIT 75 JAHREN!
WWW.ROMA.AT

**WIR FEIERN
GEBURTSTAG!**

02. - 13. APRIL 2024

MIT VIELEN ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN

GEM 260 DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP



**DIE WICHTIGSTEN
INFOS AUS
Zwettl**

 **kamptal**
Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GmbH




**3632 Bad Traunstein
Teichweg 8**
geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption



- Wohnfläche von 51 m² bis 83 m² (2-4 Zimmer Wohnungen!)
- zugeteilter PKW Stellplatz in der Tiefgarage
- Kellerabteil
- Wärmeversorgung mittels Fernwärme
- Erdgeschoss Wohnungen mit Eigengarte und Seezugang
- Obergeschoss Wohnungen mit großzügiger Terrasse und herrlichen Ausblick
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- zukünftig Glasfaseranschluss
- hochwertige Parkettböden und Fliesen
- Wohnzuschuss möglich

Im Waldviertel ein Ort mit einer wunderschönen idyllischen und ruhigen Lage am See!

Weitere Information unter www.kamptal-gbv.at oder kontaktieren Sie uns – 02982 / 31 11

Alle Infos zur Europawahl am 9. Juni

Die Europawahlen ermöglichen den Bürgern der Europäischen Union, ihre Abgeordneten direkt ins Europäische Parlament zu wählen. Es werden insgesamt 720 Abgeordnete gewählt, davon 20 aus Österreich.



Am 9. Juni findet die Europawahl statt. Im Bild: Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und EU-Gemeinderat Florian Bauer.

Die Europawahl in Österreich 2024 findet am 9. Juni statt. Wahlberechtigt sind alle Bürger, die in das Wählerverzeichnis zur Europawahl eingetragen sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und von der Wahl nicht wegen gerichtlicher Verurteilung ausgeschlossen sind. Bei Europawahlen sind bei

Eintragung in das Wählerverzeichnis auch Angehörige eines anderen EU-Mitgliedstaates wahlberechtigt.

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden alle fünf Jahre direkt gewählt und vertreten die Interessen von rund 460 Millionen Bürgern. Die Wahl wird in allen Mit-

gliedstaaten im gleichen Zeitraum abgehalten. Das Europäische Parlament ist gemeinsam mit dem Ministerrat europäischer Gesetzgeber, übt die demokratische Kontrolle über die EU-Institutionen aus und entscheidet über den EU-Haushalt.

Amtliche Wahlinformation

Die in der Stadtgemeinde Zwettl wohnhaften wahlberechtigten Bürger erhalten im Vorfeld der Wahl eine amtliche Wahlinformation. Diese enthält die Wählerverständigungskarte mit Wahllokal und Wahlzeit, den Code zur Online-Beantragung einer Wahlkarte sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Wahlberechtigte, die am Wahltag nicht am Wohnort anwesend sind, können eine Wahlkarte im Stadttamt Zwettl schriftlich oder persönlich beantragen und damit ihr Wahlrecht auch an einem anderen Ort oder mittels Briefwahl (portofrei) ausüben. ■

Weitere Informationen: Stadttamt Zwettl, Reinhard Anton, Tel.: 02822/503-133
E-Mail: meldeamt@zwettl.gv.at



Ortsvorsteherin Claudia Kolm wurde angelobt

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold lobte Claudia Kolm am 19. Dezember im Stadttamt als neue Ortsvorsteherin von Merzenstein an. Kolm wurde der Sitzung des Gemeinderates am 12. Dezember auf Vorschlag des Bürgermeisters mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2024 auf die Dauer der laufenden Funktionsperiode des Gemeindevorstandes 2020 – 2025 zur Ortsvorsteherin der KG Merzenstein bestellt. Der bisherige Ortsvorsteher Richard Weber hat seine Funktion als Ortsvorsteher der KG Merzenstein zurückgelegt

und am 10. November 2023 wurde Claudia Weber von der Ortsbevölkerung zur Nachfolgerin von Richard Weber gewählt.

„Ortsvorsteher sind das wichtigste Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort und der Gemeindeverwaltung“, betonte Bürgermeister Mold den hohen Stellenwert dieser Tätigkeit. Der neu bestellten und angelobten Ortsvorsteherin wurde vom Bürgermeister jeweils das Bestellsdekrete und die Dienstweisung für Ortsvorsteher übergeben. ■



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold mit der neuen Ortsvorsteherin Claudia Kolm.

Hilfe und Pflege daheim Zwettl

Als Ergänzung zu unseren Pflege- und Betreuungsangeboten bieten wir die soziale Alltagsbegleitung an.

Die soziale Alltagsbegleitung

- unterstützt Menschen im Alltag und entlastet pflegende Angehörige.
- erledigt gemeinsam mit Kundinnen/Kunden Besorgungen und begleitet bei Spaziergängen.
- motiviert zu Unternehmungen im Alltag und animiert zu Beschäftigungen wie z.B. Karten spielen, kochen, etc.

HILFSWERK NIEDERÖSTERREICH

Hilfe und Pflege daheim Zwettl

Pflegemanagerin Lisa-Maria Russ

T 05 9249-59010 | pflege.zwettl@noe.hilfswerk.at

www.noe.hilfswerk.at



HILFSWERK



Foto: Hilfswerk Niederösterreich

WIR
INFORMIEREN
SIE GERNE!



S REAL
Immobilien

Wir beraten
Sie gerne!

Wir sind die erfolgreichsten Immobilienvermittler Österreichs.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung!



Hans-Peter Zottl
Immobilienfachberater



Heiko Mlejnek
Immobilienfachberater



Nicole Eichinger
Kundenberatung

Team Waldviertel

Sparkassenplatz 1/1/1, 3910 Zwettl

T +43 5 0100 - 26224 | waldviertel@sreal.at | www.sreal.at





Pflichten, Fristen, Förderungen: Das Stadttamt informiert

Von Services für unsere Bürger über Förderungen und aktuelle Aktionen – hier informieren wir Sie über Wissenswertes, das die Stadtgemeinde Zwettl bietet.

Förderungen auf einen Blick

Zu den freiwilligen Leistungen der Gemeinde Zwettl für ihre Bürger sowie für Betriebe gehört die Gewährung von Förderungen. Ein Überblick bietet die Gemeindehomepage unter www.zwettl.gv.at/Buergerservice/Foerderung. Außerdem liegen im Stadttamt in handlichen Foldern die Fördermöglichkeiten für Bauen und Wohnen, Umwelt sowie Wirtschaft auf.

Tausch von Öl- und Gasheizungen

Die Förderungsaktion „Raus aus Öl und Gas“ soll Privaten und Betrieben den Umstieg von einer fossil betriebenen Raumheizung auf ein nachhaltiges Heizungssystem erleichtern. Förderungsfähig ist der Ersatz eines fossilen Heizungssystems (Öl, Gas, Kohle/Koks-Allesbrenner und strombetriebene Nacht- oder Direktspeicheröfen) durch ein neues klimafreundliches Heizungssystem. Privatpersonen werden mit bis zu 7.500 Euro Förderung unterstützt. Alle Infos unter www.oesterreich.gv.at/themen/umwelt_und_klima/energie_und_ressourcen_sparen/1/raus_aus_oel.html

Wir suchen Ihren Lieblingsplatz

Der Zwettler Blumenschmuckwettbewerb soll den vielen engagierten Blumen- und Gartenfreunden die Möglichkeit geben, ihre

Gartenanlagen und Blumenschmuckarrangements zu präsentieren. Deshalb lädt die Gemeinde auch heuer zum Blumenschmuck- und Fotowettbewerb „Blühende Gemeinde 2024“ ein. Die Gewinner erhalten schöne Sach- und Anerkennungspreise für ihren Lieblingsplatz.

Teilnahmeberechtigt sind nur Einsender aus der Stadtgemeinde Zwettl. Mailen Sie uns ein digitales Lieblingsfoto Ihres Gartens, Ihres farbenfrohen Balkons, der Terrasse oder Ihres kreativen Blumenschmuckes. Dazu benötigen wir von Ihnen: Name, Anschrift und eine Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind. Mit der Übermittlung der Daten erklären sich die Teilnehmer mit der honorarfreien Veröffentlichung des Fotos einverstanden. Pro Teilnehmer darf nur ein digitales Foto mit einer Mindestgröße von 3 MB als .jpg oder .jpeg übermittelt werden. Teilnahmezeitraum: Mai bis Ende September. Schicken Sie das Bild per E-Mail an bettina.todt@zwettl.gv.at mit dem Betreff „Blühende Gemeinde 2024“, mehr Informationen unter Tel.: 02822/503-124.

„Frühjahrsputz“ – wir halten unsere Gemeinde sauber!

Die Stadtgemeinde Zwettl führt in Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Feuerwehren wieder die Umweltaktion „Saubere

Gemeinde“ durch. Wir laden Sie ein, auch heuer wieder an der Aktion teilzunehmen. Jene Personen, die sich an der Aktion beteiligen, erhalten von der Gemeinde je nach Verfügbarkeit Warnwesten, Handschuhe, Sammelsäcke. Die Utensilien können im Stadttamt Zwettl abgeholt werden. Eingesandte Fotos der Aktion veröffentlichen wir gerne auf unserer Gemeindehomepage. Mailen Sie diese bitte an: markus.fuexl@zwettl.gv.at

Samensackerl für den Igelsonntag

2024 ist das „Jahr des Igels“ – die NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ setzt unter dem Jahresthema „Artenvielfalt – Tiere im Garten“ deshalb einen besonderen Schwerpunkt auf den stacheligen Frühlingsboten und lädt rund um den 28. April zum Igelsonntag. Holen Sie sich Ihr kostenloses Samensackerl „Wassersparender Kräuterrasen“ für Ihr Igelparadies im Stadttamt ab und helfen Sie mit, eine Nahrungsquelle für Igel sicher zu stellen. Bei Fragen zum Igelsonntag, der Aussaat oder anderen gartenrelevanten Fragen steht Ihnen das „Natur im Garten“ Telefon unter 02742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at zur Verfügung. Wer den Igel in seinem Garten etwas Gutes tun möchte, verfolgt übrigens am besten eine goldene Regel: Mut zur Wildnis! Je näher der Garten dem natürlichen Lebensraum des Igels kommt, desto wahrscheinlicher wird auch der Besuch des stacheligen Säugetiers. Weitere Tipps für einen igelfreundlichen Garten: www.naturimgarten.at/der-igel



Wir gratulieren unseren Jubilaren!



Maria Baumgartner aus Niederneustift (Mitte) feierte am 5. Dezember ihren 90. Geburtstag. Es gratulierten Hermine Zatl, Raphael Dorrer und Anna Atteneder (vorne) sowie Albin Atteneder, Gabriel Negru, Geneveva Burger und Stadtrat Josef Grünstäudl.



Laura und Johann Arnberger aus Zwettl (vorne) feierten am 6. Dezember ihre Eiserne Hochzeit. Zu besonderen Fest gratulierten Schwiegertochter Renate Arnberger, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Sohn Robert Arnberger.



Ihre Goldene Hochzeit feierten Alfred und Gertrude Simon aus Ottenschlag am 7. Dezember. Es gratulierten Ortsvorsteher Franz Binder, Ortsbauernratsobmann Andreas Katzenschlager, Martin Mayer und Stadtrat Josef Zlabinger, der im Namen der Stadtgemeinde Zwettl ein Geschenk, Blumen und eine Urkunde überreichte.



Maria und Walter Kropfreiter aus Jahrgs feierten am 21. Dezember ihre Goldene Hochzeit. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Ortsvorsteher Ernst Müllner gratulierten dazu ganz herzlich.



Seinen 90. Geburtstag feierte Franz Burger aus Friedersbach am 2. Jänner. Es gratulierten Dr. Alexander Ritschl, FF-Bezirkskommandant OBR Ewald Edelmaier, Dr. Veronika Ritschl-Baumgartner, von der Feuerwehr Daniel Fröschl, Stefan Trapp, Alexander Stöger, Senioren-Obmann Rudolf Aßfall, Stadtrat Josef Grünstäudl, der im Namen der Stadtgemeinde Zwettl ein Präsent überreichte, von der Feuerwehr Georg Kröpfl, Ortsbauernrat Martin Rauch und Gemeinderat Günther Edelmaier.



Edeltraud Berndl aus dem Seniorenzentrum St. Martin feierte am 14. Jänner ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Wohnbereichsleiterin Regina Boden und Direktor Franz Oels gratulierten dazu ganz herzlich.



Ihre Goldene Hochzeit feierten Anton und Hermine Scheidl aus Jahrgings am 5. Februar. Es gratulierten Ortsvorsteher Ernst Müllner, Schwiegertochter Christina Scheidl, Sohn Manfred Scheidl, Enkel Katrin Scheidl, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, der im Namen der Stadtgemeinde Zwettl ein Geschenk, eine Urkunde und Blumen überreichte sowie Enkel Jakob Scheidl.



Albert Kovarik feierte am 9. Februar im Kreise seiner Familie im Seniorenzentrum St. Martin seinen 95. Geburtstag. Dazu gratulierten ganz herzlich Gattin Herta Kovarik sowie v. l. Stadträtin KommR Anne Blauensteiner MA, Wolf Reiner-Kovarik, Tochter Elisabeth Reiner-Kovarik, Anne Müller, Marie Müller, Diplompflegerin Anita Zimmer und Heimleiter Franz Oels.



Der langjährige Stadtrat Franz Edelmaier (Mitte, mit Gattin Berta) aus Friedersbach feierte am 21. Jänner seinen 85. Geburtstag im Faulenzerhotel Schweighofer im Kreis seiner Familie mit Verwandten, Freunden und Nachbarn. Glückwünsche überbrachten für den Bauernbund Ortsbauernratsobmann Daniel Scheibelberger, der das Engagement von Franz Edelmaier würdigte sowie Seniorenobmann Rudolf Assfall und Karl Binder.



Ihren 102. Geburtstag konnte Maria Aigner am 12. März feiern. Die Jubilarin verbringt ihren Lebensabend wohltauf im Seniorenzentrum St. Martin in Zwettl. Im Bild: Pflege-Bereichsleiter DGKP Manuel Rentenberger, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Jubilarin Maria Aigner, Mag. Dorothea Albrechtsberger (BH Zwettl) und Direktor Franz Oels



Franz und Mathilde Holzweber aus Jagenbach feierten am 9. März mit Familie, Freunden und Funktionären ihre Goldene Hochzeit. Es gratulierten Ortsvorsteher Erich Thaler, Monika Thaler, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, die im Namen der Stadtgemeinde Zwettl ein Geschenk überreichte, Sohn Rainer Holzweber und Schwiegertochter Anita (sitzend), Andreas und Michaela Wagner, Corinna und Johann Pollak, Isabella Holzinger, Leopold Patschka, Tanja Schildorfer, Franz und Hermine Eibensteiner, Margareta Rauch, Karl Müllner sowie Franz Leutner und Walter Leutner.



Ihre Goldene Hochzeit feierten Christine und Johann Pfeffer aus Zwettl. Bei einem Besuch am 6. März gratulierte Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (l.) seitens der Stadtgemeinde Zwettl zu diesem Jubiläum. Er überreichte eine Urkunde sowie Zwettler Taler und einen Blumengruß.



Martha und Hermann Hahn aus Groß Globnitz feierten ihre Goldene Hochzeit. Dazu gratulierten am 6. März Stadtrat Josef Grünstäudl, Ortsvorsteher Franz Kasper, Josef Ederer, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, der im Namen der Stadtgemeinde Zwettl ein Geschenk, eine Urkunde und Blumen überreichte, Rita Kolm und Gisela Bruckner.

Wir trauern um ...

Johanna Waldecker †
Landwirtin i. R.



Johanna Waldecker aus Gschwendt ist am 2. Jänner im 92. Lebensjahr verstorben. Die Beisetzung fand am 10. Jänner im Syrnauer Friedhof statt. Um sie trauern ihre Kinder Christine, Erna und Franz. Johanna Waldecker war der erste weibliche Ortsvorsteher in der Stadtgemeinde Zwettl. Sie bekleidete dieses Amt von 1980 bis 1990.

Johanna Waldecker hat durch ihr Engagement und ihre Leistung in vielerlei Hinsicht Maßstäbe gesetzt, die noch lange nachwirken. So setzte sie sich für den Ankauf eines Grundstückes zur Errichtung eines Fußballplatzes ebenso ein wie für Verkehrsicherungsmaßnahmen entlang der Bundesstraße 38. Die Neugestaltung der Landesstraßen-Ortsdurchfahrt lag ihr ebenso am Herzen wie die Sanierung der Kapelle und des Läutwerkes.

Ihre Arbeit als Ortsvorsteherin hat sie immer gewissenhaft erledigt und sich zum Wohl der Menschen in ihrem Wohnort eingesetzt. Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Ortsvorsteherin setzte sie sich über 20 Jahre lang als Ortsbäuerin von Gschwendt für die Interessen und Anliegen der Bäuerinnen ein.

Franz Weißensteiner †
Landwirt i. R.



Franz Weißensteiner aus Syrafeld ist am 29. Jänner im 95. Lebensjahr friedlich entschlafen. Die Beerdigung fand am 3. Februar statt. Um ihn trauern seine Gattin Maria sowie die Kinder Norbert und Franz mit ihren Familien. Franz Weißensteiner war in der Bevölkerung überaus beliebt und im öffentlichen Leben immer zum Wohl der Menschen engagiert.

So war der Verstorbene bereits in der ehemaligen Gemeinde Gschwendt fünf Jahre als Gemeinderat tätig und nach dem Zusammenschluss zur Stadtgemeinde Zwettl war er von 1970 bis 1980 als Ortsvorsteher im Einsatz. Zu seinen langjährigen Funktionen zählt dabei auch seine Arbeit als Ortsbauernratsobmann, die er zehn Jahre lang ausübte.

Die Stadtgemeinde Zwettl wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

DEINE LEHRE. DEINE STORY.

STARTE JETZT
im Moorheilbad Harbach oder
Lebens.Resort Ottenschlag als

- **KOCH : KÖCHIN**
- **RESTAURANTFACHKRAFT**
- **GASTRONOMIEFACHKRAFT**



moorheilbad-harbach.at

Lebens.Resort
OTTENSCHLAG

lebensresort.at



GEBURTSTAGE

99. GEBURTSTAG

13. Jänner Emma **Fischer**, Waldrandsiedlung

98. GEBURTSTAG

11. Jänner Hildegard **Nellhiesel**, Zwettl

96. GEBURTSTAG

3. Dezember Ernst **Brandstetter**, Zwettl

95. GEBURTSTAG

5. Jänner Franz **Allinger**, Zwettl
 9. Februar Albert **Kovarik**, Zwettl
 24. Februar Gertrud **Berger**, Unterrosenauerwald
 15. März Johann **Schreiner**, Niederstrahlbach

94. GEBURTSTAG

22. Jänner Aloisia **Maurer**, Gschwendt
 1. Februar Johanna **Müller**, Koblhof
 28. Februar Rosina **Hasl**, Zwettl

93. GEBURTSTAG

5. Dezember Maria **Böhm**, Germanns
 13. Dezember Johann **Bauer**, Unterrosenauerwald
 15. Dezember Emma **Zeilinger**, Zwettl
 23. Dezember Hermine **Palmethofer**, Koblhof
 11. Jänner Karl **Gössl**, Zwettl
 12. Jänner Josef **Weissinger**, Zwettl
 17. Jänner Rosa **Bauer**, Annatsberg
 17. Februar Berta **Fichtinger**, Zwettl

92. GEBURTSTAG

12. Dezember Josef **Pfeiffer**, Neusiedl
 6. Jänner Karl **Wurz**, Zwettl
 12. Jänner Edeltrud **Hofbauer**, Zwettl
 17. Jänner Maria **Bruckner**, Kleinotten
 26. Jänner Herta **Holl**, Zwettl
 12. Februar Berta **Neunteufl**, Oberstrahlbach
 25. Februar Gertrude **Kaufmann**, Zwettl

91. GEBURTSTAG

1. Dezember Anna **Dasch**, Zwettl
 22. Dezember Martina **Pichler**, Kleinmarbach
 25. Dezember Gertrude **Fröschl**, Zwettl
 27. Dezember Josef **Rauch**, Waldrandsiedlung

7. Jänner Anna **Prock**, Rottenbach
 10. Jänner Agnes **Zeugswetter**, Großhaslau
 11. Jänner Franz **Rauch**, Eschabruck
 15. Jänner Walter **Wasinger**, Zwettl
 26. Jänner Maria **Wismühler**, Jagenbach
 27. Jänner Maria **Rupp**, Zwettl
 30. Jänner Gisela **Schönhofer**, Rudmanns
 19. Februar Josef **Grassinger**, Gschwendt
 19. Februar Rosina **Prem**, Zwettl
 22. Februar Franziska **Neuwirth**, Germanns

90. GEBURTSTAG

5. Dezember Maria **Baumgartner**, Niederneustift
 7. Dezember Friedrich **Schiller**, Zwettl
 20. Dezember Agnes **Böhm**, Zwettl
 7. Februar Rosina **Weichselbaum**, Waldhams
 19. Februar Rosina **Preißl**, Jagenbach
 20. Februar Johann **Bruckner**, Kleinotten
 24. Februar Josef **Spiegel**, Purken

HOCHZEITSJUBILÄEN

STEINERNE HOCHZEIT

12. Dezember Maria und Josef **Grassinger**, Gschwendt

EISERNE HOCHZEIT

6. Dezember Laura und Johann **Arnberger**, Zwettl
 20. Jänner Ottilie und Josef **Pfeiffer**, Neusiedl
 24. Jänner Ludmilla und Leo **Katzenschlager**, Niederneustift

DIAMANTENE HOCHZEIT

27. Dezember Hermine und Konrad **Messerer**, Jahriings
 31. Jänner Erika und Johann **Stundner**, Oberstrahlbach
 7. Februar Erika und Herwig **Ferkl**, Zwettl

GOLDENE HOCHZEIT

7. Dezember Gertrude und Alfred **Simon**, Ottenschlag
 21. Dezember Mathilde und Franz **Holzweber**, Jagenbach
 21. Dezember Maria und Walter **Kropfreiter**, Jahriings
 10. Jänner Herta und Franz **Redl**, Niederstrahlbach
 25. Jänner Hermine und Anton **Scheidl**, Jahriings
 1. Februar Christine und Johann **Pfeffer**, Zwettl
 15. Februar Pauline und Alfred **Geisberger**, Kleinschönau
 26. Februar Hildegard und Werner **Gindler**, Zwettl
 26. Februar Renate und Rudolf **Temper**, Jahriings



40 Jahre lang im Gemeindedienst

Rudolf Gruber (Mitte) feierte sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Als damals 18-Jähriger begann er am 1. März 1984 seinen Gemeindedienst im Meldeamt. Später war er im Bauamt, in der Finanzabteilung und in der Buchhaltung tätig. Seit über 20 Jahren hat er als Kassenverwalter den

Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekassa. Zum Jubiläum gratulierten Abteilungsleiterin Gabriela Koppensteiner-Decker, Bürgermeister LAbg. ÖkR. Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Stadtamtsdirektor Hermann Neumeister. ■

GEBURTEN

- 10. Dezember Nea **Göschl**, Großglobnitz
- 13. Dezember Anna **Jordan**, Großglobnitz
- 18. Dezember Leon **Simlinger**, Rudmanns
- 20. Dezember Leonie **Eigner**, Friedersbach
- 20. Dezember Sophia **Liebenauer**, Jahrlings
- 28. Dezember Ilona **Ley**, Oberstrahlbach
- 28. Dezember Samuel **Kasper**, Gerotten
- 9. Jänner Elias **Poinstingl**, Hörmanns
- 18. Jänner Sophie Maria **Stern**, Zwettl
- 19. Jänner Sophie **Litschauer**, Großglobnitz
- 23. Februar Lina **Koppensteiner**, Neusiedl
- 28. Februar Ben **Ruß**, Zwettl
- 1. März Maja **Dorrer-Knapp**, Waldrandsiedlung
- 6. März Melissa **Pichler**, Niederneustift

- 16. Dezember Hermine **Lebinger**, 94 Jahre, Zwettl
- 19. Dezember Maria **Artner**, 89 Jahre, Zwettl
- 22. Dezember Josef **Braun**, 84 Jahre, Rudmanns
- 25. Dezember Anna **Weber**, 86 Jahre, Rosenau Dorf
- 29. Dezember Johann **Fuchs**, 61 Jahre, Schickenhof
- 30. Dezember Mario **Kuchelbacher**, 47 Jahre, Zwettl
- 31. Dezember Gertrud **Pehn**, 87 Jahre, Zwettl
- 2. Jänner Norbert **Friedl**, 90 Jahre, Merzenstein
- 2. Jänner Johanna **Waldecker**, 91 Jahre, Gschwendt
- 3. Jänner Johannes **Haas**, 63 Jahre, Waldrandsiedlung
- 3. Jänner Maria **Herrmann**, 83 Jahre, Zwettl
- 12. Jänner Theresia **Mayer**, 94 Jahre, Zwettl
- 11. Jänner Gerhard **Weichselbaum**, 51 Jahre, Kleinmeinharts
- 19. Jänner Anna Theresia **Lackinger**, 93 Jahre, Zwettl
- 21. Jänner Franz **Gundacker**, 89 Jahre, Oberstrahlbach
- 21. Jänner Martin **Haider**, 45 Jahre, Merzenstein
- 21. Jänner Hannelore **Riegler**, 81 Jahre, Rieggers
- 25. Jänner Andreas **Sillaber**, 76 Jahre, Guttentbrunn
- 29. Jänner Franz **Weißensteiner**, 94 Jahre, Syrafeld
- 29. Jänner Karl Wilhelm **Schweighofer**, 76 Jahre, Friedersbach
- 30. Jänner Gisela **Höbart**, 85 Jahre, Zwettl
- 2. Februar Mag. Johann Alois **Will**, 67 Jahre, Großglobnitz
- 2. Februar Willibald **Messerer**, 84 Jahre, Zwettl
- 5. Februar Angela **Wasinger**, 89 Jahre, Zwettl
- 19. Februar Agnes **Huber**, 86 Jahre, Zwettl
- 20. Februar Erika **Holl**, 83 Jahre, Zwettl
- 23. Februar Maria **Mayer**, 82 Jahre, Unterrosenauerwald
- 25. Februar Erna **Gattinger**, 81 Jahre, Waldhams
- 27. Februar Herta Brigitta **Holl**, 92 Jahre, Zwettl
- 29. Februar Herbert **Schiller**, 65 Jahre, Zwettl
- 2. März Friederike Margarete **Sattler**, 74 Jahre, Zwettl
- 4. März Mathilde **Rammel**, 93 Jahre, Zwettl

EHESCHLIESSUNGEN

- 2. Dezember Michael **Gebhart**, Ratschenhof
- Lea **Schober**, Ratschenhof
- 2. Dezember Erwin **Bürgermeister**, BSc, Poysdorf
- Ing. Bianca **Bichl**, Bed, Großglobnitz
- 2. Dezember Marcel **Wagner**, Zwettl
- Veronika **Schiller**, Rastefeld
- 24. Februar Bernhard **Pömmer**, Kleinschönau
- Vanessa Susanne **Lang**, Grafenschlag

STERBEFÄLLE

- 28. November Anton **Steininger**, 88 Jahre, Großhaslau
- 30. November Erich **Weber**, 81 Jahre, Zwettl
- 3. Dezember Josef **Scharitzer**, 86 Jahre, Unterrosenauerwald
- 4. Dezember Anna **Pfeiffer**, 77 Jahre, Zwettl
- 6. Dezember Josef **Kolm**, 88 Jahre, Zwettl

IMPRESSUM: Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** Markus Füxl, Bakk. phil., Christa Almeder – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-137, E-Mail: markus.fuexl@zwettl.gv.at. **Redaktionsmitarbeit:** J. Bauer, B. Bruckner, B. Haider MBA, E. Moll MBA, M. Prinz, T. Scherak, G. Stöger, B. Todt, M. Wojtczak. **Insertate:** Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gv.at. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artdirektion/Layout). **Druck:** Druckerei Janetschek GmbH, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfotos:** C. Schindler/fotozwettl.at (2), Natalie Codrelli. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, M. Arndt, J. Bauer, Markus Füxl, Bakk. phil., I. Loimayer, M. Prinz, B. Todt), Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at.

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637



Erschienen am 28. März 2024



STEIN WUNSCH



EIGENE STEINBRÜCHE
HEIMISCHER WACHAUER MARMOR
KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN TRANSPORTWEGE

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3
 Tel.: 02822/52 478 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at



GROSSE AUSWAHL FÜR IHR FEST: DER KLOSTERLADEN IM STIFT ZWETTL



Ein Ort zum Stöbern und Gustieren! Wir bieten alles für Taufe, Erstkommunion und Firmung: Taufkerzen & Taufbriefe, Grußkarten, Rosenkränze, Gotteslob, Kreuze, Erinnerungsalben, viele Bücher und Geschenkideen.

Klosterladen
(T) 02822 20202 51
klosterladen@stift-zwettl.at
Stift Zwettl 1, 3910 Zwettl

shop.stift-zwettl.at

Öffnungszeiten
April und Okt.: 9:30 bis 16:00 Uhr
Mai bis Sept.: 9:00 bis 17:00 Uhr

TEAM BERGER

**Alles unter einem Dach.
Ihr Mobilitätspartner.**



SKODA
Service



Windschutzscheibe,
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

Unfall Spezialist 

Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | www.autohaus-berger.at

HOLZINGER

3950 Gmünd,
Hans Czettel-Straße 7

Mobil: 0664 / 163 05 62

www.waldviertel-entsorger.at

Entsorgung von Schrott und Abfall

Containerdienst • Räumungen • Demontagen



MEISTERHAFTER SERVICE
MAZDA FIX&FAIR REPARATUR



Original Ersatzteile und
Montage zum Fixpreis
für Autos ab dem 5. Jahr

**AUTOHAUS
KOLM**

WEITRAERSTRASSE 36

3910 ZWETTL

TEL. 02822 / 52284

WWW.MAZDA-KOLM.AT

„In einem Mazda stecken bis
zu 2.000 Schrauben. Und ich
bin mit jeder davon per Du.“

Kolm

Mazda Werkstattleiter seit 1997

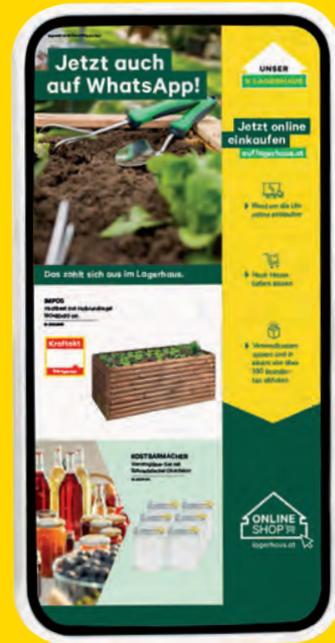
Unsere Flugblätter bequem auf WhatsApp



Gleich scannen und
keine Angebote
mehr verpassen



Jetzt kostenlos anmelden!



© Prostock-Studio / Stock via Getty Images Plus, BWA

Die pure Freude: Unsere Pellets Einlagerungsaktion.

WALDVIERTEL®
pellets

Bestellen
Sie jetzt zum
Frühjahrspreis.
02822 / 501 501



Die pure Freude!

waldviertelpellets.at

rundum. ENERGIE. versorgt.